



Rastvogelzählung Rundschreiben 2015



Jahrgang 2015

S. 1-76

Potsdam, Dezember 2015

ISSN 2190-7536

Herausgeber: Arbeitsgemeinschaft Berlin-Brandenburgischer Ornithologen
(ABBO)

c/o NABU Brandenburg, Lindenstr. 34, 14467 Potsdam,
T. (0331) 201 55-70, F.-77, Email: info@NABU-Brandenburg.de
Redaktion: Thomas Heinicke, Gingster Str. 18, 18573 Samtens

Liebe Wasservogelzählerinnen und –zähler,

2016 feiert Wetlands International offiziell den 50. Jahrestag des Starts der Internationalen Wasservogelzählung. Tatsächlich gibt es Wasservogelzählungen in einigen Ländern schon viel länger. So fanden in Ostdeutschland die ersten koordinierten Zählungen bereits in den 1950er Jahren statt. Über die Jahrzehnte ist ein einzigartiges Datenmaterial entstanden, das großräumige Bestandsveränderungen ebenso erkennen lässt wie wetter- oder klimabedingte räumliche Veränderungen der Überwinterungsgebiete.

Wieviel Interessantes selbst eine kleinräumige Auswertung nur einer Zähsaison bringt, zeigt erneut dieses Rundschreiben, das die Wasservogelzählungen der Saison 2013/14 für Brandenburg und Berlin auswertet. Daneben präsentiert das Rundschreiben – wie in den letzten Jahren üblich – die Ergebnisse der Gänse- und Schwanenzählung, der Möwen-Schlafplatzzählungen und der Rasterfassung der Kraniche. Wie immer sind die Ergebnisse eindrucksvoll: 1,53 Mio gezählte Wasservögel, 186 kontrollierte Gänse- und 105 Singschwanschlafplätze, maximal 158.000 gleichzeitig gezählte Kraniche sind nur einige Eckwerte, die hier genannt werden können. Hinter diesen Zahlen steckt ein riesiges, oft langjähriges, manchmal Jahrzehntelanges Engagement von ehrenamtlichen Zählerinnen und Zählern. Alleine für die Wasservogel- und Gänsezählungen wurden Daten von 200 Zählern und 500 weiteren Personen ausgewertet, die Beobachtungen gemeldet haben. Dafür einen ganz herzlichen Dank! Der geht zusätzlich auch an die Koordinatoren der verschiedenen Programme, die sich der mühsamen Arbeit des Zusammentragens und der Auswertung unterzogen haben. Und nicht zuletzt geht Dank an das Landesamt für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz, das die Koordination der Wasservogelzählung finanziell unterstützt.

Dieses Rundschreiben erreicht Sie inmitten der aktuellen Zähsaison und wertet Daten aus, die vor rund zwei Jahren erhoben worden sind. Gerne würden wir die Rundschreiben zeitnaher und aktueller präsentieren. Neben der sehr zeitaufwändigen Auswertung führen immer wieder auch stark verspätete Datenmeldungen zu Verzögerungen. Deshalb hier die Bitte, die Daten möglichst gleich nach Abschluss der Zähsaison an die zuständigen Koordinatoren zu melden.

Für den Rest der Zähsaison 2015/16, aber auch für den Heimzug und die Brutzeit wünsche ich schöne Beobachtungen und erholsame Stunden in der Natur.

Wolfgang Mädlow

(Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft Berlin-Brandenburgischer Ornithologen)

I. Organisatorische und inhaltliche Hinweise

Thomas Heinicke

Inhaltliche Informationen rund um das Wasservogelmonitoring

Die bundesweite Koordination der Wasservogelzählungen und der speziellen Gänsefassungen erfolgt über den Dachverband Deutscher Avifaunisten / DDA (Johannes Wahl, Thomas Heinicke). Alle wichtigen Informationen des DDA zum Wasservogelmonitoring und zu anderen Arbeitsvorhaben finden Sie auf den Internetseiten des DDA (www.dda-web.de unter „Monitoring“).

Das Internetportal www.ornitho.de erfreut sich mittlerweile großer Beliebtheit und wird seitdem deutschlandweit von über 16.000 Teilnehmern (davon 562 in Brandenburg und 464 in Berlin) intensiv genutzt. Insbesondere für verschiedene Rastvogelarten (u.a. Gänse, Schwäne, Kraniche und Feldlimikolen sowie Wasservögel auf Gewässern) stellt ornitho eine herausragende Quelle für ergänzende Informationen zu den Monitoring-Programmen dar.

Bitte nutzen Sie diese Eingabemöglichkeiten für die genaue Verortung von größeren Wasservogelansammlungen auf Gewässern oder die Eintragung von Rasttrupps von Gänsen, Schwänen, Kranichen und Feldlimikolen auf Nahrungsflächen. Hier besteht insbesondere die Möglichkeit der Angabe von Nahrungshabiten sowie der Eingabe ausgezählter Alt- und Jungvögel (insbesondere für Schwäne sehr erwünscht).

Das Programmodul zur Eingabe von Daten aus der Wasservogelzählung ist mittlerweile fast fertig programmiert und wir wollen versuchen, testweise erste Gebiete noch in der laufenden Zähsaison 2015/16 freizuschalten.

Für alle, die keinen Internetzugang haben oder aus anderen Gründen wie bisher Zähbögen ausfüllen möchten, wird es in jedem Fall auch langfristig die Möglichkeit geben, Zähbögen in Papierform oder als Datei einzusenden.

Zähltermine

Die **Zähltermine der Wasservogelzählung** sind bundesweit bzw. international über den DDA abgestimmt und liegen wie gewohnt an den der Monatsmitte nächsten Wochenenden:

2015:

12./13. September
17./18. Oktober
14./15. November
12./13. Dezember

2016:

16./17. Januar
13./14. Februar
12./13. März
16./17. April

Die international wichtigen Termine sind fett gedruckt:

September = internationale Graugans-Zählung
November = internationale Saat- und Blässgans-Zählung
Januar = internationale Wasservogel- & Gänsezählung
März = internationale Weißwangengans-Zählung

Allgemeine Hinweise zur Zählmethode und zum Ausfüllen der Zählbögen

Ausführliche methodische Erläuterungen zu den Zählungen und zum Ausfüllen der Zählbögen können Sie den Rundschreiben der letzten Jahre entnehmen. Nachfolgend die wichtigsten Hinweise (für die „Neueinsteiger“ unter den Zählerinnen und Zählern sowie zur allgemeinen Erinnerung):

- Die Zählungen sollten möglichst immer an den festgelegten Stichtagen stattfinden, um eine synchrone Erfassung der Wasservogelbestände sicherzustellen. Als Ausweichtermin (Schlechtwetter, persönliche Hinderungsgründen) ist wie immer das auf den Stichtag folgende Wochenende vorgesehen.
- Alle Individuen einer Art, die rastend oder fliegend im Zählgebiet gesehen wurden, werden als Gesamtzahl notiert. Sofern Sie sicher sind, dass sie einen wesentlichen Anteil der Rastbestände nicht erfassen konnten, geben Sie für den Erfassungsumfang bitte „unvollständig“ an (Bogenvorderseite). Mögliche Doppelzählungen müssen vor Ort seitens der Zähler ausgeschlossen werden. Falls eine Art nicht sicher bestimmbar ist (z. B. bei schlechten Bedingungen), sollte die Angabe möglichst genau eingegrenzt werden (siehe Kombination ähnlicher Arten oder „unbestimmte ...“). Bitte keine „von/bis“ - Bestandszahlen angeben (es kann jeweils nur ein Bestandswert pro Art eingegeben werden); Schätzungen mit „ca.“ oder „min.“ / „max.“ kennzeichnen.
- Auch bei Nullzählungen (keine Wasservögel im Gebiet anwesend) bitte für das betreffende Gebiet immer einen Zählbogen ausfüllen, ebenso bei Ausfall einer Zählung (siehe Angaben auf der Vorderseite). Wenn Sie sicher sind, dass aufgrund totaler Vereisung des Gewässers keine Vögel anwesend waren, melden Sie bitte auch eine Nullzählung, wenn Sie nicht das ganze Gebiet explizit kontrolliert haben.
- Zusätzliche Angaben zum Alters- und Geschlechterverhältnis sowie die Schlafplatzzählungen einzelner Arten dienen der Ergänzung der Mindestangaben. Es liegt somit in Ihrem Ermessen, ob und wie weit Sie hier Daten erfassen und die entsprechenden Eintragungen vornehmen.
Die Bestandszahlen der Schlafplatzzählungen müssen eindeutig von den tagsüber im Gebiet anwesenden Beständen abgegrenzt werden. In der entsprechenden Tabelle werden also nur Schlafplatzbestände angegeben. Nur wenn die Vögel auch tagsüber im Gebiet verbleiben, werden sie auch in den anderen Tabellen eingetragen.
Für Schlafplatzzählungen von Gänsen und Schwänen verwenden Sie bitte die speziellen Zählbögen (s.o.). Die tagsüber im Wasservogel-Zählgebiet anwesende Gänse und Schwäne werden weiterhin auf dem Wasservogel-Zählbogen eingetragen, hierfür muss also kein eigener „Gänsebogen“ ausgefüllt werden.
- Bitte tragen Sie auch Namen, Vornamen und Anschriften aller beteiligten Zähler ein. Falls Sie keinen Zählbogen mit aufgedrucktem Gebietsnamen erhalten haben, tragen Sie bitte auch Sitecode und Zählgebiet ein.

- Bei Erfassung eines Zählgebietes durch mehrere Zählerinnen / Zähler bitte die Teilstrecken möglichst am gleichen Tag zählen, da sich die Ergebnisse von Zählungen an verschiedenen Tagen nur bedingt addieren lassen. Die Ergebnisse müssen als Teilergebnisse gekennzeichnet werden (Eintrag „Teilgebiet“ oben auf der Vorderseite), wenn ein Bogen nicht die Ergebnisse eines ganzen Zählgebiets umfasst.
- Bitte verwenden Sie keine alten Bögen mehr! Wer den Bogen als Excel- oder Worddatei haben möchte, um die Daten selbst einzugeben, kann die aktuelle Fassung bei Thomas Heinicke (Kontaktadresse s. letzte Seite) anfordern. Auch bei Dateien gilt: Bitte verwenden Sie keine alten Versionen mehr!

Zum Abschluss noch eine wichtige Bitte: Wenn Sie als Zähler nicht mehr in der Lage oder bereit sind, die Erfassungen durchzuführen, bitten wir Sie dringend darum, uns möglichst frühzeitig zu informieren. Wir haben dann noch Zeit zu versuchen, einen anderen Zähler für die Durchführung der Zählungen zu gewinnen. Ist eine Zähsaison erst einmal ausgefallen, sind die entsprechenden Datenlücken nicht mehr zu schließen.

Spezielle Zählungen (optional)

Für die Erfassung von Gänsen und Schwänen an Schlafplätzen sowie außerhalb von Wasservogelzählgebieten gibt es inzwischen spezielle Zählbögen, die den meisten Zählern bereits zur Verfügung gestellt wurden (bei Bedarf s. Kontaktadressen unter VIII).

Gänse und Schwäne, die tagsüber in den Wasservogel-Zählgebieten rasten oder Nahrung suchen, werden nach wie vor auf den Zählbögen der Wasservogelzählung eingetragen.

Zu den Ergebnissen dieser Zählungen in Brandenburg s. den Beitrag in Abschnitt IV.

Die bundesweiten **Möwen**-Schlafplatzzählungen wurden als bundesweites Zählprogramm mit Abschluss der Saison 2013/14 eingestellt. Zumindest in Berlin erfolgt eine Weiterführung dieser Zählungen, die durch Alessandro Kormannshaus koordiniert werden (Adresse s. Abschnitt VIII.). Wer trotzdem die Zählungen fortführen möchte, sollte sich zur Vergleichbarkeit mit bisherigen Zählungen an folgenden Terminen orientieren:

05. Dezember 2015 und 23. Januar 2016

Detaillierte Informationen hierzu stehen auch auf den Internetseiten des DDA (www.dda-web.de) bereit.

II. Ergebnisse der Wasservogelzählung in Brandenburg und Berlin im Winterhalbjahr 2013/14

Thomas Heinicke & Simone Müller

Unter Mitarbeit von Regina Eidner, Bernd Litzkow und Martin Müller

In diesem Abschnitt werden die Ergebnisse für Berlin und Brandenburg in zusammenfassenden Tabellen sowie - für ausgewählte Arten - als Karten dargestellt. Insgesamt wurden in Brandenburg 1.391.862 (max. 300.555 Ind. im Februar 2014) und in Berlin 138.956 (max. 28.625 Ind. im Februar 2014) Wasservögel gezählt! Die Bestände aus Schlafplatzzählungen (Gänse, Schwäne, Kraniche, Kormoran, Möwen) sowie aus den Feldzählungen von Gänsen sind bei diesen Zahlen nicht enthalten; siehe hierzu Abschnitte IV, VI und VII.

Mehrere selten gemeldete Arten, die nicht zum obligatorischen Artenspektrum der Wasservogelzählung gehören, werden in den Tabellen nicht aufgeführt. Trotz aller Sorgfalt geschehen bei der Dateneingabe und Ergebniszusammenstellung gelegentlich Fehler, die sich unbemerkt durch den Korrekturdurchgang schleichen. Hinweise auf mögliche Fehler teilen Sie uns bitte umgehend mit (Adressen s. letzte Seite).

Beim Vergleich mit den für Berlin erstellten Berichten ergeben sich gewisse Differenzen. Zum einen werden für einige kleine in Berlin gezählte Gebiete die Daten nicht an den DDA weitergemeldet, wo sie in die Datenbank überführt und dann uns für dieses Rundschreiben zur Verfügung gestellt werden. Zum zweiten werden einige Brandenburger Gebiete am Stadtrand von Berliner Ornithologen gezählt und in die Berliner Zusammenstellung aufgenommen. Da sie aber in Brandenburg liegen, werden die Zahlen in der vorliegenden Auswertung dem Land Brandenburg zugeordnet.

Erfreulicherweise konnten wiederum einige Zählgebiete neu bzw. wieder besetzt werden. Auch die Zählintensität (Anzahl Zähltermine) ist dank des Engagements der Zählerinnen und Zähler für die meisten Gebiete sehr hoch. Um die vorhandenen Lücken zu schließen, sind neue Zähler aber weiterhin herzlich willkommen! Eine Übersicht der aktuell nicht besetzten Zählgebiete ist in Abschnitt III. enthalten.

In den Übersichtskarten zur Gebietsabdeckung sind wie gewohnt alle Zählmonate und die Summe aller tagsüber erfassten Wasservögel dargestellt. Die gemeldeten Ergebnisse von Schlafplatzzählungen (Gänse, Schwäne, Möwen und Kraniche) werden gesondert ausgewertet (siehe hierzu auch Abschnitt IV zum Gänse- und Schwanenmonitoring, Abschnitt VI zu Möwen-Schlafplätzen sowie Abschnitt VII zu Kranichen).

Die Wasservogelzählungen fanden in der Saison 2013/2014 an folgenden Terminen statt:

2013: 14./15. September, 12./13. Oktober, 16./17. November, 14./15. Dezember

2014: 11./12. Januar, 15./16. Februar, 15./16. März, 12./13. April

Der Winter 2013/14 war im Vergleich zu den Vorjahren auffallend mild, wobei insbesondere der Dezember und der Februar deutlich wärmer als im Mittel der letzten 20 Jahre waren.

Nach einer kurzen Kälteperiode Anfang Dezember mit wenig Schnee folgte eine lange auffallend milde Wetterphase bis Ende Januar. Darauf folgte eine Kälteperiode bis -10°C und einer geschlossenen Schneedecke bis 10 cm, die aber nur bis Anfang Februar reichte.

Dennoch reichte diese etwa 2-wöchige Kaltwetterperiode aus, dass zahlreiche Gewässer Mitte Februar noch ganz oder teilweise vereist waren.

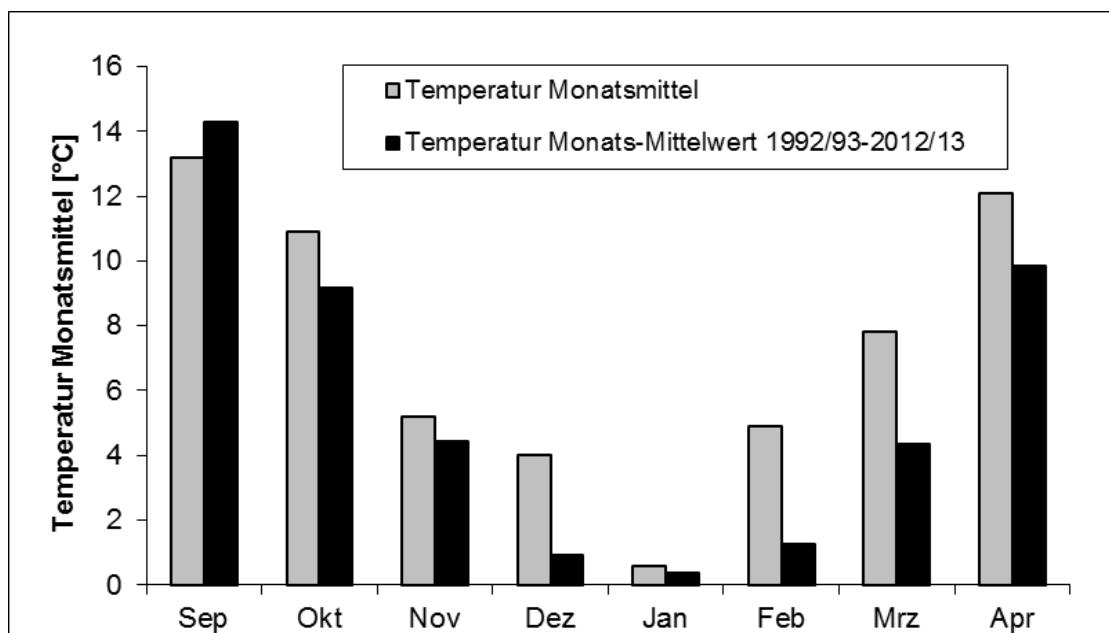


Abb. 1: Vergleich der Temperatur-Monatsmittel mit den Monatsmittel-Temp. 1992/93-2012/13 der Station Potsdam (Quelle: DWD)

Anschließend waren ab Mitte Februar auffallend warme Temperaturen zu verzeichnen, die deutlich höher als im Mittel der letzten 20 Jahre waren. Viele Wasservögel reagierten darauf mit einem zeitigeren Abzug bzw. Durchzug.

Bei den Niederschlägen zeigte sich der Herbst im September bis November deutlich regenreicher als im Durchschnitt der letzten 20 Jahre (Abb. 2). Anschließend war die zweite Winterhälfte ab Januar deutlich niederschlagsärmer als im Durchschnitt, wobei im Februar fast kein Niederschlag fiel. Dem schloss sich ein relativ trockenes Frühjahr mit unterdurchschnittlichen Niederschlagsmengen im März und April an (Abb. 2), sodass in vielen Feuchtgebieten bereits im Frühjahr Wassermangel auftrat.

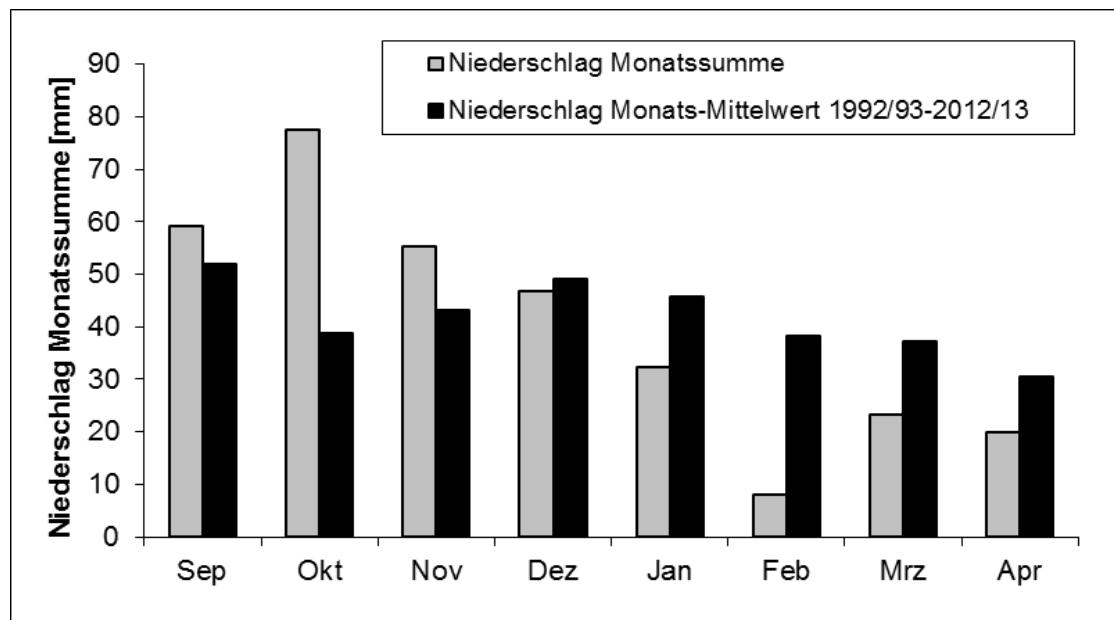


Abb. 2: Vergleich der Monatssummen der Niederschläge an der Station Potsdam mit den Monatsmitteln 1992/93-2012/13 (Quelle: DWD)

Im Gegensatz zum Vorjahr war der Winter 2013/14 relativ schneearm, wobei die geschlossene Schneedecke meist Schneehöhen bis 10 cm nicht überschritt (Station Potsdam).

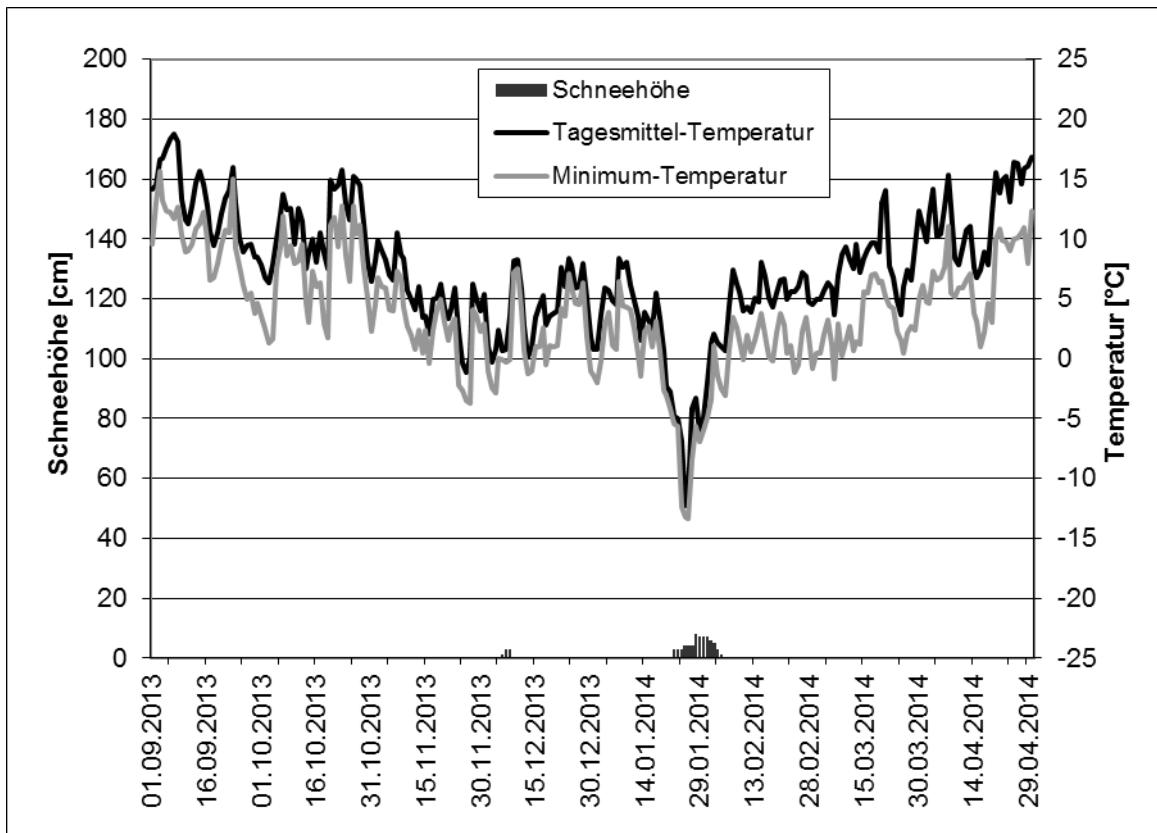


Abb. 3: Temperaturverlauf und Schneehöhen an der Station Potsdam im Zeitraum September 2013 bis April 2014 (Quelle: DWD)

Internationale Wasservogelzählung 2013 / 2014
Ergebnisse für Brandenburg (BB) und Berlin (BE)

Art	Sep 13 BB	Sep 13 BE	Okt 13 BB	Okt 13 BE	Nov 13 BB	Nov 13 BE	Dez 13 BB	Dez 13 BE
kontrollierte Gebiete (davon ohne Bestand)	127 (6)	48 (0)	160 (3)	49 (1)	176 (5)	48 (1)	158 (5)	48 (1)
Seetaucher								
Sterntaucher					4		4	
Prachtaucher					1		1	
Lappentaucher								
Zwergtaucher	285	55	220	27	85	32	75	38
Haubentaucher	1.268	312	1.596	203	1.141	93	843	83
Rothalstaucher	11	1	6	1	2		2	
Schwarzhalstaucher	16			1				
Unbest. Lappentaucher			1		33			
Kormoran	2.256	707	6.441	642	3.654	673	2.420	629
Reiher, Störche								
Große Rohrdommel	5		9		3		2	
Seidenreiher	1							
Silberreiher	490		1.554	3	1.064	4	843	8
Graureiher	561	177	897	197	832	192	448	183
Schwarzstorch	6							
Weiße Storch					1			
Schwäne								
Höckerschwan	1.808	361	2.407	282	2.205	306	2.569	292
Sing-/Zwergschwan								21
Zwergschwan			5		22		52	
Singschwan	11		35		275		2.563	
Unbest. Schwäne			11		94			
Gänse								
Saatgans unbestimmt	1.400		33.903	1	9.770	1	16.825	
Waldsaatgans			23		226		212	
Tundrasaatgans	8		35.073	44	8.901		2.891	
Kurzschnabelgans								2
Bläß-/Saatgans	23		28.827	1	35.494		39.112	
Blässgans	2		11.983	10	9.677	1	17.248	
Graugans	26.614	13	23.235	454	11.713	410	10.362	120
Streifengans			1					
Unbest. Anser			3.410		1.563		2.027	
Kanadagans	57	103	18	143	33	89	15	69
Weißenwangengans			48		47		914	
Weißenwangengans-Hybrid					1			
Nilgans	10		6	2	4	2	2	
Rostgans			1					
Brandgans			6		2		10	

Art	Sep 13 BB	Sep 13 BE	Okt 13 BB	Okt 13 BE	Nov 13 BB	Nov 13 BE	Dez 13 BB	Dez 13 BE
Enten								
unbest. Enten			1		31			
Brautente				2		1		1
Mandarinente	18	130	140	203	156	151	242	227
Pfeifente	643	9	2.245	12	3.274	5	1.932	1
Schnatterente	3.237	196	3.640	175	2.830	411	1.780	43
Krickente	2.073	107	3.039	265	4.172	103	1.334	18
Stockente	11.661	5.687	20.093	6.107	28.511	7.863	40.446	9.226
Stockente, Bastard	1	77		71		85		90
Spießente	38		194		45		10	
Knäkente	17		1		19			
Löffelente	1.171	38	1.740	40	452	21	50	
Unbest. Gründelenten			84		31			
Anas-Hybrid		1	2			1	3	1
Kolbenente	37		13		2		81	
Tafelente	858	14	3.495	73	3.793	232	3.528	339
Reiherente	357	183	1.270	166	4.753	552	5.385	749
Reiher-/Bergente					44		5	
Bergente			3		22		46	
Unbest. Tauchenten			100		23			
Kolbenente-x ?					1			
Aythya-Hybrid	1		1					
Eiderente							1	
Trauerente							1	
Samtente							19	3
Schellente	120	15	483	8	2.008	56	2.044	55
Zwergsäger			19		56		216	
Gänsesäger	77	1	227	1	1.626	47	2.580	255
Rallen, Kranich								
Wasserralle	30		21		13	1	7	1
Teichralle	58	78	41	83	25	82	15	81
Bleßralle	14.066	3.813	22.262	5.253	22.450	6.503	18.357	5.729
Kranich	5.096		20.257		597		234	
Watvögel								
Flußregenpfeifer	17							
Sandregenpfeifer	21							
Goldregenpfeifer	20		230		113			
Kiebitzregenpfeifer			10					
Kiebitz	7.380		18.758		6.563		102	
Sanderling	3							
Zwergstrandläufer	5		1					
Alpenstrandläufer	56		89		28			
Kampfläufer	125		20		2		5	
Bekassine	61		10		1			
Zwergschnepfe				1				

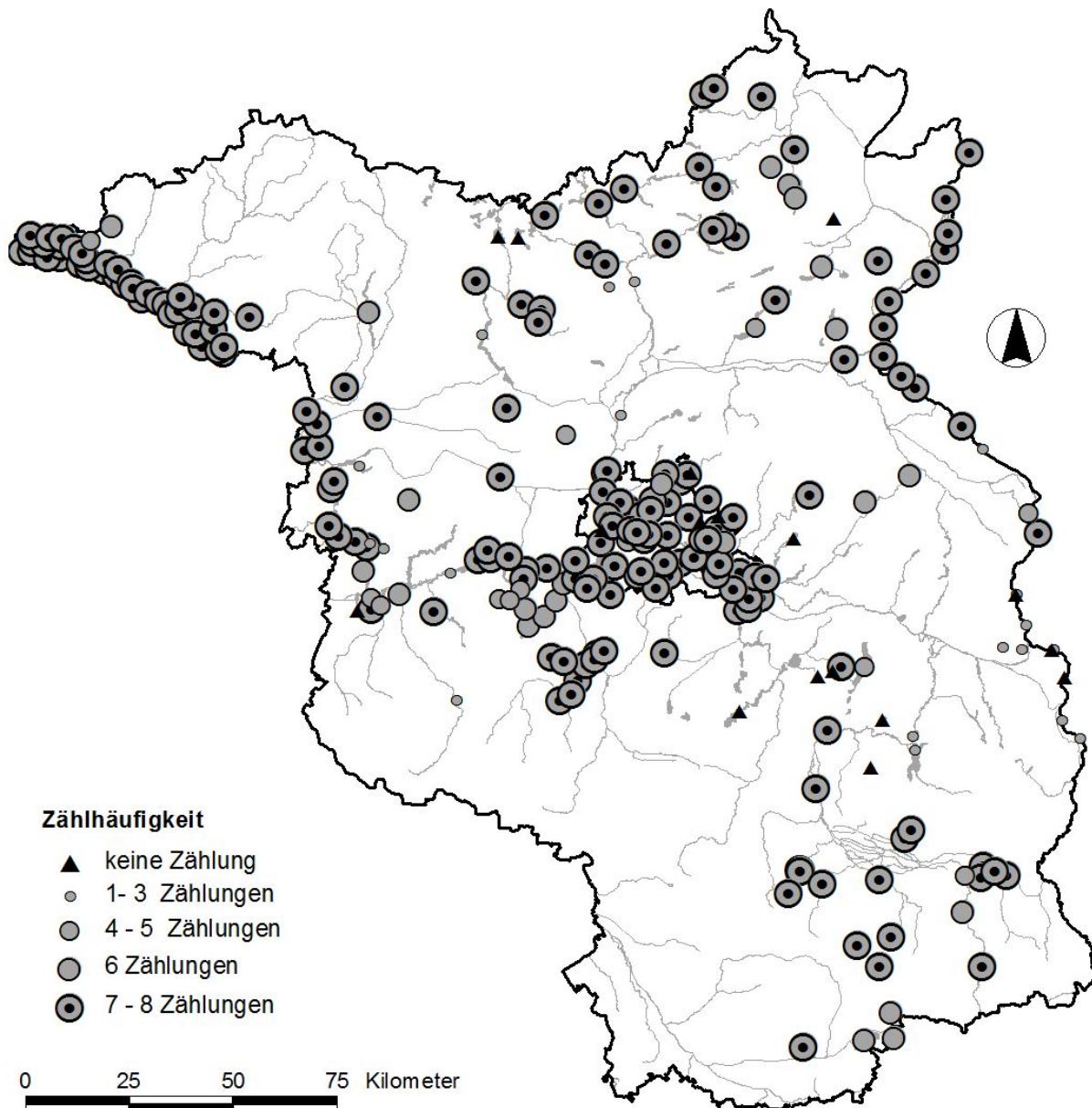
Art	Sep 13 BB	Sep 13 BE	Okt 13 BB	Okt 13 BE	Nov 13 BB	Nov 13 BE	Dez 13 BB	Dez 13 BE
Waldschnepfe					1			
Pfuhlschnepfe	1							
Großer Brachvogel	10				1			
Dunkler Wasserläufer	55		56		3			
Rotschenkel	29				1			
Grünschenkel	19		2					
Waldwasserläufer	5		3		4		11	
Flußuferläufer	4							
Möwen, Seeschwalben								
Zwergmöwe	9		1					
Lachmöwe	923	1.087	5.097	1.026	2.915	2.230	1.749	1.772
Sturmmöwe	66	8	155	9	298	56	484	82
Herringmöwe			4	2	1	1	23	
Silbermöwe	52	36	179	57	139	84	221	61
Mittelmeermöwe	8	5	1	5	3			
Steppenmöwe	34	7	24	6	26	2	17	9
Steppen-/Mittelmeer-möwe					5			
unbest. Großmöwe	174	61	150	28	230	21	201	35
Mantelmöwe	1	2	3	5	10	2	6	5
Flußseeschwalbe	8							
Zwergseeschwalbe	1							
Weißbartseeschwalbe	2							
Trauerseeschwalbe	2							
Summe Wasservögel	83.482	13.284	253.880	15.609	172.125	20.313	180.598	20.205
Sonstige Arten								
Seeadler	43		56		89	5	63	1
Rohrweihe	9	1	3		1			
Kornweihe	1		5		3		8	
Rauhfußbussard			2		10		12	
Fischadler	9		1				1	
Wanderfalke	2		1		3			
Eisvogel	41	8	63	6	48	7	29	11
Gebirgsstelze	1	3	2			2		1

Art	Jan 14 BB	Jan 14 BE	Feb 14 BB	Feb 14 BE	Mrz 14 BB	Mrz 14 BE	Apr 14 BB	Apr 14 BE
kontrollierte Gebiete (davon ohne Bestand)	175 (4)	48 (0)	164 (5)	49 (0)	165 (2)	47 (0)	127 (5)	45 (0)
Seetaucher								
Sterntaucher	2		2					
Prachtaucher	2		1				4	
Unbest. Seetaucher			1					
Lappentaucher								
Zwergtaucher	74	25	85	39	40	25	52	21
Haubentaucher	556	30	253	35	1.690	317	1148	363
Rothalstaucher	8		1		25	18	36	18
Schwarzhalstaucher					34		429	1
Kormoran	2.883	566	1.895	491	3.680	537	2.746	573
Reiher, Störche								
Große Rohrdommel	4		1	2	5		14	
Silberreiher	1.206	11	724	11	478	4	223	3
Graureiher	704	240	463	184	702	196	445	241
Schwarzstorch					1		1	
Weißstorch					5		50	
Schwäne								
Höckerschwan	2.328	380	2.366	325	3.007	296	2.655	330
Sing-/Zwergschwan	14		4					
Zwergschwan	53		17		59		3	
Singschwan	3.781		3.461	11	76	1	5	
Unbest. Schwäne	122				2		4	
Gänse								
Saatgans unbestimmt	30.008		20.550		3.491	5	572	
Waldsaatgans	201		150					
Tundrasaatgans	8.649		56.625		4.285		141	
Bläß-/Saatgans	21.060		48.298	57	15.310			
Blässgans	32.209	4	34.604		25.064	2	96	1
Graugans	13.196	576	8.501	175	4.167	134	3.487	330
Streifengans	1						1	
Unbest. Anser	692		253		421			
Kanadagans	55	137	28	115	68	72	5	63
Weißwangengans	4.580		5.885		2.947		3	
Weißwangengans-Hybrid	12		12	3	24		12	
Brandgans	1		82		100		64	2
Enten								
unbest. Enten	24		1				6	
Brautente		1		2				
Mandarinente	223	176	261	249	64	70	12	90
Pfeifente	3.827		5.040	26	6.964	28	1.318	
Schnatterente	780	25	217	17	1.637	105	972	51
Krickente	798	9	998	75	4.309	36	3.246	25

Art	Jan 14 BB	Jan 14 BE	Feb 14 BB	Feb 14 BE	Mrz 14 BB	Mrz 14 BE	Apr 14 BB	Apr 14 BE
Stockente	50.471	8.379	51.280	12.903	15.302	4.824	3.274	2.697
Stockente, Bastard		74		75	1	56		38
Hausente				1				
Spießente	17		349		5.177	1	408	
Knäkente				6	21	4	133	6
Löffelente	22		13		681	2	2.103	16
Unbest. Gründelenten	135		120		34			
Anas-Hybrid	3		2		4		1	
Kolbenente	1				210		112	
Tafelente	3.984	202	2.961	643	2.879	126	862	41
Moorente								1
Reiherente	5.362	756	4.794	832	5.352	504	2.291	198
Reiher-/Bergente					1		2	
Bergente	39		24	5			2	
Unbest. Tauchenten	365				115			
Tafel-x Reiherente							1	
Trauerente	1				6			
Samtente	19	5	21		15			
Schellente	2.402	33	3.136	180	2.063	53	428	21
Zwergsäger	335		392	7	244		94	
Mittelsäger		4		1	10			
Gänsehäher	2.518	248	2.236	492	1.776	56	154	7
Rallen, Kranich								
Wasserralle	1			7		20	1	21
Tüpfelralle								2
Kleine Ralle								1
Teichralle	15	85	19	55	14	47	8	66
Bleßralle	18.786	7.295	16.217	8.931	10.502	2.814	3.031	1.181
Kranich	1.487		2.153	6	2.379	4	1.229	
Watvögel								
Austernfischer					1		2	
Flußregenpfeifer								23
Sandregenpfeifer								2
Goldregenpfeifer			2.480		591			
Kiebitz	95		20.184		2.933			288
Alpenstrandläufer					1			
Kampfläufer					53			886
Bekassine			1		9			61
Waldschneepfe					1			
Uferschneepfe								9
Großer Brachvogel	1				8			
Dunkler Wasserläufer								1
Rotschenkel					3			19
Grünschenkel								15
Waldwasserläufer	2		5		4			51

Art	Jan 14 BB	Jan 14 BE	Feb 14 BB	Feb 14 BE	Mrz 14 BB	Mrz 14 BE	Apr 14 BB	Apr 14 BE
Bruchwasserläufer					2		8	
Möwen, Seeschwalben								
Zwergmöwe	1							
Lachmöwe	2.348	3.024	2.392	2.380	7.380	1.212	11.514	314
Sturmmöwe	1.040	182	479	183	232	19	22	7
Heringsmöwe								1
Silbermöwe	1.468	49	139	26	154	27	31	5
Mittelmeermöwe		3	9			2		2
Steppenmöwe	9	6	38	3	5	5	5	2
Steppen-/Mittelmeer- möwe	2		2					2
unbest. Großmöwe	235	36	312	84	233	31	71	8
Mantelmöwe	7	2	4	2				
Flußseeschwalbe							8	
Summe Wasservögel	219.228	22.559	300.555	28.625	137.071	11.634	44.923	6.727
Sonstige Arten								
Seeadler	106	4	91	3	78		70	
Rohrweihe						1	28	3
Kornweihe	4		6		3		1	
Rauhfußbussard	22		6		4			
Fischadler					3		9	
Wanderfalke	2		1		4		1	
Eisvogel	29	7	19	3	23	10	17	3
Gebirgsstelze					4	3		2

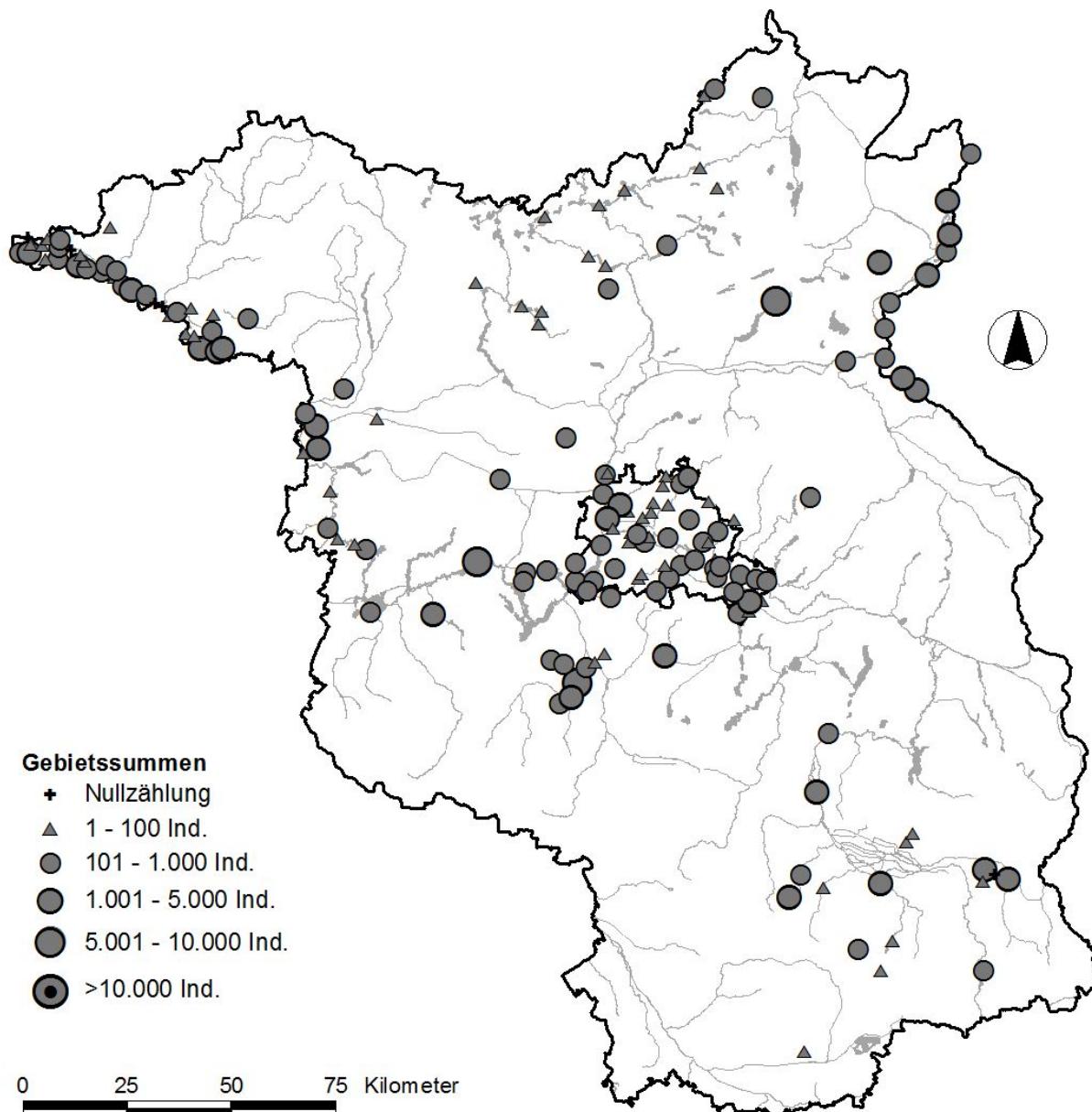
Internationale Wasservogelzählung – Saison 2013/2014
Brandenburg und Berlin
Gebietsabdeckung und Zählintensität



Anzahl erfasster Gebiete

Monat Bundesland	Sep 13 BB	Sep 13 BE	Okt 13 BB	Okt 13 BE	Nov 13 BB	Nov 13 BE	Dez 13 BB	Dez 13 BE
kontrollierte Gebiete (davon ohne Bestand)	127 (6)	48 (0)	160 (3)	49 (1)	176 (5)	48 (1)	158 (5)	48 (1)
zum Vergleich: Zählperiode 2012 / 2013	125 (4)	47 (0)	154 (9)	47 (0)	167 (8)	47 (0)	147 (24)	45 (8)
Monat Bundesland	Jan 14 BB	Jan 14 BE	Feb 14 BB	Feb 14 BE	Mrz 14 BB	Mrz 14 BE	Apr 14 BB	Apr 14 BE
kontrollierte Gebiete (davon ohne Bestand)	175 (4)	48 (0)	164 (5)	49 (0)	165 (2)	47 (0)	127 (5)	45 (0)
zum Vergleich: Zählperiode 2012 / 2013	160 (11)	48 (0)	154 (19)	48 (6)	155 (14)	48 (5)	123 (0)	45 (0)

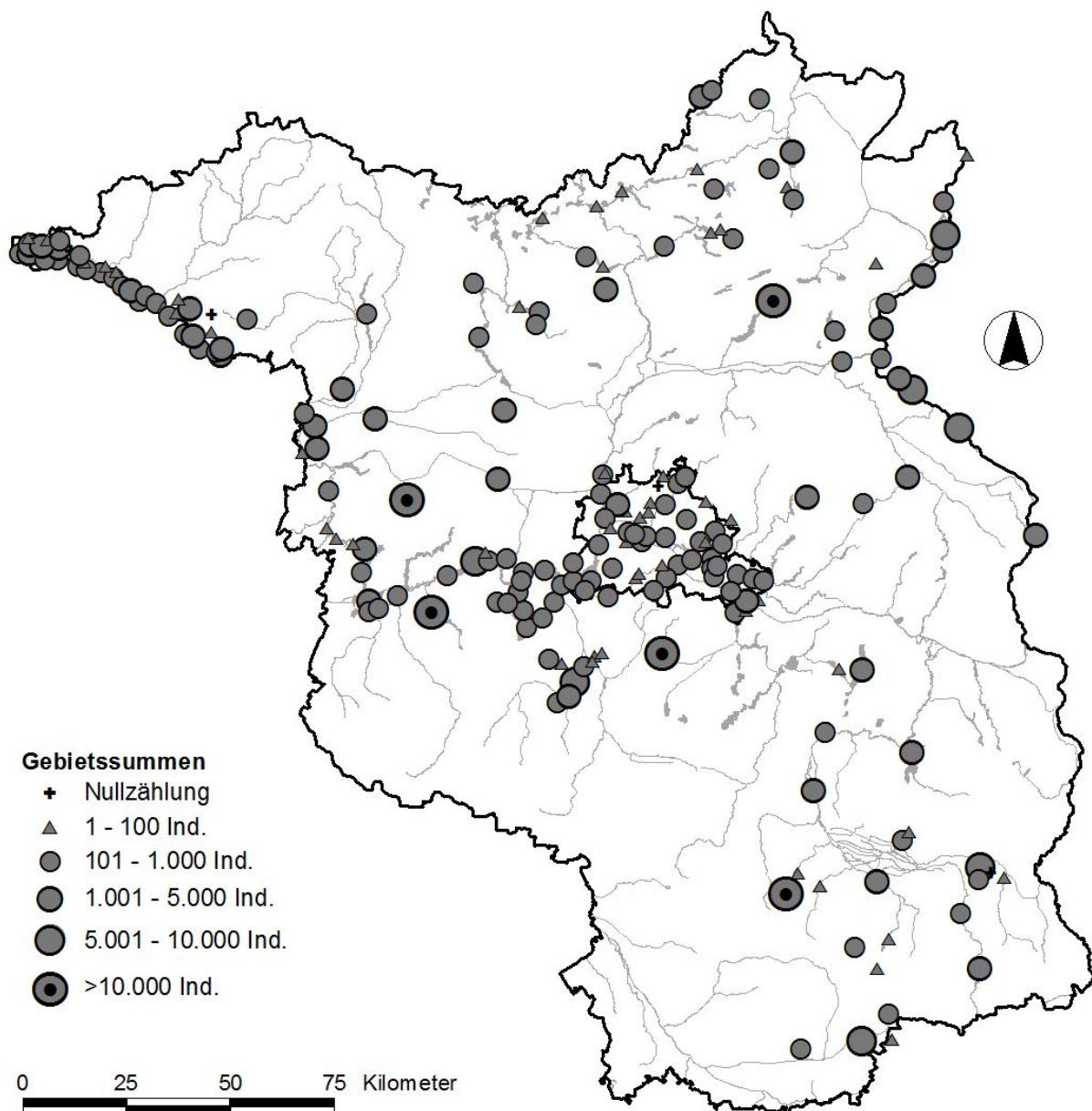
Internationale Wasservogelzählung – Saison 2013/2014
Brandenburg und Berlin
Gebietssummen September 2013



Top10-Zählgebiete

Zählgebiet	Sitecode	Gebietssumme [Ind.]
Blankensee, Seechen, Lankendamm	781026	6.559
Grimnitzsee	774034	6.180
Trebelsee	781040	5.360
Schlabendorfer See (Tagebau-Restsee)	784007	4.802
Oder (Güstebieser Loose-Christiansau)	780008	4.290
Rangsdorfer See	781013	4.084
Teichgebiet Peitz	783008	3.065
Oder (Widuchowa-NE Gartz)	780016	2.585
Oder (Christiansau-Hohenwutzen)	780009	2.512
Rietzer See, Streng	781022	2.449

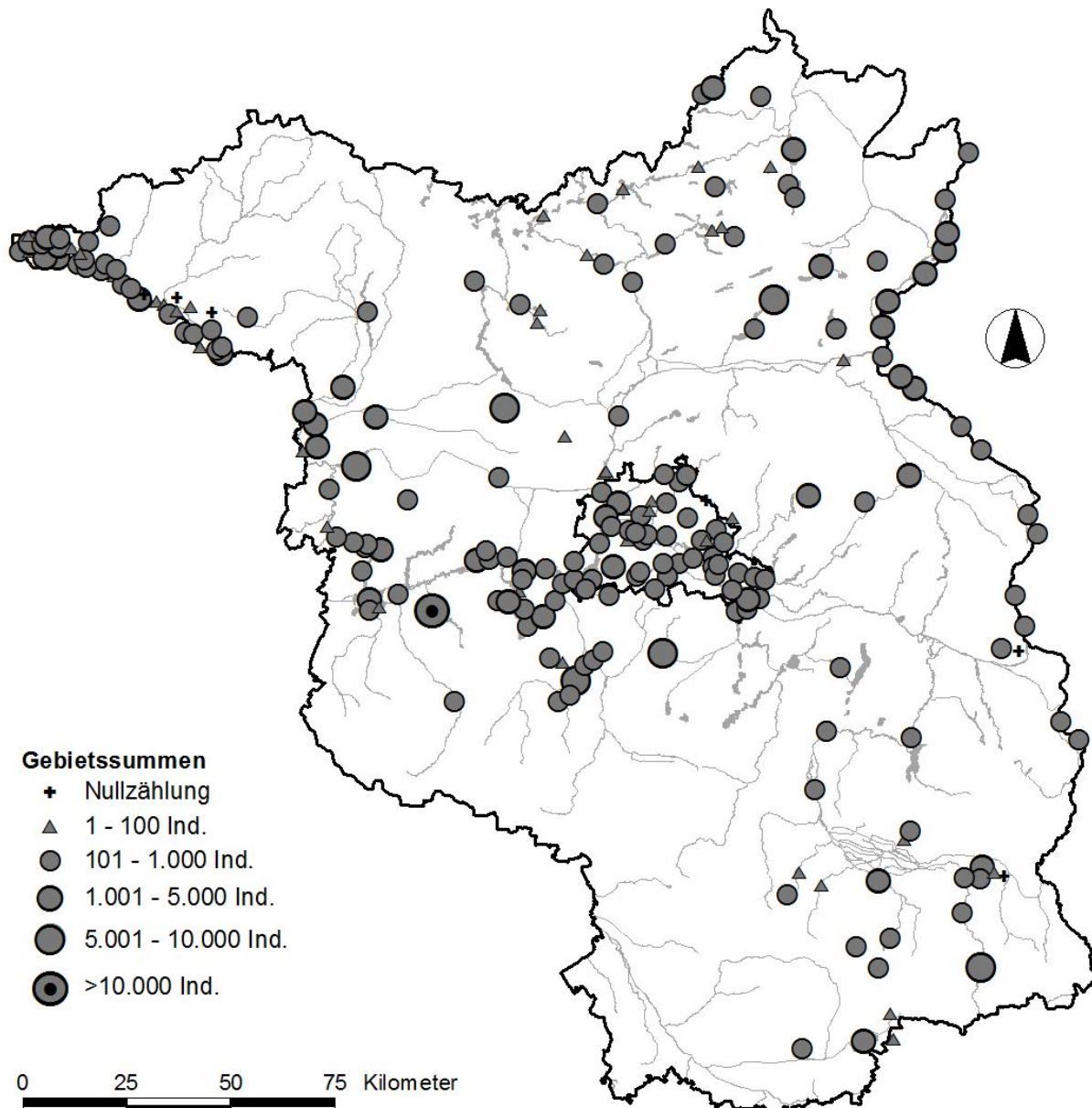
Internationale Wasservogelzählung – Saison 2013/2014
Brandenburg und Berlin
Gebietssummen Oktober 2013



Top10-Zählgebiete

Zählgebiet	Sitecode	Gebietssumme [Ind.]
Schlabendorfer See (Tagebau-Restsee)	784007	22.623
Grimnitzsee	774034	21.811
Rietzer See, Streng	781022	12.742
Rangsdorfer See	781013	12.534
NSG Havelländisches Luch	787032	11.651
Oder (Güstebieser Loose-Christiansau)	780008	9.148
Oder (Groß Neuendorf-Güstebieser Loose)	780007	8.156
Trebelsee	781040	7.809
Blankensee, Seechen, Lankendamm	781026	6.926
Senftenberger See	789014	6.715

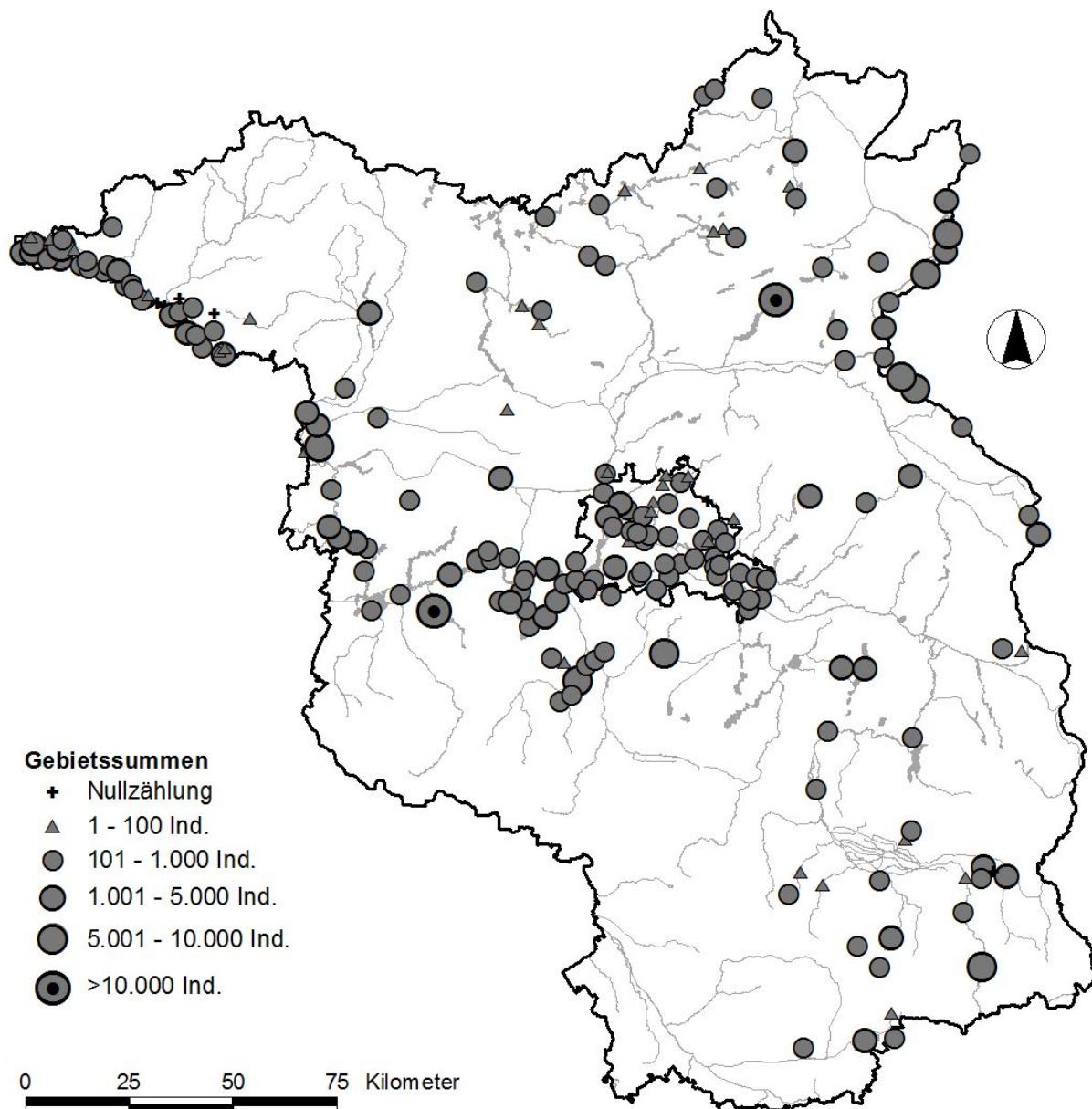
Internationale Wasservogelzählung – Saison 2013/2014
Brandenburg und Berlin
Gebietssummen November 2013



Top10-Zählgebiete

Zählgebiet	Sitecode	Gebietssumme [Ind.]
Rietzer See, Streng	781022	27.347
Talsperre Spremberg - Spree bei Bräsinchen	784001	9.748
Grimnitzsee	774034	6.775
Blankensee, Seechen, Lankendamm	781026	6.654
Linumer Teiche, Linumer Wiesen	778003	6.544
Rangsdorfer See	781013	5.958
Hohennauener See, Ferchesarer See	787024	5.733
Trebelsee	781040	4.967
Lenzer Wische: östlich Breetzer See	787045	4.172
Gülper See, Rhin Kietz-Mündung, Küdden, Gülper Havel N Gülpe	787028	3.754

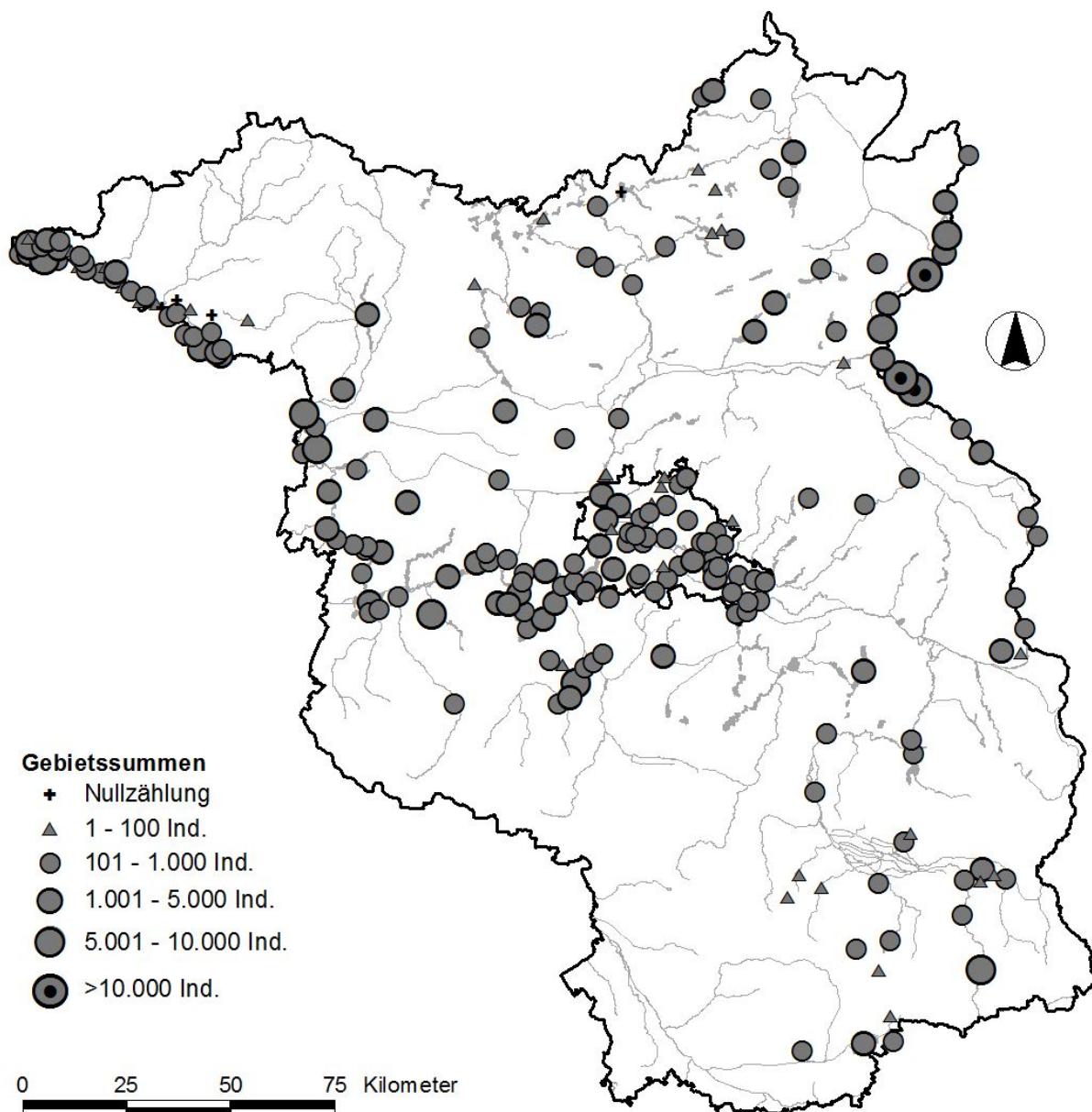
Internationale Wasservogelzählung – Saison 2013/2014
Brandenburg und Berlin
Gebietssummen Dezember 2013



Top10-Zählgebiete

Zählgebiet	Sitecode	Gebietssumme [Ind.]
Grimnitzsee	774034	12.234
Rietzer See, Streng	781022	11.052
Rangsdorfer See	781013	9.329
Oder (Stützkow/Piasek-Alte Oder Zaton/Schwedt)	780013	7.967
Oder (Güstebieser Loose-Christiansau)	780008	7.733
Oder (Ognica-N Widuchowa)	780015	6.764
Blankensee, Seechen, Lankendamm	781026	6.444
Oder (Christiansau-Hohenwutzen)	780009	5.790
Lenzer Wische: östlich Breetzer See	787045	5.768
Große Grabenniederung	787027	5.718

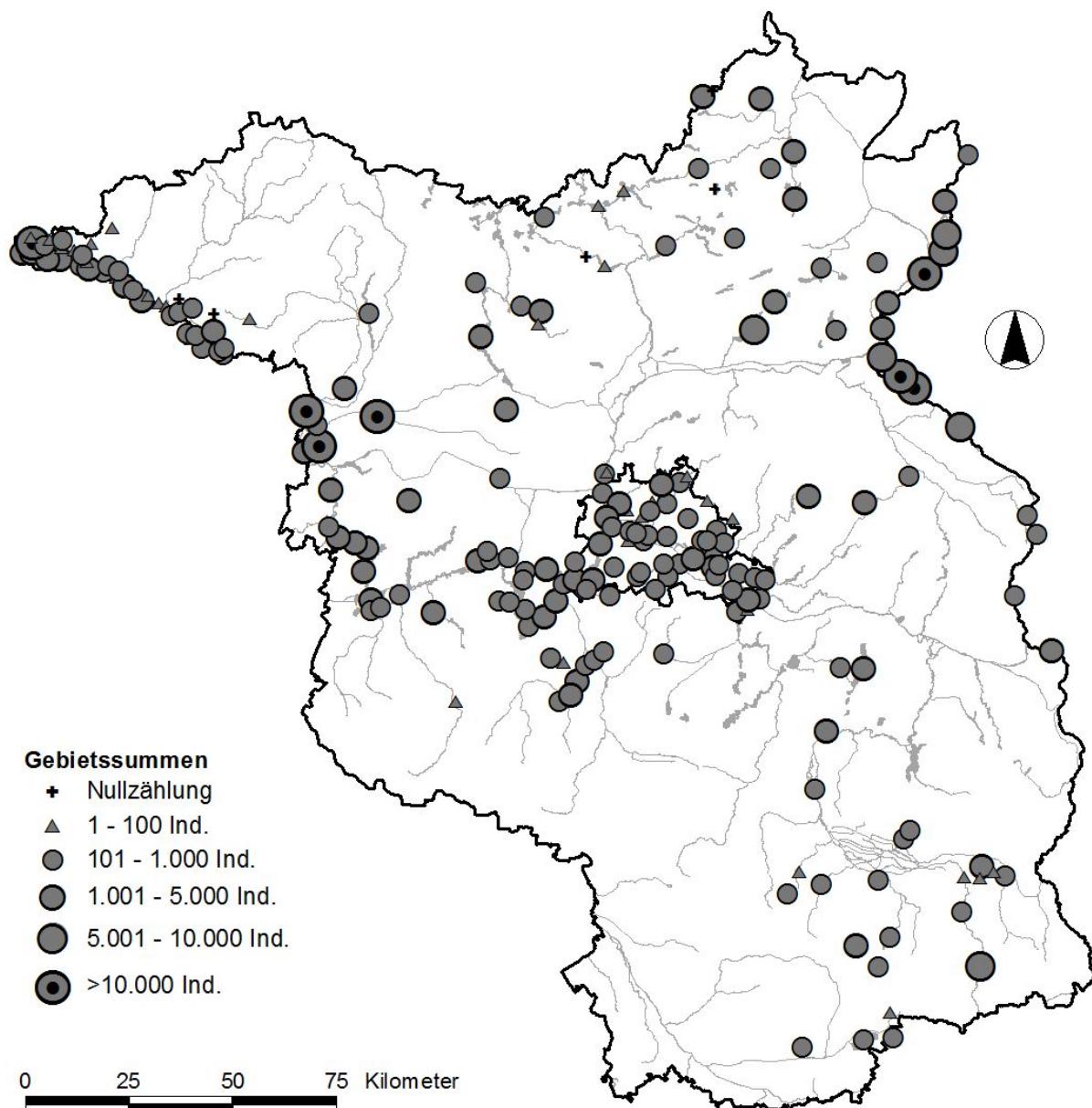
Internationale Wasservogelzählung – Saison 2013/2014
Brandenburg und Berlin
Gebietssummen Januar 2014



Top10-Zählgebiete

Zählgebiet	Sitecode	Gebietssumme [Ind.]
Oder (Stützkow/Piasek-Alte Oder Zaton/Schwedt)	780013	14.975
Oder (Christiansau-Hohenwutzen)	780009	12.096
Oder (Güstebieser Loose-Christiansau)	780008	10.554
Talsperre Spremberg - Spree bei Bräsinchen	784001	9.326
Salzhavel, Strodehner Wiesen	787029	8.763
Oder (Alte Oder Hohensaaten-Stolzenhagen (N))	780011	7.391
Blankensee, Seechen, Lankendamm	781026	7.254
Oder (Ognica-N Widuchowa)	780015	7.239
Lenzer Wische: westlich Breetzer See	787044	6.587
Elbaue: Feldflur Wootz-Lenzen	787043	6.412

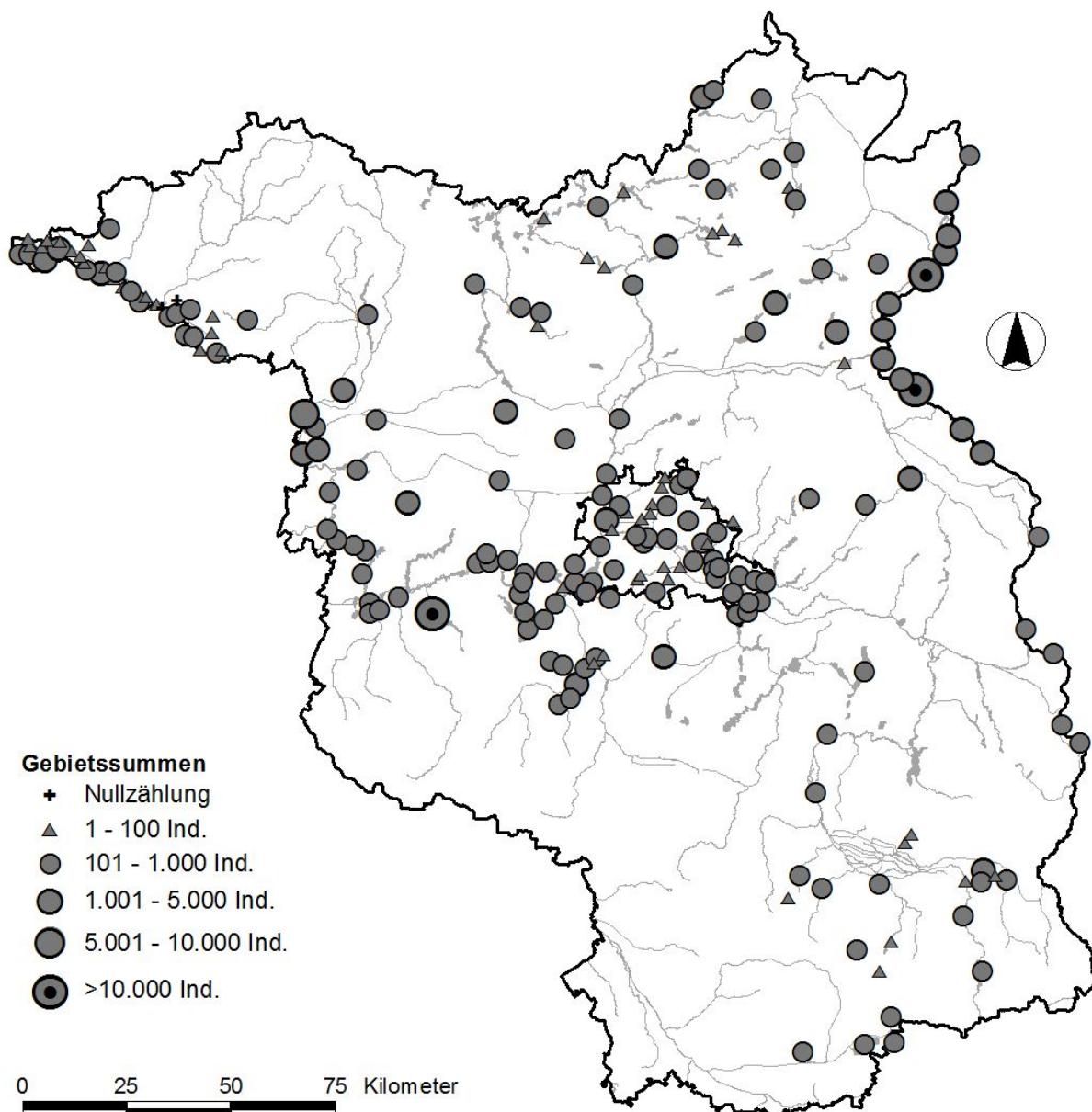
Internationale Wasservogelzählung – Saison 2013/2014
Brandenburg und Berlin
Gebietssummen Februar 2014



Top10-Zählgebiete

Zählgebiet	Sitecode	Gebietssumme [Ind.]
Oder (Christiansau-Hohenwutzen)	780009	35.022
Oder (Güstebieser Loose-Christiansau)	780008	33.038
Oder (Stützkow/Piasek-Alte Oder Zaton/Schwedt)	780013	18.620
Dreetzer See & Luch	787031	17.314
Große Grabenniederung	787027	16.380
Salzhavel, Strodehner Wiesen	787029	13.850
Lenzer Wische: westlich Breetzer See	787044	10.841
Oder (Ognica-N Widuchowa)	780015	9.652
Talsperre Spremberg - Spree bei Bräsinchen	784001	7.903
Oder (Alte Oder Zaton/Schwedt-Alter Oder Ognica)	780014	7.295

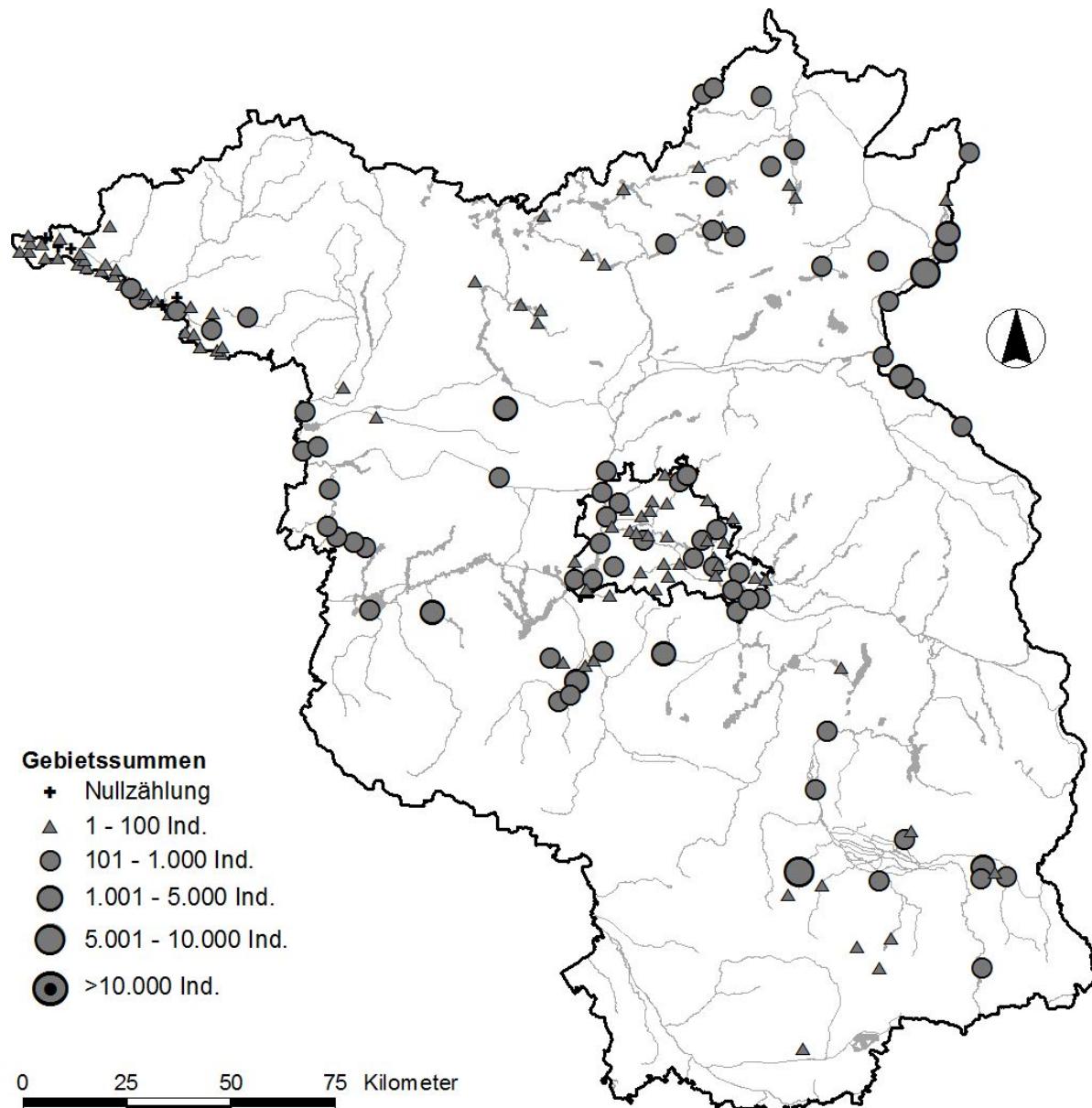
Internationale Wasservogelzählung – Saison 2013/2014
Brandenburg und Berlin
Gebietssummen März 2014



Top10-Zählgebiete

Zählgebiet	Sitecode	Gebietssumme [Ind.]
Oder (Stützkow/Piasek-Alte Oder Zaton/Schwedt)	780013	20.794
Oder (Güstebieser Loose-Christiansau)	780008	14.506
Rietzer See, Streng	781022	12.067
Salzhavel, Strodehner Wiesen	787029	7.601
Oder (Alte Oder Zaton/Schwedt-Alter Oder Ognica)	780014	4.809
Große Grabenniederung	787027	3.657
Oder (Christiansau-Hohenwutzen)	780009	3.360
Grimnitzsee	774034	3.118
Oder (Ognica-N Widuchowa)	780015	2.545
Stöbber (Damm Mühle-Altfr. Teiche)	780018	2.375

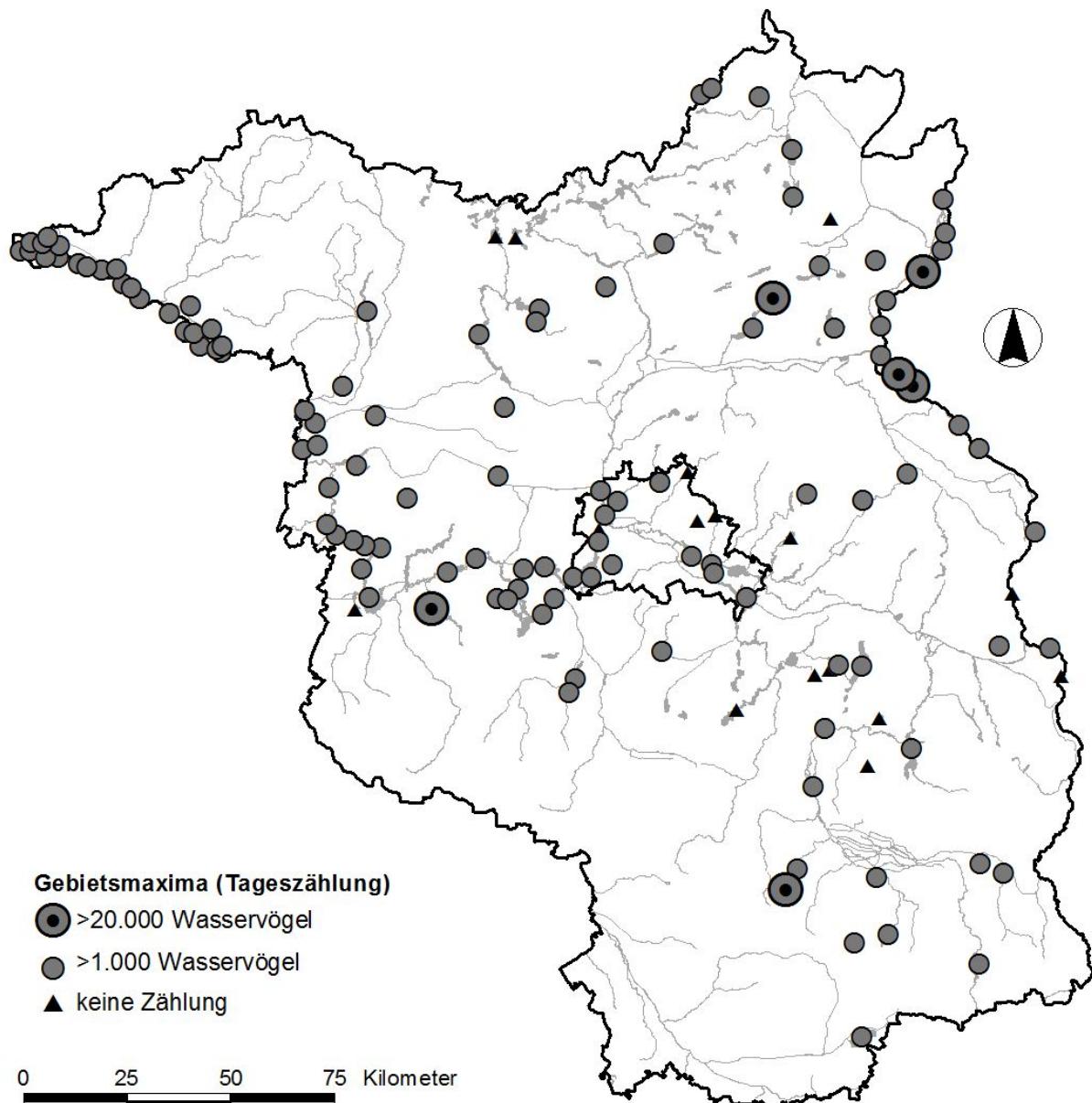
Internationale Wasservogelzählung – Saison 2013/2014
Brandenburg und Berlin
Gebietssummen April 2014



Top10-Zählgebiete

Zählgebiet	Sitecode	Gebietssumme [Ind.]
Stoßdorfer See (Grubenrestsee)	784003	8.038
Oder (Stützkow/Piasek-Alte Oder Zaton/Schwedt)	780013	7.907
Oder (Alte Oder Zaton/Schwedt-Alter Oder Ognica)	780014	2.947
Oder (Ognica-N Widuchowa)	780015	2.760
Teichgebiet Peitz	783008	2.143
Oder (Christiansau-Hohenwutzen)	780009	2.132
Rangsdorfer See	781013	1.350
Blankensee, Seechen, Lankendamm	781026	1.154
Linumer Teiche, Linumer Wiesen	778003	1.103
Rietzer See, Streng	781022	1.016

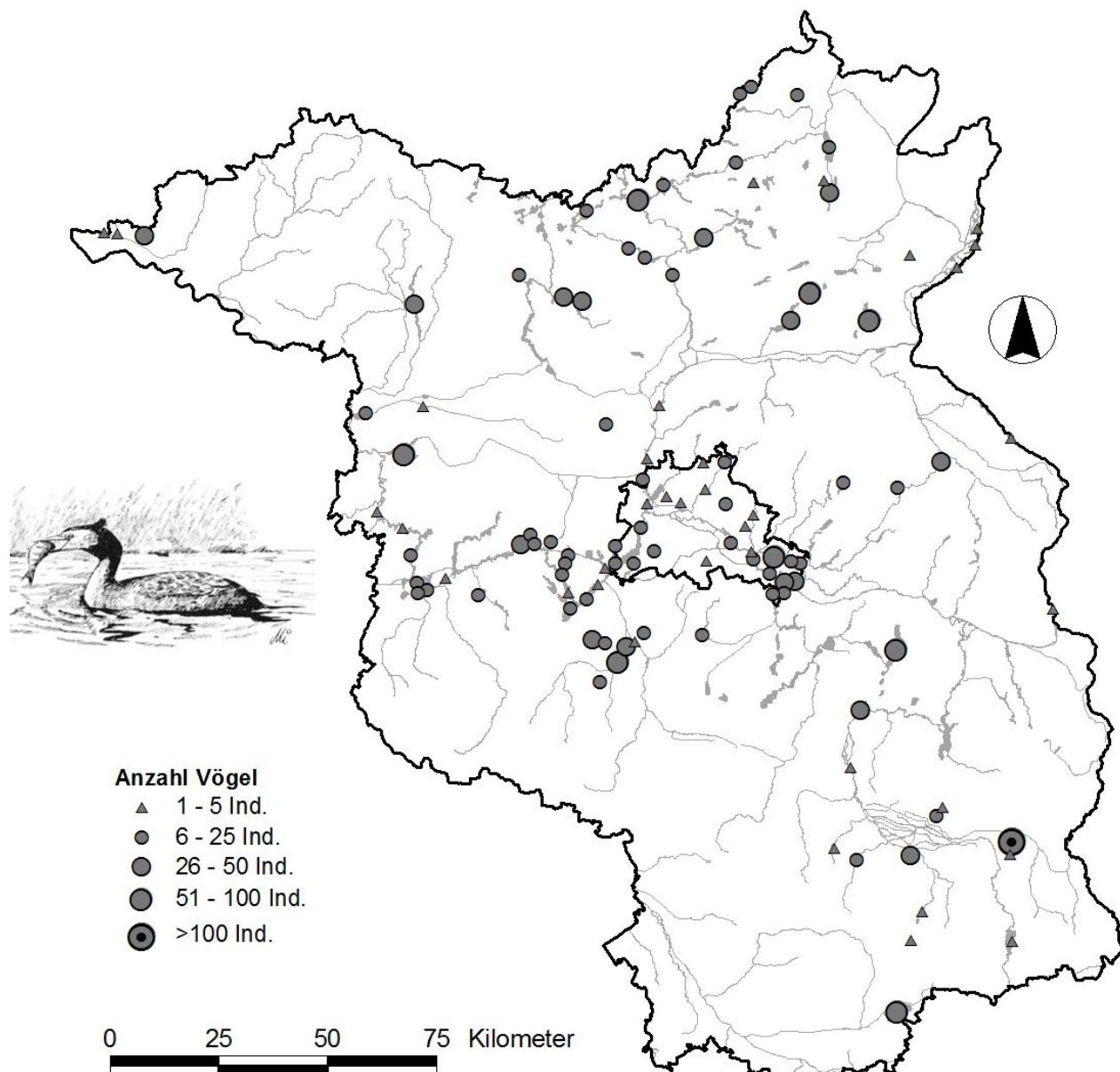
Internationale Wasservogelzählung – Saison 2013/2014
Brandenburg und Berlin
Gebietsmaxima >1.000 Wasservögel (Tageszählung)



In insgesamt 114 Wasservogelzählgebieten (102 in Brandenburg, 12 in Berlin) wurden ein- oder mehrmals Rastmaxima von mindestens 1.000 Wasservögeln in der Saison 2013/14 festgestellt. In sechs Zählgebieten wurden sogar Rastmaxima von >20.000 tagsüber rastenden Wasservögeln (Ramsar-Kriterium) erfasst:

- Oder (Christiansau-Hohenwutzen)
- Oder (Güstebieser Loose-Christiansau)
- Rietzer See, Streng
- Schlabendorfer See (Tagebau-Restsee)
- Grimnitzsee
- Oder (Stützkow/Piasek-Alte Oder Zaton/Schwedt)

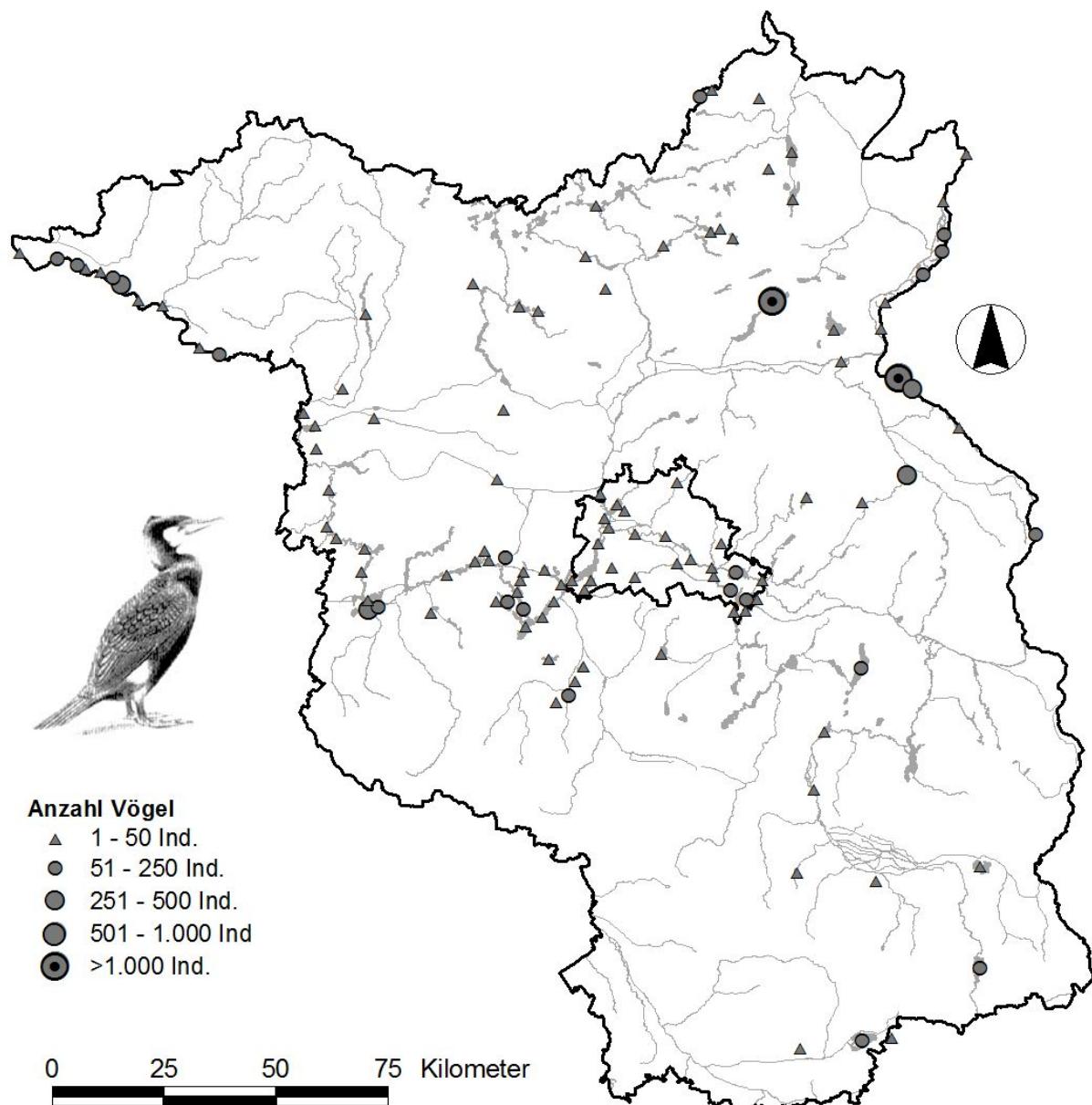
Internationale Wasservogelzählung – Saison 2013/2014
Brandenburg und Berlin
Haubentaucher – März 2014



Die größten Rastbestände des Haubentauchers wurden in der Saison 2013/14 auf dem Heinzug im März registriert. In sieben Gebieten wurden dabei Ansammlungen von mindestens 50 Vögeln festgestellt:

Zählgebiet	Anzahl [Ind.]	Zählgebiet	Anzahl [Ind.]
Teichgebiet Peitz	114	Hohennauener See, Ferchesarer See	73
Scharmützelsee	93	Parsteiner See	69
Stolpsee	87	Senftenberger See	57
Grimnitzsee	75	Müggelsee	56
Blankensee, Seechen, Lankendamm	75		

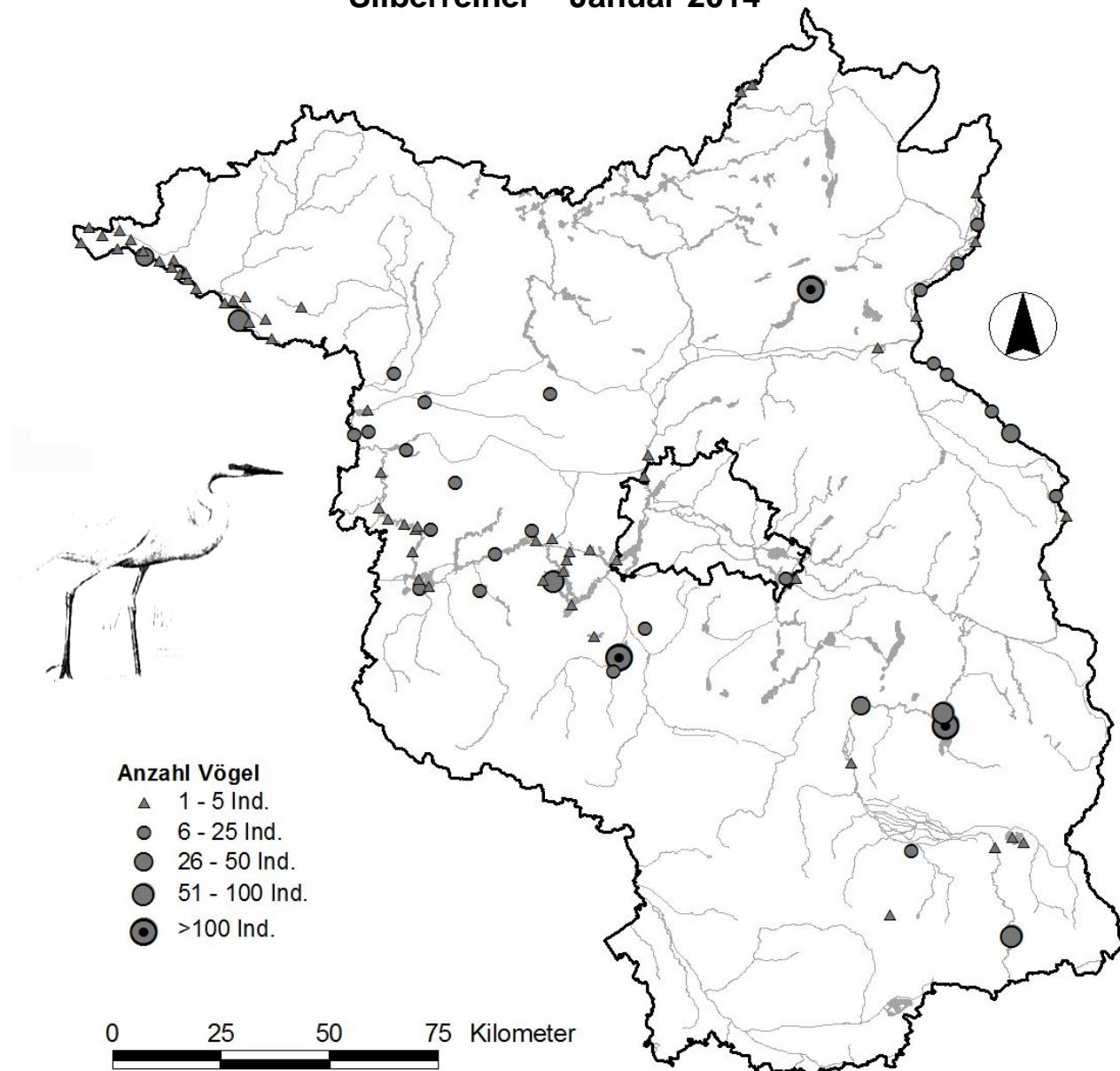
Internationale Wasservogelzählung – Saison 2013/2014
Brandenburg und Berlin
Kormoran – Oktober 2013



Die größten Tagesrastbestände des Kormorans wurden auch im Winterhalbjahr 2013/14 auf dem Wegzug im Oktober registriert. Ansammlungen von >150 Vögeln wurden dabei in zehn Gebieten festgestellt:

Zählgebiet	Anzahl [Ind.]	Zählgebiet	Anzahl [Ind.]
Grimnitzsee	1.133	Elbe: Cumlosen-Müggendorf	262
Oder (Christiansau-Hohenwutzen)	1.004	Müggelsee	218
Heiliger See, Mörsersche See	418	Oder (Ognica-N Widuchowa)	200
Stöbber (Damm Mühle-Altfridland) - Altfr. Teiche	410	Zauchwitzer Busch, Strassgrabenniederung	190
Oder (Güstebieser Loose-Christiansau)	340		

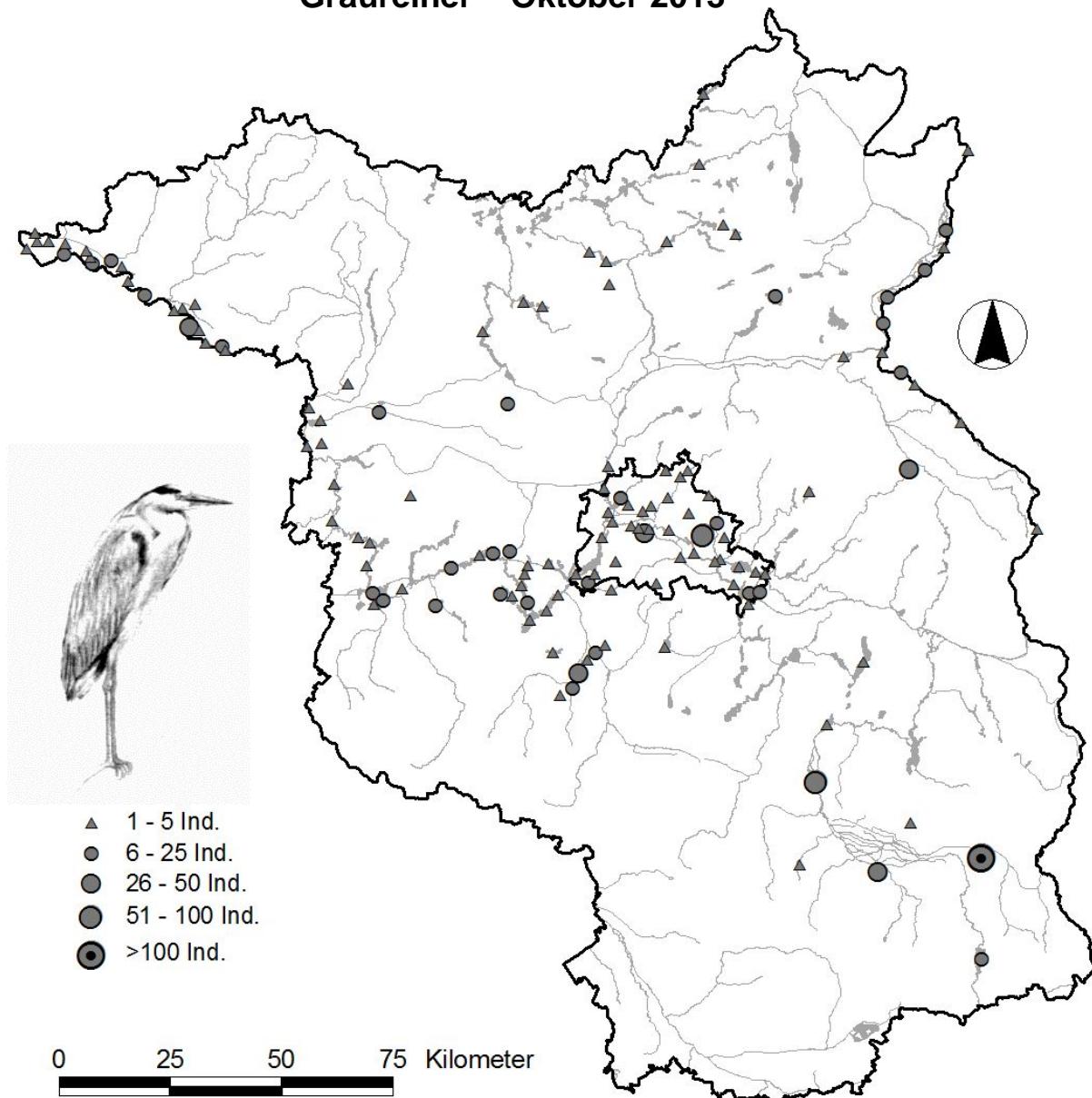
Internationale Wasservogelzählung – Saison 2013/2014
Brandenburg und Berlin
Silberreiher – Januar 2014



Die Rastmaxima des Silberreiher werden in Brandenburg im Herbst (max. 1.554 im Oktober) erreicht. Aufgrund des milden Winters verblieben aber viele Vögel auch im Winter (1.206 im Januar). Dabei wurden im Januar 2014 in neun Gebieten Ansammlungen von mind. 30 Vögeln festgestellt:

Zählgebiet	Anzahl [Ind.]	Zählgebiet	Anzahl [Ind.]
Spree (W Trebatsch-Mündung in Hals) - Schweißlochsee	148	Elbe: Bälow-Rühstädtter Werder	61
Grimnitzsee	141	Großer Plessower See	53
Blankensee, Seechen, Lankendamm	127	Oder (Nieschen-Groß Neuendorf)	36
Talsperre Spremberg - Spree bei Bräsinchen	78	Neuendorfer See	33
Glower See & Leißnitzsee	74		

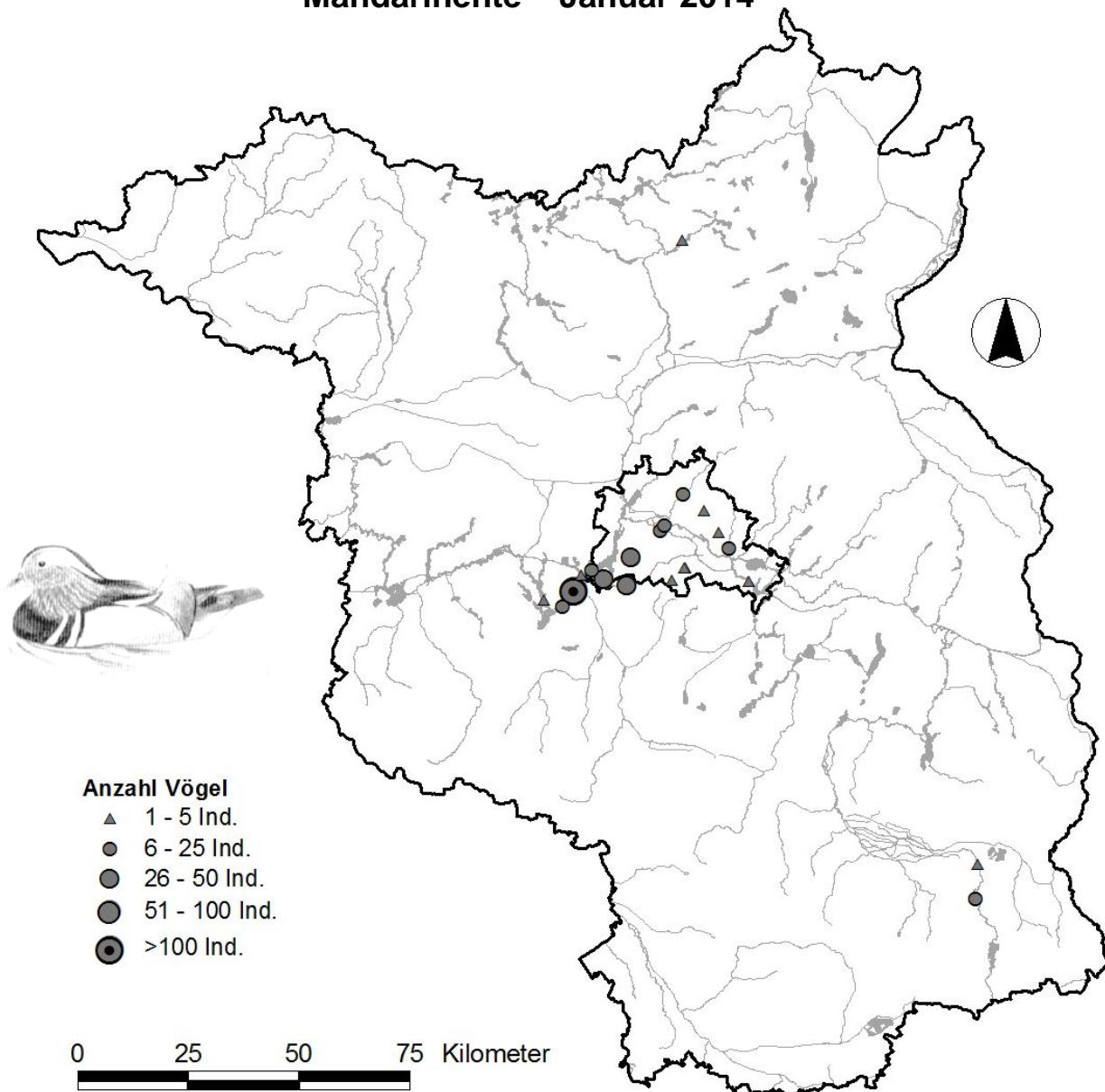
Internationale Wasservogelzählung – Saison 2013/2014
Brandenburg und Berlin
Graureiher – Oktober 2013



Silberreiher haben den Graureiher als vormals häufigste Reiherart in vielen Gebieten verdrängt. Zugleich werden abseits der Teichgebiete und Flussauen kaum noch größere Rastansammlungen festgestellt. Im November 2013 wurden nur in neun Gebieten Ansammlungen von mind. 25 Vögeln festgestellt:

Zählgebiet	Anzahl [Ind.]	Zählgebiet	Anzahl [Ind.]
Teichgebiet Peitz	230	Elbe: Bälow-Rühstädt Werder	32
Schleizer Teiche	79	Stöbber (Damm Mühle-Altfriedland) - Altfr. Teiche	28
Tierpark	67	Zoologischer Garten Berlin	27
Stradower Fischteiche	41	Talsperre Spremberg - Spree bei Bräsinchen	25
Blankensee, Seechen, Lankendamm	33		

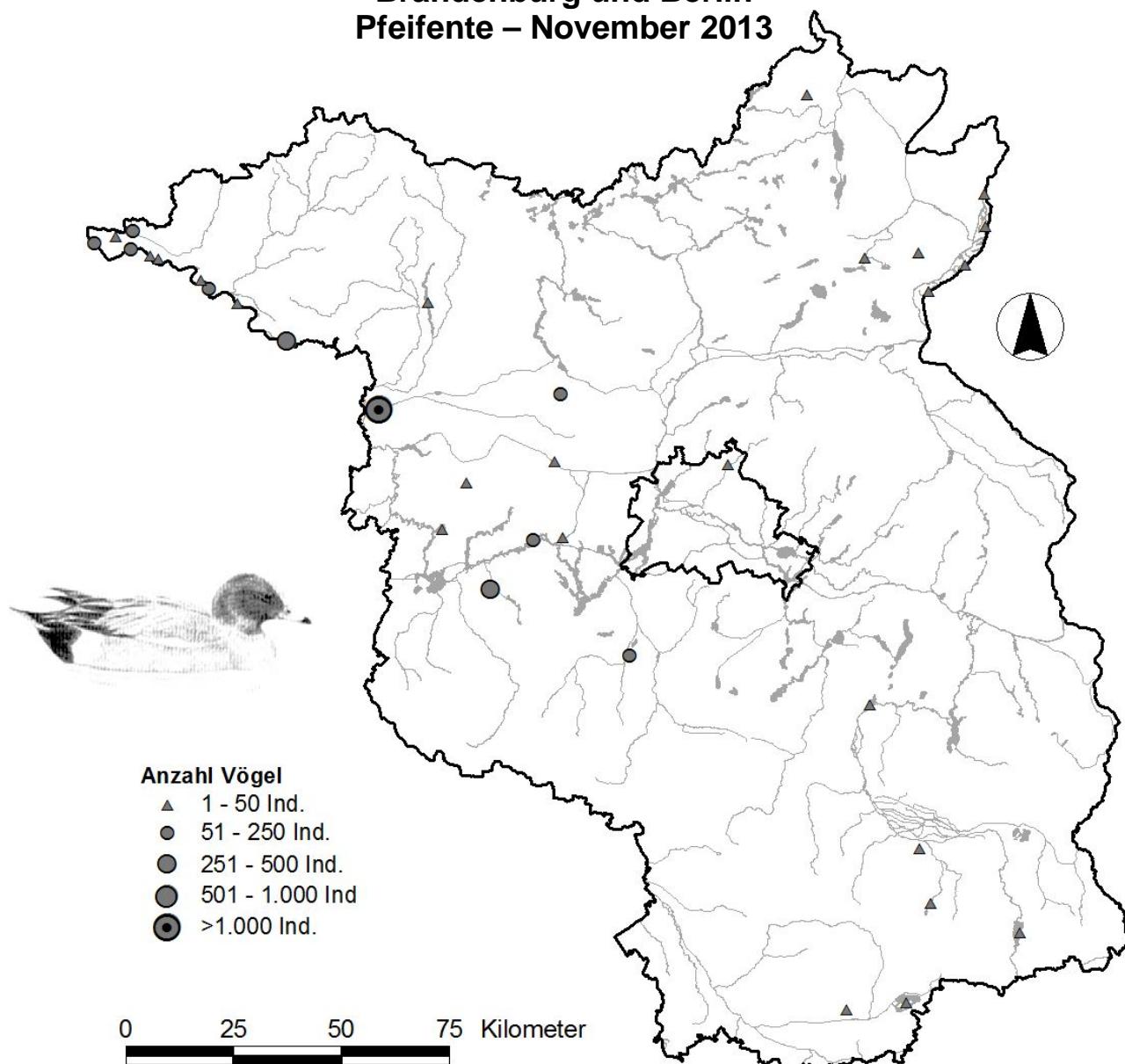
Internationale Wasservogelzählung – Saison 2013/2014
Brandenburg und Berlin
Mandarinente – Januar 2014



Abgesehen von einer kleinen, stetig wachsenden Population im Raum Cottbus (max. 27 im Februar 2014) sind Mandarinente auf den Raum Potsdam-Berlin beschränkt. Im Winter 2013/14 wurden die größten Rastbestände im Raum Potsdam-Berlin mit insgesamt 481 Vögeln erneut im Februar festgestellt. Allein in acht Gebieten wurden im Januar 2014 Ansammlungen von >20 Vögeln registriert:

Zählgebiet	Anzahl [Ind.]	Zählgebiet	Anzahl [Ind.]
Potsdamer Stadthavel - Tiefer See	155	Kleiner Wannsee, Pohlesee, Stölpchensee und Griebnitzsee	29
Grunewaldseen	48	Zoologischer Garten Berlin	24
Kleinmachnower See	30	Glienicker Brücke-Kälberwerder	24

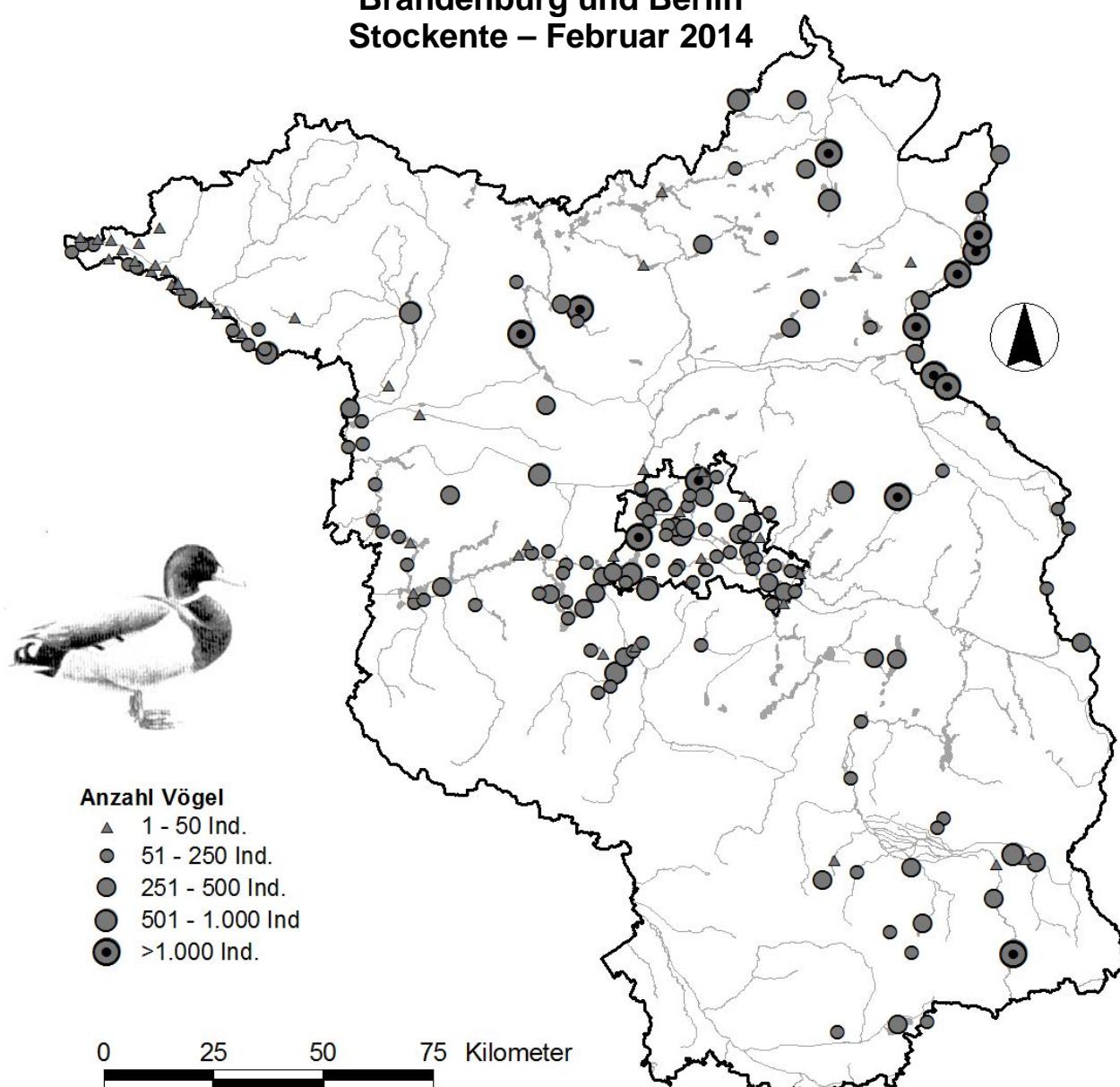
Internationale Wasservogelzählung – Saison 2013/2014
Brandenburg und Berlin
Pfeifente – November 2013



Die größten Ansammlungen von Pfeifenten werden in Brandenburg auf dem Heimzug festgestellt, wenn sie aufgrund eines Schleifenzuges auf dem Frühjahrszug verstärkt durchs Binnenland ziehen. Dennoch lassen sich in wenigen Gebieten auch im Herbst hohe Rastansammlungen feststellen, wobei der Gülper See offenbar das Hauptrastgebiet im Herbst darstellt. Daneben scheinen v.a. Flussauen eine gewisse Attraktivität für auf dem Wegzug rastende Pfeifenten zu besitzen. Im November wurden in sieben Gebieten >100 rastende Vögel erfasst:

Zählgebiet	Anzahl [Ind.]	Zählgebiet	Anzahl [Ind.]
Gülper See	1.450	Elbe: Mödlich-Lenzen	230
Elbe: Abbendorf-Krügerswerder	284	Blankensee, Seechen, Lankendamm	188
Rietzer See, Streng	260	Elbe: Gaarz-Wootz	121
Linumer Teiche, Linumer Wiesen	236		

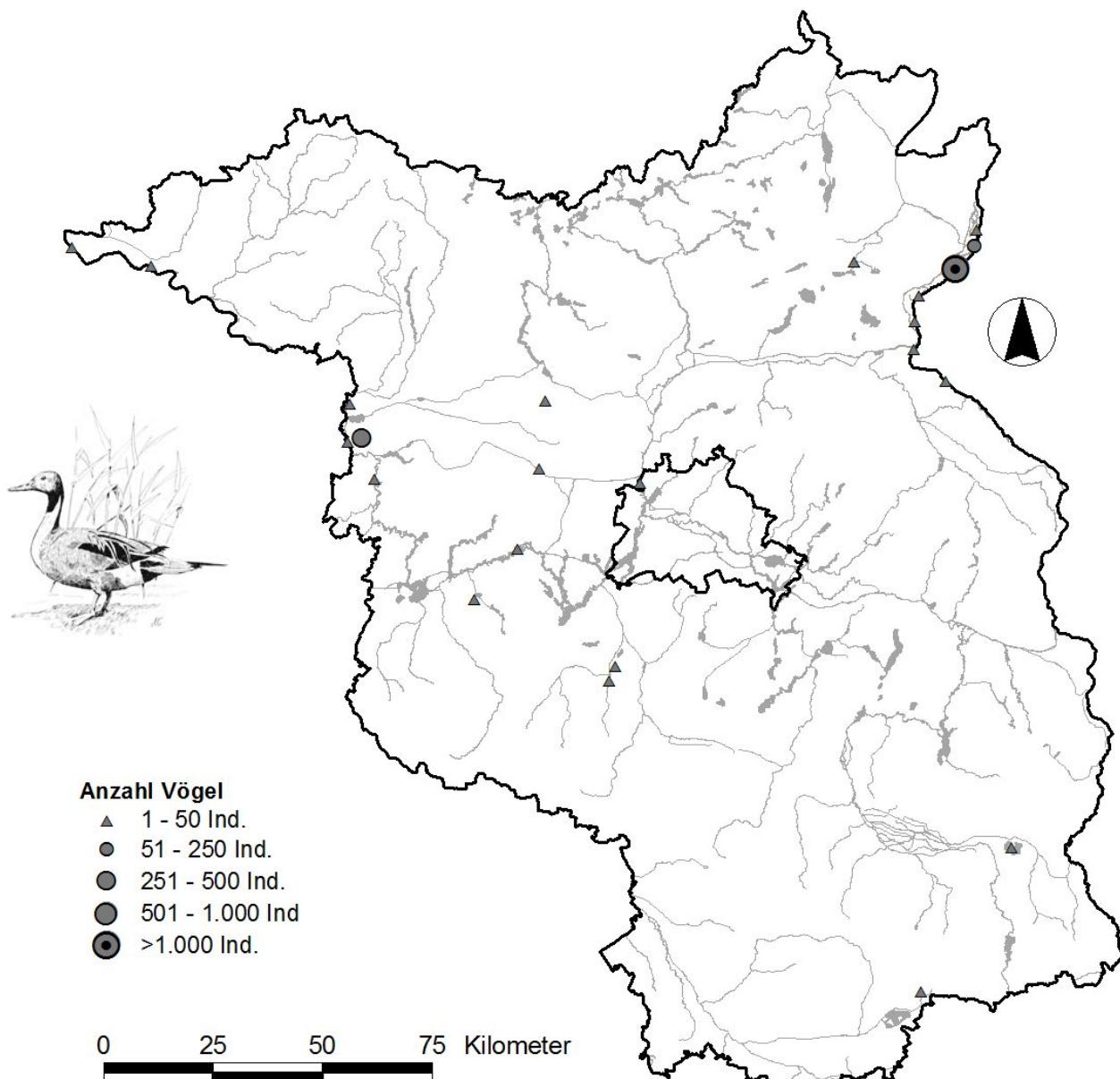
Internationale Wasservogelzählung – Saison 2013/2014
Brandenburg und Berlin
Stockente – Februar 2014



Die Stockente erreicht die höchsten Rastbestände in den Wintermonaten Dezember bis Februar, wenn sich die Vögel auf eisfreien Gewässern oder Wasserlöchern konzentrieren. Durch die Kälteperiode Ende Januar/Anfang Februar wurden im Winter 2013/14 die größten Anzahlen im Februar erfasst. In 12 Gebieten wurden dabei mind. 1.300 Vögel gezählt:

Zählgebiet	Anzahl [Ind.]	Zählgebiet	Anzahl [Ind.]
Talsperre Spremberg - Spree bei Bräsinchen	6.659	Oder (Ognica-N Widuchowa)	1.570
Oder (Stützkow/Piasek-Alte Oder Zaton/Schwedt)	5.000	Oder (Christiansau-Hohenwutzen)	1.550
Oder (Alte Oder Zaton/Schwedt-Alter Oder Ognica)	2.818	Oder (Güstebieser Loose-Christiansau)	1.550
Oder (Alte Oder Hohensaaten-Stolzenhagen (N))	2.016	Blankenfelder Graben	1.406
Klare Lanke-Pichelsdorfer Gmünd	1.882	Unteruckersee	1.365
Stöbber (Galgenberg-Buckow) - Schermützelsee	1.720	Wutzsee	1.300

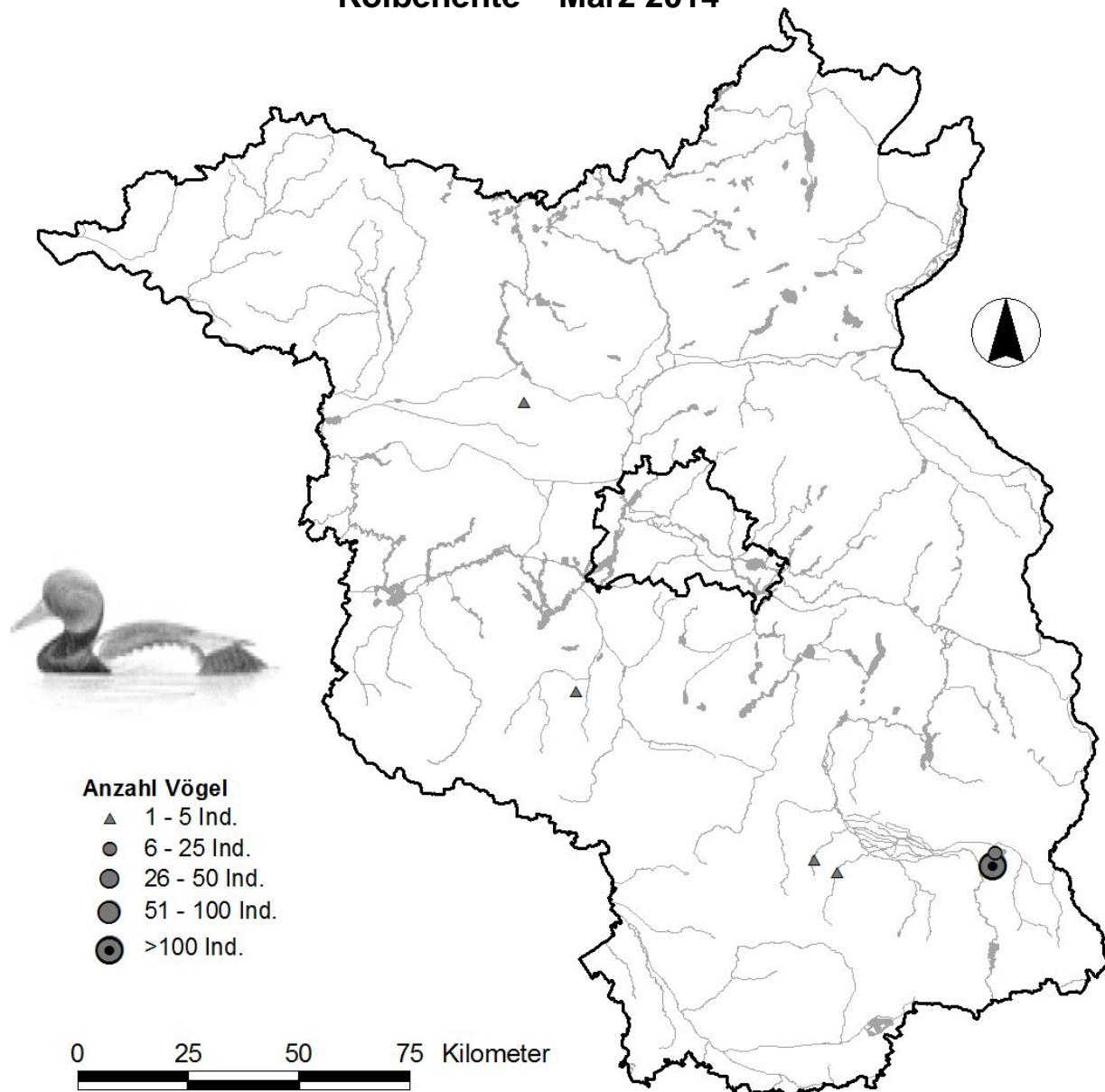
Internationale Wasservogelzählung – Saison 2013/2014
Brandenburg und Berlin
Spießente – März 2014



Spießente führen analog zur Pfeifente in Mitteleuropa einen Schleifenzug durch (im Herbst vorwiegend entlang der Küsten, auf dem Frühjahrszug verstärkt durchs Binnenland). Besonders bedeutsam sind dann die Niederungen der großen Flüsse (Elbe, Oder, Untere Havel) mit ihren Überschwemmungsflächen. Aufgrund des extrem trockenen Frühjahrs und fehlender Überflutungsflächen an Elbe und Unterer Havel wurden im März auffallend wenige Spießente festgestellt, die sich zudem vor allem im Unteren Odertal konzentrierten. Nur in drei Gebieten wurden Ansammlungen von >100 Vögeln festgestellt:

Zählgebiet	Anzahl [Ind.]	Zählgebiet	Anzahl [Ind.]
Oder (Stützkow/Piasek-Alte Oder Zaton/Schwedt)	4.300	Oder (Alte Oder Zaton/Schwedt-Alter Oder Ognica)	168
Große Grabenniederung	390		

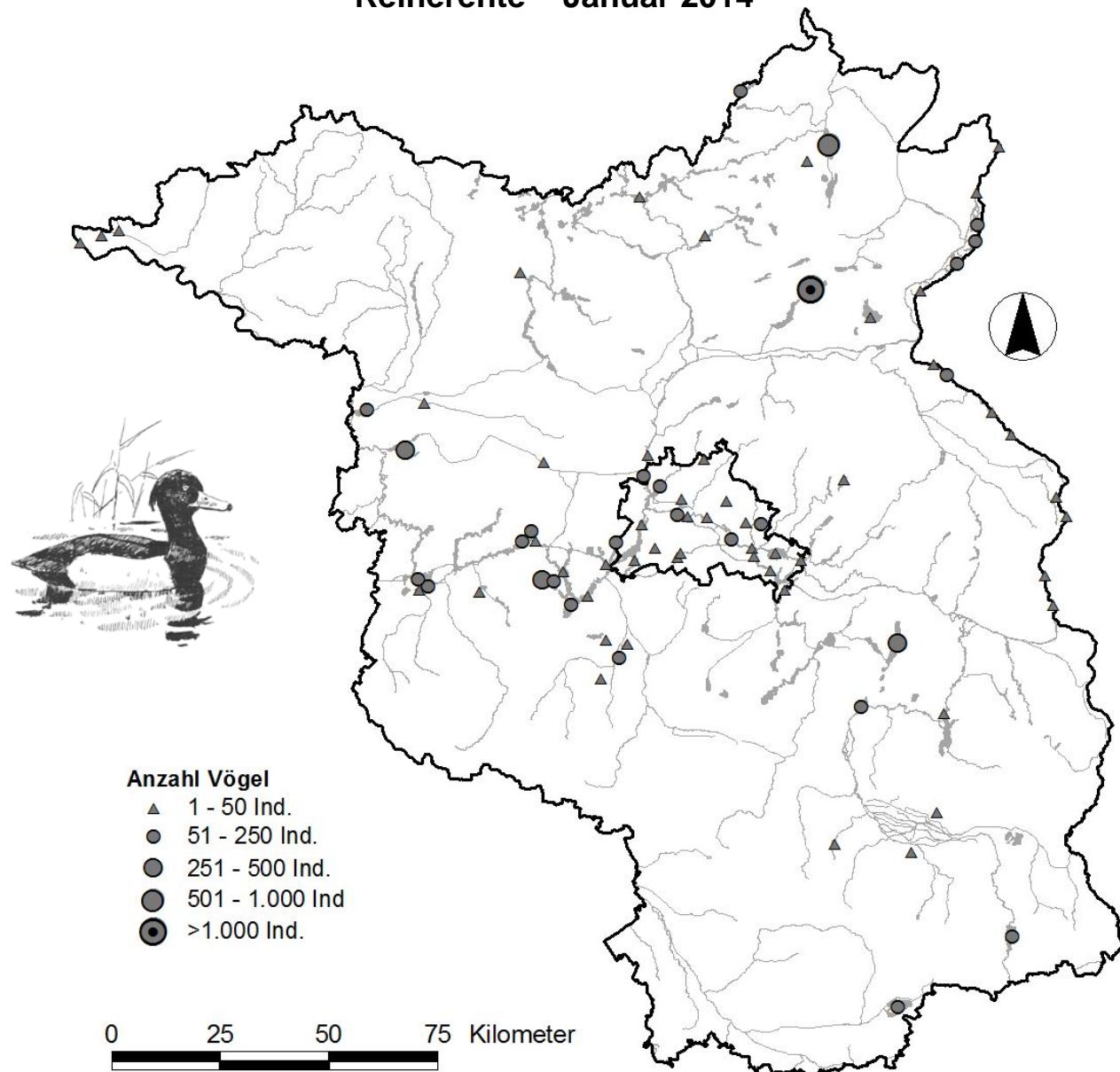
Internationale Wasservogelzählung – Saison 2013/2014
Brandenburg und Berlin
Kolbenente – März 2014



Durch langsame, aber stete Zunahme des Brutbestandes der Kolbenente in Brandenburg erhöhen sich auch die im Rahmen der Wasservogelzählung ermittelten Rastbestände. Im März 2014 konnte mit insgesamt 210 Vögeln in sechs Gebieten neue Frühjahrsmaxima im Rahmen der WVZ festgestellt werden. Besonders hohe Rastbestände wurden dabei erneut am Kiessee Maust festgestellt, wobei offensichtlich viele der hier rastenden Vögel zur in den Teichgebieten bei Cottbus ansässigen Brutpopulation gehören. In folgenden Gebieten wurden im März Kolbenenten erfasst:

Zählgebiet	Anzahl [Ind.]
Kiessee Maust	177
Teichgebiet Peitz	22
Linumer Teiche, Linumer Wiesen	4
Schönenfelder See (Tagebau-Restsee)	3
Riebener See, Baasee	2
Stoßdorfer See (Grubenrestsee)	2

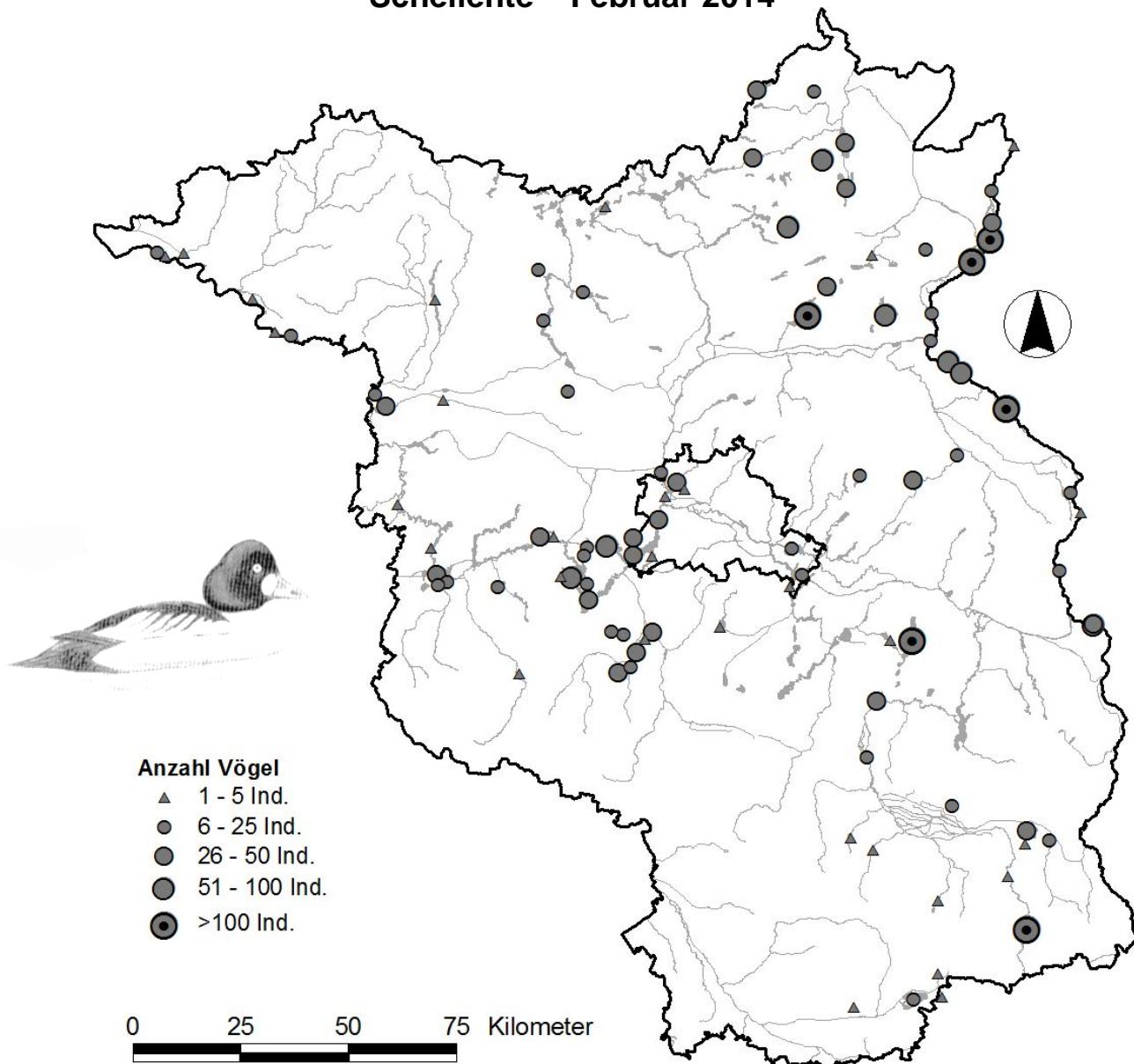
Internationale Wasservogelzählung – Saison 2013/2014
Brandenburg und Berlin
Reiherente – Januar 2014



Reiherenten verteilen sich im Winterhalbjahr relativ ungleichmäßig in Berlin-Brandenburg, wobei sich größere Rast- und Winterbestände in Abhängigkeit der Witterung vor allem im Raum Potsdam-Berlin, im Bereich der Mitteren Havel sowie an großen Seen in Nordbrandenburg aufhalten. Bevorzugte Rastgewässer sind dabei an Makrophyten reiche eutrophe Flachgewässer und Flußseen, aber auch Überschwemmungsgebiete in den Flußauen (v.a. Unteres Odertal). Durch Wiederaufnahme regelmäßiger Zählungen auf dem Unteruckersee konnte dort ein bedeutender Rastplatz neu bestätigt werden. Insgesamt konnten im Januar 2014 in den folgenden Gebieten >200 Vögel erfasst werden:

Zählgebiet	Anzahl [Ind.]	Zählgebiet	Anzahl [Ind.]
Grimnitzsee	1.018	Hohennauener See, Ferchesarer See	257
Unteruckersee	700	Großer See bei Fürstenwerder	247
Kleiner Plessower See	440	Blankensee, Seechen, Lankendamm	235
Scharmützelsee	335		

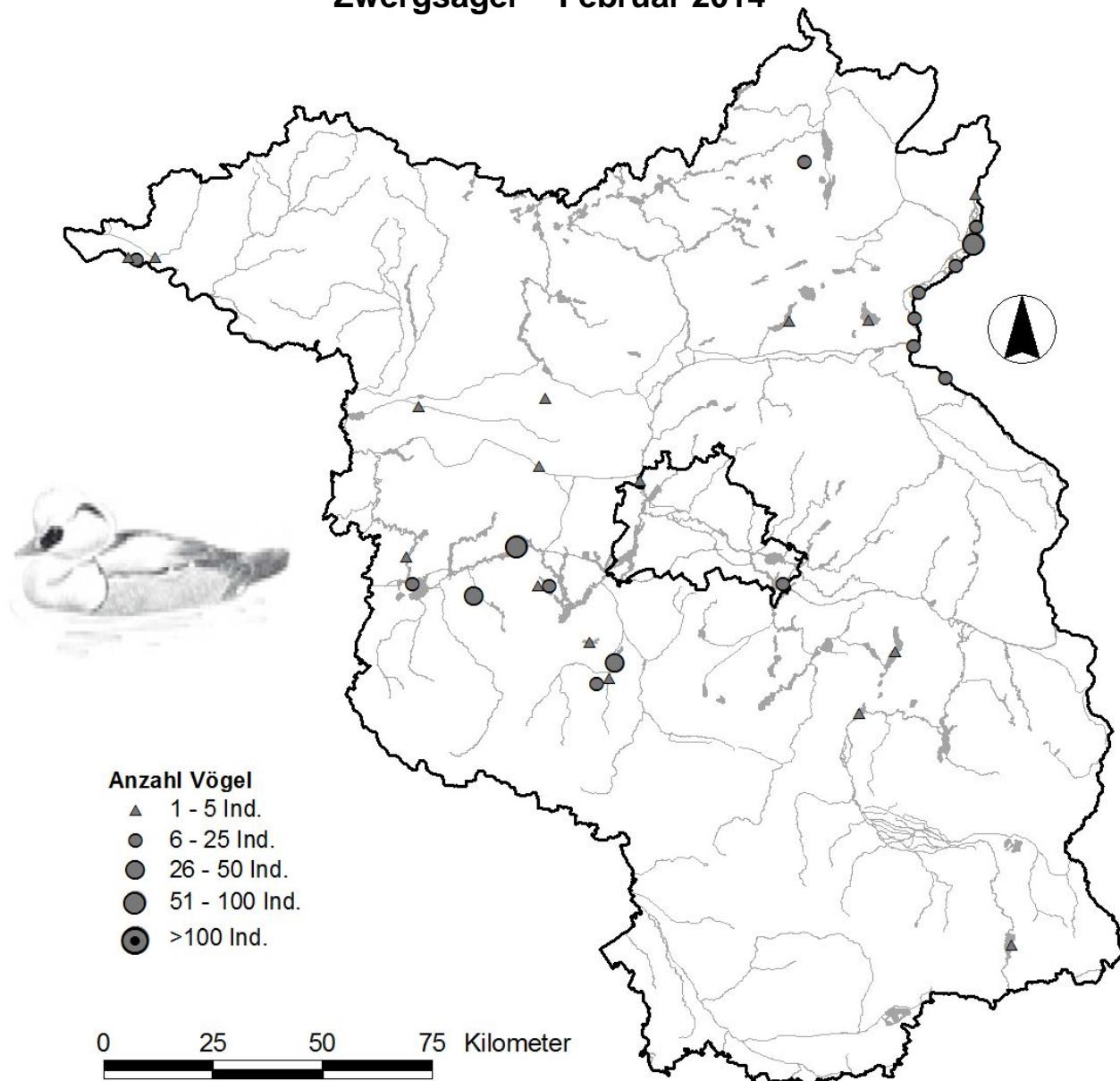
Internationale Wasservogelzählung – Saison 2013/2014
Brandenburg und Berlin
Schellente – Februar 2014



Schellenten treten als Wintergäste in größerer Zahl zwischen November und März auf, wobei die Größe der Rastbestände offenbar stark von der Witterung in nördlicher gelegenen Rastgebieten (z.B. Ostseeraum) abhängt. Schellenten bevorzugen zur Rast die großen Flüsse (Elbe, Oder, Havel) sowie große natürliche und künstliche Standgewässer. Aufgrund der Kälteperiode Ende Januar/Anfang Februar wurden zur Zählung Mitte Februar die höchsten Rastbestände im Winter 2013/14 ermittelt. In sechs Gebieten wurden dabei Ansammlungen von >100 Vögeln ermittelt:

Zählgebiet	Anzahl [Ind.]	Zählgebiet	Anzahl [Ind.]
Oder (Stützkow/Piasek-Alte Oder Zaton/Schwedt)	700	Talsperre Spremberg - Spree bei Bräsinchen	159
Oder (Groß Neuendorf-Güstebieser Loose)	265	Werbellinsee	149
Oder (Alte Oder Zaton/Schwedt-Alter Oder Ognica)	238	Scharmützelsee	122

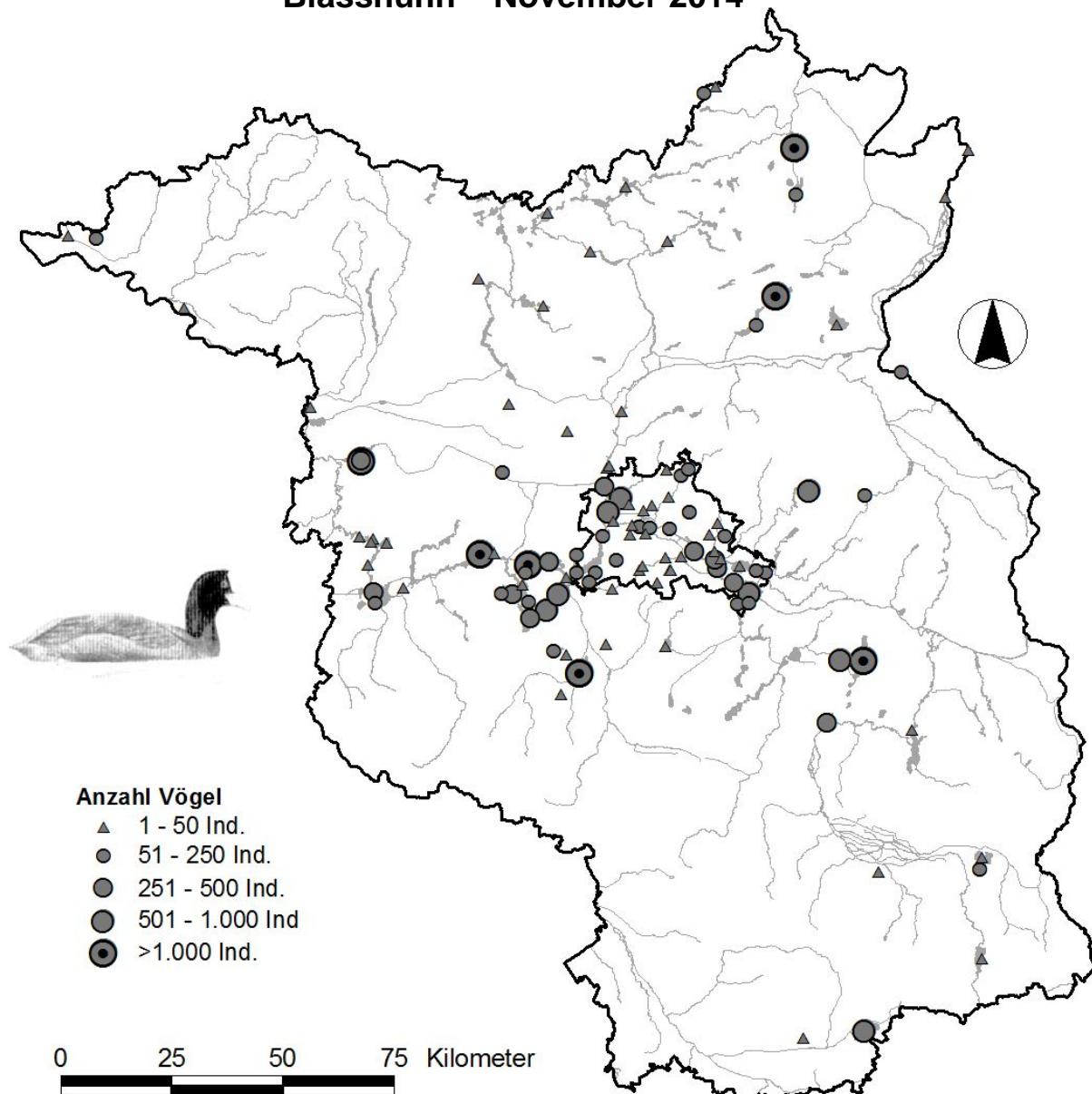
Internationale Wasservogelzählung – Saison 2013/2014
Brandenburg und Berlin
Zwergsäger – Februar 2014



Zwergsäger treten als Wintergäste in größerer Zahl normalerweise zwischen Dezember und Februar auf, wobei die Größe der Rastbestände von der Witterung in nördlicher gelegenen Rastgebieten (v.a. Ostseeraum) abhängt. Zwergsäger sind weniger auf größeren Flüssen, sondern v.a. auf fischreichen Standgewässern (Seen, Teichgebiete, Stauseen) sowie Überschwemmungsgebieten der Flussauen anzutreffen. Nach der Kälteperiode Ende Januar/Anfang Februar wurden Mitte Februar 2014 insgesamt 399 Vögel in Brandenburg und Berlin gezählt, darunter in vier Gebieten Ansammlungen von mindestens 40 Vögeln:

Zählgebiet	Anzahl [Ind.]
Trebelsee	70
Oder (Alte Oder Zaton/Schwedt-Alter Oder Ognica)	62
Rietzer See, Streng	41
Blankensee, Seechen, Lankendamm	41

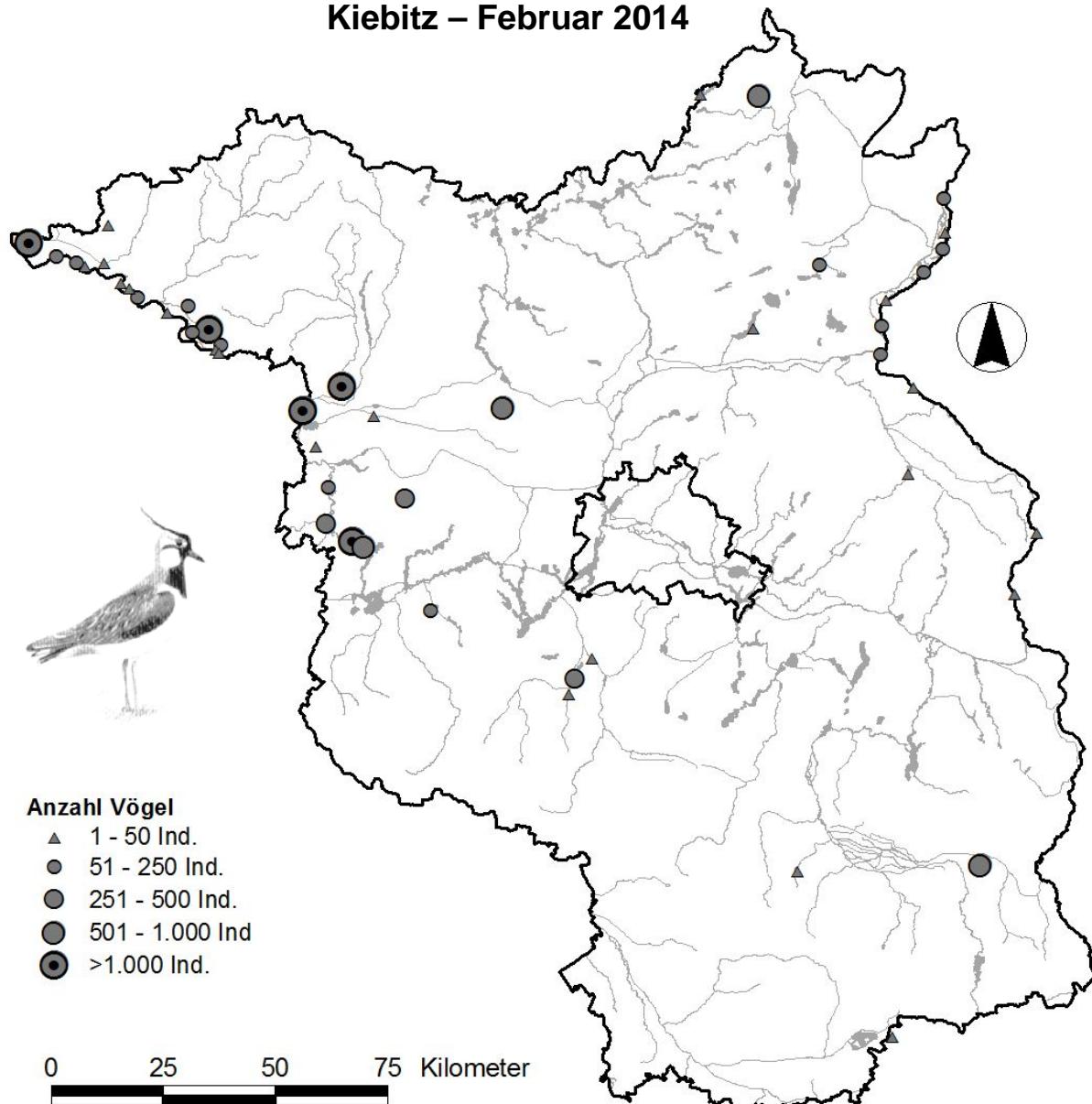
Internationale Wasservogelzählung – Saison 2013/2014
Brandenburg und Berlin
Blässhuhn – November 2014



Blässhühner nutzen im Winterhalbjahr hauptsächlich größere eisfreie Wasserflächen aller Art, v.a. aber große Seen, Flussseen und Teichgebiete mit ausgeprägter Unterwasservegetation. Im Winter kommt es regelmäßig zu auffälligen Konzentrationen auf großen eutrophen Seen sowie auf Gewässern im Bereich der großen Städte, v.a. im Raum Potsdam-Berlin sowie Brandenburg/Havel. Möglicherweise spielen hier auch zusätzliche Nahrungsangebote durch Zufütterung eine Rolle, weshalb sich derartige Konzentrationen herausbilden. Insgesamt konnten auf sieben Gewässern im November Ansammlungen von >1.000 Vögeln festgestellt werden:

Zählgebiet	Anzahl [Ind.]	Zählgebiet	Anzahl [Ind.]
Trebelsee	3.400	Grimnitzsee	2.068
Scharmützelsee	3.225	Unteruckersee	1.670
Blankensee, Seechen, Lankendamm	2.890	Schlänitzsee, Obere Wublitz	1.241

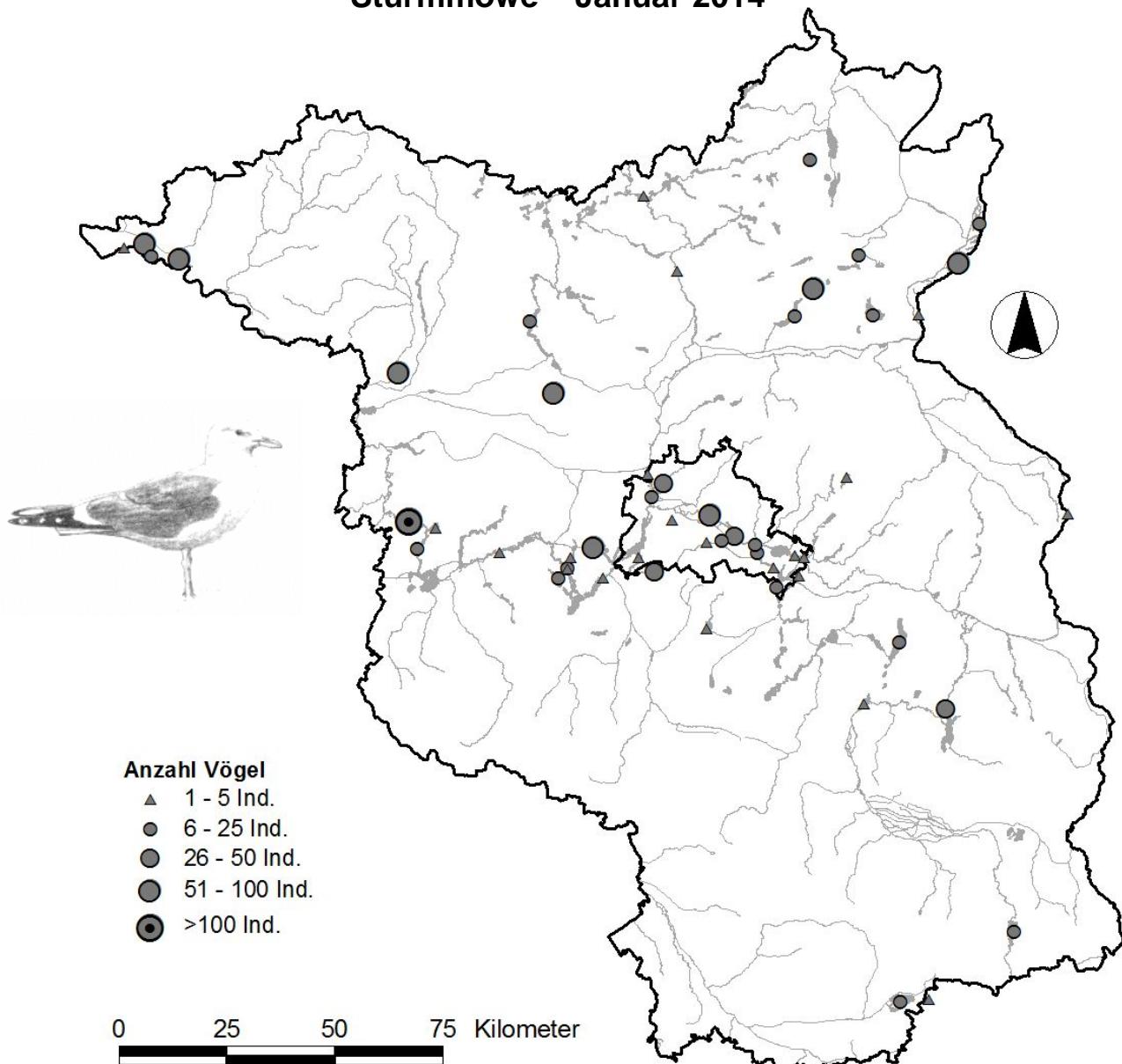
Internationale Wasservogelzählung – Saison 2013/2014
Brandenburg und Berlin
Kiebitz – Februar 2014



Kiebitze sind sowohl auf dem Wegzug (Maxima v.a. im September & Oktober) als auch auf dem Frühjahrszug (Maxima im Februar & März) noch in großer Zahl in Brandenburg anzutreffen. Die Art bevorzugt zur Rast vor allem Niederungsgebiete und Flussauen, als Tagesruheplätze aber auch abgelassene oder flach eingestaute Teiche in Teichgebieten. Da die Nahrungssuche oft abseits der Zählgebiete erfolgt, ergibt sich über die Wasservogelzählung nur ein unvollständiges Bild. Ansammlungen von mindestens 1.000 Vögeln im Februar 2014 stammen aus folgenden Gebieten:

Zählgebiet	Anzahl [Ind.]
Salzhavel, Strodehner Wiesen	4.500
Lenzer Wische: westlich Breetzer See	3.435
Havel: Bahnhitz (Wehr+Schleuse) - Döberitz	2.400
Elbaue: Feldflur Rühstädt-Legde	2.240
Dossewiesen	1.528
Havel: Pritzerbe (Fähre) - Bahnhitz (Wehr+Schleuse)	1.000

Internationale Wasservogelzählung – Saison 2013/2014
Brandenburg und Berlin
Sturmmöwe – Januar 2014



Möwen werden durch die tagsüber laufenden Wasservogelzählungen oft nur sehr unvollständig erfasst, da sie in erheblichem Umfang auch außerhalb der Zählgebiete auf Nahrungssuche gehen. Schlafplatzzählungen können hier Abhilfe schaffen, sind aber v.a. in Brandenburg bislang nur wenig etabliert. Rastende Sturmmöwen werden im Binnenland einerseits oft im Bereich von größeren Städten, andererseits als Rastvogel in größeren Flussauen angetroffen.

Im Januar 2014 wurden Ansammlungen von mind. 80 Vögeln in folgenden Gebieten erfasst:

Zählgebiet	Anzahl [Ind.]	Zählgebiet	Anzahl [Ind.]
Havel: Bahnitz (Wehr+Schleuse) - Döberitz	120	Dossewiesen	90
Oder (Stützkow/Piasek-Alte Oder Zaton/Schwedt)	100	Elbaue: Feldflur Lanz-Jagel	88
Linumer Teiche, Linumer Wiesen	100	Fahrlander See	86

III. Aktuell nicht besetzte Zählgebiete

Thomas Heinicke

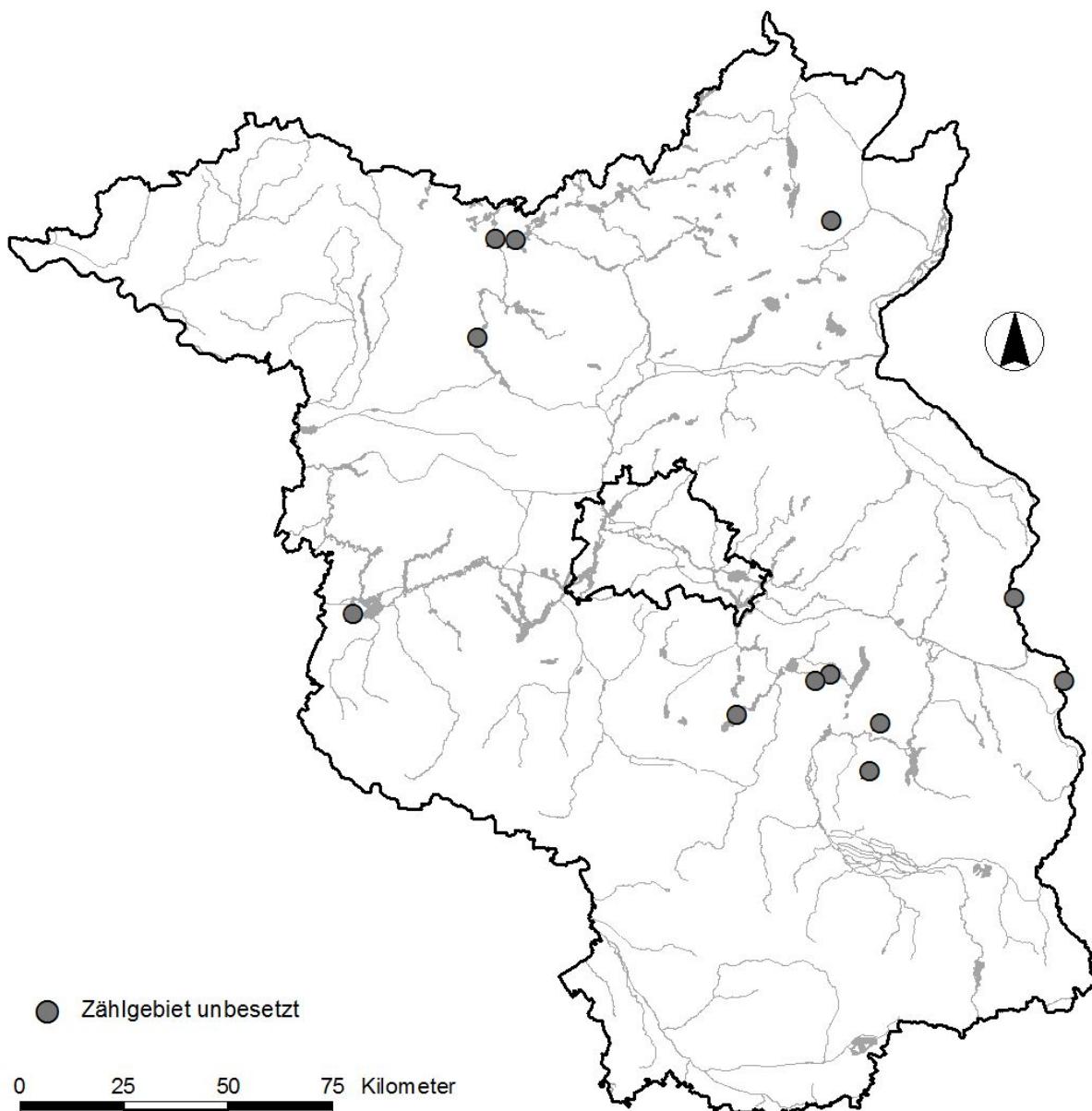
Die folgenden Zählgebiete in Brandenburg sind derzeit nicht besetzt (siehe auch Karte nächste Seite) bzw. müssen ab der Saison 2016/17 neu besetzt werden. Interessenten melden sich bitte bei Thomas Heinicke bzw. den zuständigen Regionalkoordinatoren (Adressen siehe Kap. VIII).

Falls in der Auswertung für die Saison 2013/14 Daten fehlen, wo die Gebiete gezählt, aber die Ergebnisse noch nicht übermittelt wurden, bitten wir um Übersendung der bislang fehlenden Zählbögen.

Sitecode	Gebietsname	Region
774040	Hintenteiche Biesenbrow	Frankfurt
782017	Großer Leuthener See	Frankfurt
782020	Oder: Eisenhüttenstadt-Aurith	Frankfurt
782022	Kossenblatter Seen	Frankfurt
782025	Küchensee Storkow	Frankfurt
782027	Großer Wochowsee	Frankfurt
782028	Teupitzer See - Schweriner See - Zemmin See	Frankfurt
775042	Kölpinsee - Wittwesee	Potsdam
775043	Rheinsberger See, Grienerick-See, Böbereckensee	Potsdam
777003	Ruppiner See	Potsdam
787012	Wusterwitzer See	Potsdam

Zählerinnen und –zähler, die künftig die Zählungen nicht mehr durchführen können bzw. möchten, melden sich bitte rechtzeitig vor der kommenden Saison 2016/17 bei den zuständigen Regionalkoordinatoren (Adressen siehe Kap. VIII).

Internationale Wasservogelzählung – Brandenburg und Berlin unbesetzte Zählgebiete



IV. Ergebnisse der Gänse- und Schwanenzählungen im Winterhalbjahr 2013/14 in Brandenburg und Berlin

Thomas Heinicke, Simone Müller & Bernd Litzkow

Einleitung

Brandenburg besitzt innerhalb Deutschlands und Europas eine herausragende Bedeutung als Rastgebiet für Wasservögel, insbesondere auch für verschiedene Gänsearten.

Zur Ermittlung der Rast- und Überwinterungsbestände von Gänsen werden seit Jahrzehnten Zählungen im Winterhalbjahr zwischen September und April durchgeführt. Diese werden teilweise als Bestandteil der Internationalen Wasservogelzählungen, teilweise als separates Zählprogramm durchgeführt. Seit Mitte der 2000er Jahre wird das Gänsezählprogramm um die Schwäne ergänzt, da beide Artengruppen bzgl. ihrer Schlafplätze und Nahrungsflächen oftmals identische Gebiete nutzen und daher gemeinsam erfasst werden können.

Von besonderer Bedeutung sind spezielle Zähltermine für Gänsen, die alljährlich als internationale Synchronzähltermine zur Abschätzung der Bestandsgrößen verschiedener Flyway-Populationen herangezogen werden:

- Mitte September: Internationale Graugans-Zählung
- Mitte November: Internationale Saat- und Blässgans-Zählung
- Mitte Januar: Internationale Mittwinter-Zählung, alle Gänsearten
- Mitte März: Internationale Weißwangengans-Zählung

Daneben gibt es seit 1995 alle 5 Jahre im Januar eine Internationale Synchronzählung für Sing- und Zwergschwäne, wobei die aktuellste Zählung im Januar 2015 stattfand.

Material & Methoden

Traditionell erfolgt die Erfassung der Gesamtbestände der in Brandenburg rastenden Gänsen durch Zählungen der Schlafplatzbestände, da aufgrund der hohen Zahl anwesender Gänsen und deren großräumiger Nahrungsflächen eine vollständige Erfassung auf Feldflächen nicht ohne weiteres möglich ist.

Dabei soll die Zählung vorrangig während des Morgenabfluges erfolgen, um die Schlafplatzbestände vollständig erfassen und unter günstigen Bedingungen auch die Anteile der beteiligten Arten ermitteln zu können. Da dennoch eine hohe Zahl unbestimmter Gänsen (*Anser spec.* bzw. *Saat-/Blässgänse*) gezählt wird, sind ergänzende Feldzählungen in allen wichtigen Rastgebieten notwendig, um Aussagen zu den Artanteilen treffen zu können. Zudem lassen sich die beiden Saatgansarten Wald- und Tundrasaatgans in der Regel nur während der Tageszählungen hinreichend genau unterscheiden.

Um die bestehenden Defizite bzgl. unbestimmter Gänsen bzw. fehlender Unterscheidung der beiden Saatgansformen zu verringern, wurde neben dem Brandenburgischen Elbtal und der Unteren Havel, wo Feldzählungen bereits seit mehreren Jahren durchgeführt werden, kombinierte Schlafplatz- und Feldzählungen auch im Raum Cottbus sowie in Teilbereichen an der Mittleren Havel (Region Trebelsee bis Brandenburg/Havel), der Schorheide, in der Region Oberhavel, in Teilen des Oderbruch und des Unteren Odertals durchgeführt.

Insgesamt werden zur Auswertung der Gänse- und Schwanenzählungen folgende Angaben verwendet:

- Daten spezieller Gänse- und Schwanenzählungen (Schlafplatzzählungen, ergänzende Feldzählungen)
- Daten der Internationalen Wasservogelzählung (bei Schwänen auch Anteile von Alt- und Jungvögeln)
- Ergänzende Zusatzdaten verschiedener Beobachter (Daten aus ornitho.de)

Für die Zähsaison 2013/14 liegen folgende Zähldaten vor:

- Daten zu 186 Gänse-Schlafplätzen
- Daten zu 105 Singschwan-Schlafplätzen
- 1.073 Datensätze aus der speziellen Gänse-/Schwanenzählung (nicht in ornitho)
- 2.922 Datensätze aus der Wasservogelzählung (Tageserfassung)
- 86 Datensätze aus der Wasservogelzählung (Schlafplätze)
- 31.590 Datensätze aus ornitho (alle Daten zu Gänzen und Schwänen für Brandenburg und Berlin zwischen 1.7.2013 und 30.6.2014)

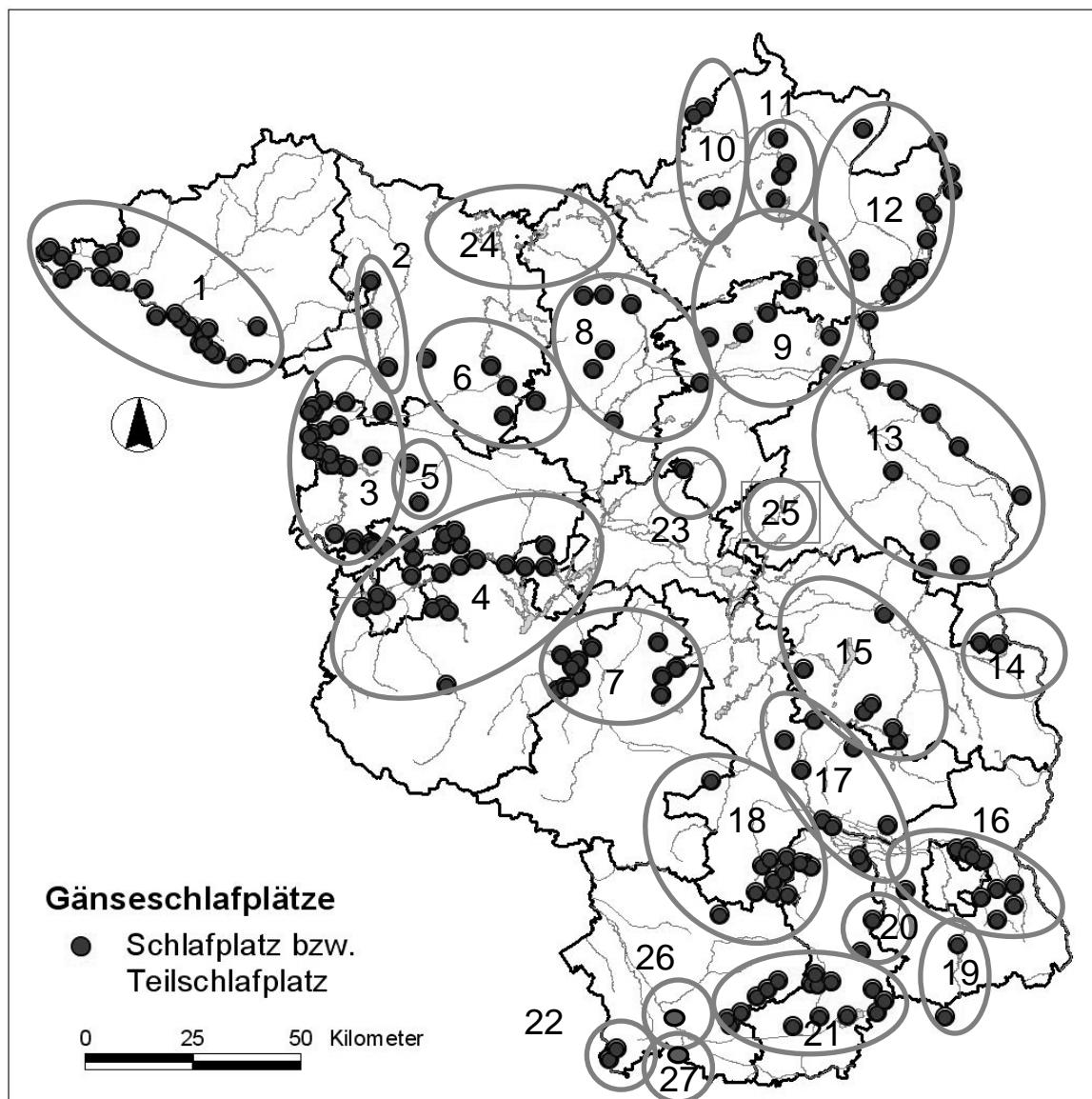
Zahlreiche Zähler geben ihre Zählergebnisse direkt in ornitho ein, sodass diverse Daten bereits digital vorliegen und dadurch sich der Aufwand des Eingabens reduziert. Andererseits ist die Fülle der ornitho-Daten eine Herausforderung bei der Datenauswertung, die mit Hilfe eines GIS-Programmes und dann schrittweise pro Rastregion durchgeführt wurde.

Die Daten zu den Gänse- und Schwanen-Schlafplätzen wurden dann gezielt per GIS-Analyse für die bekannten Schlafplätze herausgefiltert. Dabei konnten anhand der ornitho-Daten auch mehrere neue Schlafplätze von Gänzen und insbesondere von Singschwänen ermittelt werden.

Ergebnisse

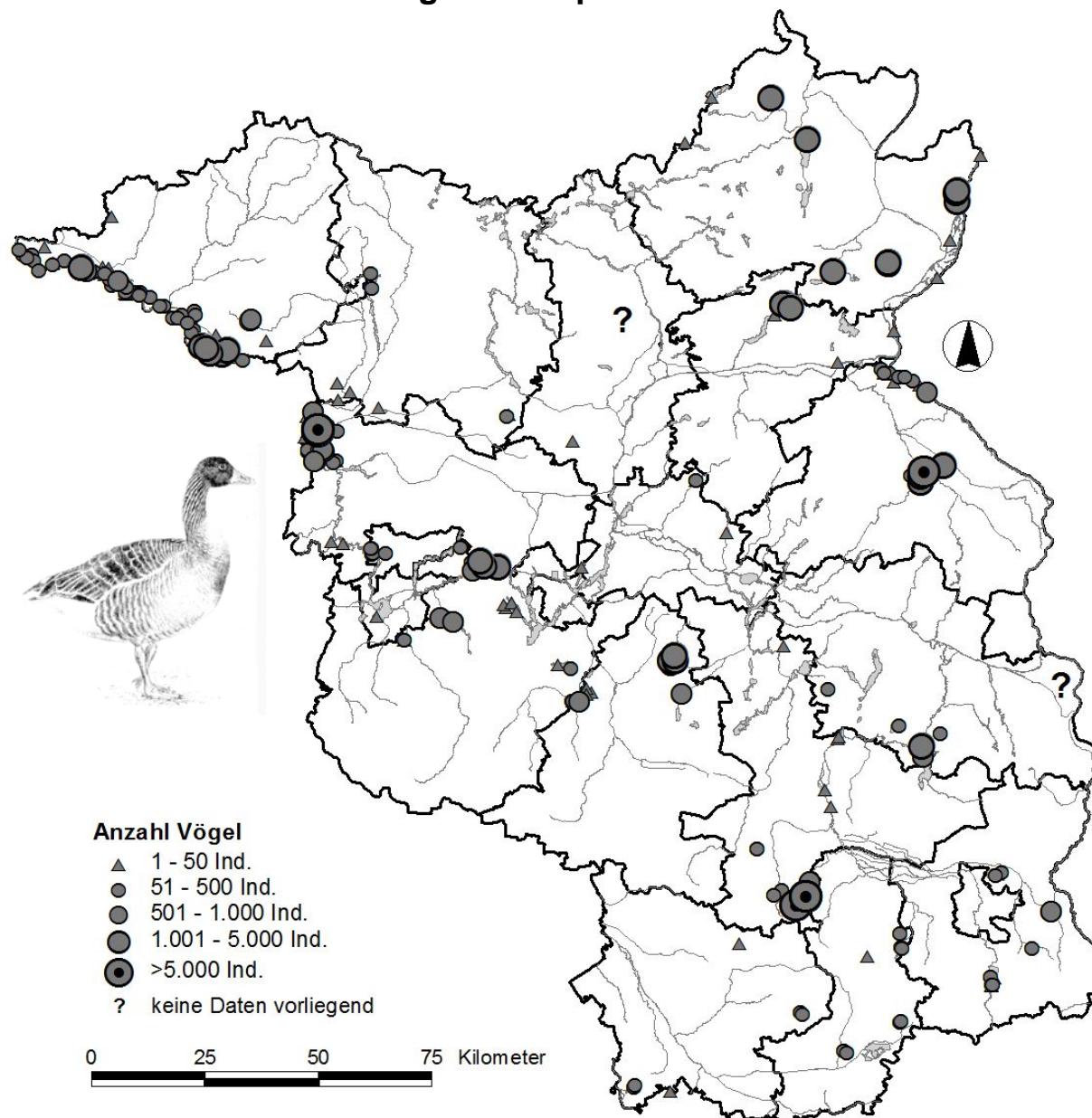
Die Auswertung der Zähldaten erfolgte für die Internationalen Zähltermine, wobei für eine bessere Übersichtlichkeit die Daten zu Gänse/Schwanen-Rastregionen in Brandenburg aggregiert wurden. Eine Übersicht zu den Schlafplätzen und deren Zuordnung zu den festgelegten Rastregionen zeigt Abbildung 1.

- Internationale Graugans-Zählung: 14./15. September 2013
- Internationale Saat-/Blässgans-Zählung: 16./17. November 2013
- Internationale Gänse-/Schwanenzählung (alle Arten): 11./12. Januar 2014
- Internationale Weißwangengans-Zählung: 15./16. März 2014



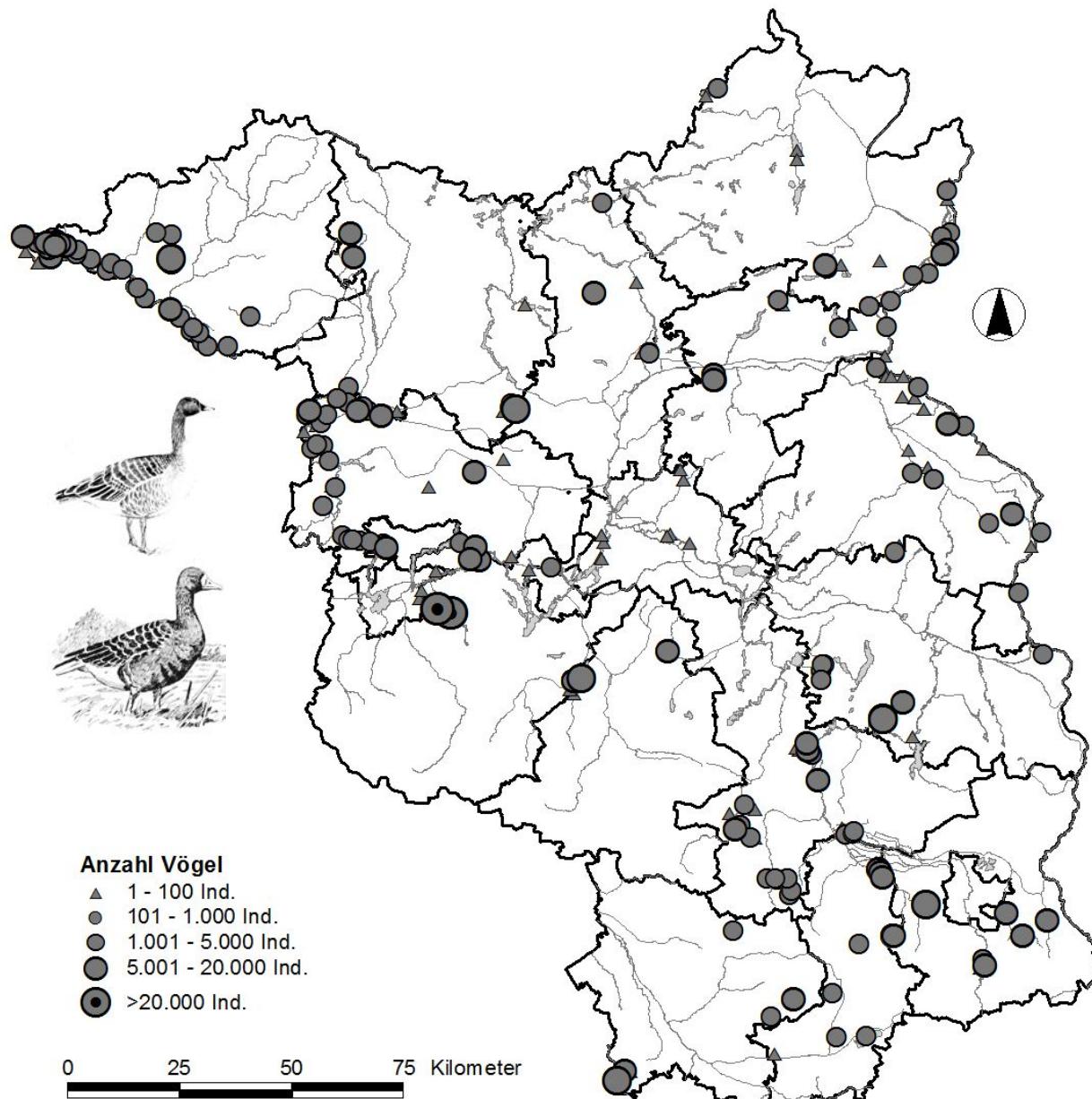
Nr	Rastregion	Nr	Rastregion
1	Brandenburgisches Elbtal	15	Seengebiet Beeskow-Storkow
2	Kyritzer Seenkette	16	Teichgebiete um Cottbus
3	Untere Havel	17	Spreewald
4	Mittlere Havel	18	Luckauer Becken
5	Havelländisches Luch	19	Talsperre Spremberg
6	Rhinluch	20	Gräbendorfer & Altdöberner See
7	Nuthe-Nieplitz-Niederung/Rangsdorfer See	21	Tagebaauseen um Senftenberg und Lauchhammer
8	Oberhavel	22	Elbe Mühlberg
9	Schorfheide-Chorin	23	Berlin
10	Uckermärkische Seen	24	Stechlin
11	Uckerniederung Prenzlau	25	Märkische Schweiz
12	Unteres Odertal	26	Elsterniederung Bad Liebenwerda
13	Mittlere Oder/Oderbruch	27	Röderaue
14	Oderaue Frankfurt-Eisenhüttenstadt		

Internationale Gänsezählung – Saison 2013/2014
Brandenburg und Berlin
Graugans – September 2013



Rastregion	Anzahl	Rastregion	Anzahl
Brandenburgisches Elbtal	5.285	Seengebiet Beeskow-Storkow	2.260
Kyritz Seenkette	141	Teichgebiete um Cottbus	1.125
Untere Havel	10.390	Spreewald	38
Mittlere Havel	2.894	Luckauer Becken	6.011
Havelländisches Luch	0	Talsperre Spremberg	102
Rhinluch	340	Gräbendorfer & Altdöberner See	81
Nuthe-Nieplitz-Niederung/Rangsdorfer See	4.956	Tagebausen um Senftenberg und Lauchhammer	710
Oberhavel	?	Elbe Mühlberg	500
Schorfheide-Chorin	3.054	Berlin	63
Uckermärkische Seen	900	Stechlin	0
Uckerniederung Prenzlau	2.800	Märkische Schweiz	0
Unteres Odertal	3.787	Elsterniederung Bad Liebenwerda	?
Mittlere Oder/Oderbruch	5.739	Röderaue	?
Oderaue Frankfurt-Eisenhüttenstadt	?	Gesamt	51.176

Internationale Gänsezählung – Saison 2013/2014
Brandenburg und Berlin
Saat- & Blässgans – November 2013



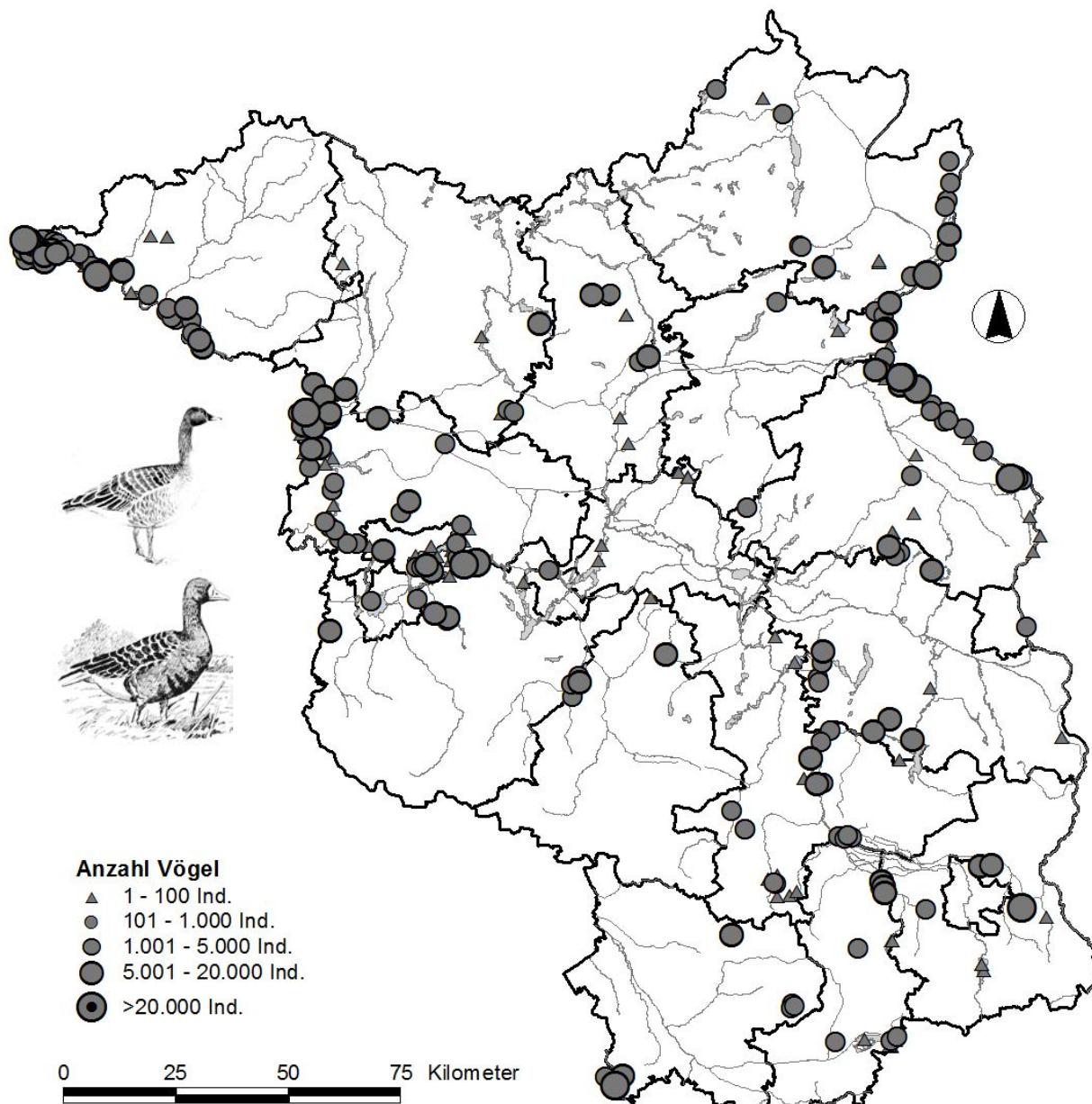
Mit >190.000 Tundrasaat- und Blässgänsen hielten sich erneut hohe Rastbestände in Brandenburg auf, wobei der Großteil von Tundrasaatgänsen gebildet wurde. Die gegenüber den Vorjahren (2011: 340.000, 2012: 261.000 Vögel) deutlich geringeren Rastbestände hingen sicher mit einem zeitigen Abzug der Blässgänse nach Westeuropa sowie vermutlich geringeren Jungvogelanteilen zusammen. Zugleich rasteten zahlreiche Tundrasaatgänse zu diesem Zeitpunkt weiter östlich in Polen. Die global gefährdete Waldsaatgans war Mitte November nur noch in niedriger Anzahl an den Rastbeständen beteiligt (Brandenburg gesamt: 226 Ind., davon 210 Vögel im Unteren Odertal). Problematisch sind die in einzelnen Rastregionen noch immer bestehenden Zähllücken, v.a. in Nord- und Ostbrandenburg sowie die sehr hohe Zahl unbestimmter Saat-/Blässgänse (knapp ein Drittel der Gesamtzahl!).

Bemerkenswert sind die großen Rastbestände von Graugänsen im Spätherbst, wobei im November 2013 mind. 16.677 Vögel nur etwa 3000 weniger als im Vorjahr (Nov 2013: 19.770) registriert wurden.

Rastregion	Grau-gans	Saat-gans	Bläss-gans	Saat-/Bläss-gans undet.	Gesamt
Brandenburgisches Elbtal	1.509	11.267	8.109	1.716	22.601
Kyritzer Seenkette	163	2.630	215	0	3.008
Untere Havel	1.679	3.577	2.425	3.690	11.371
Mittlere Havel	2.547	796	9.625	23.300	36.268
Havelländisches Luch	40	6.000	500	0	6.540
Rhinluch	200	17.500	1.000	0	18.700
Nuthe-Nieplitz-Niederung/Rangsdorfer See	2.606	11.965	3.061	0	17.632
Oberhavel	255	3.500	1.589	1.586	6.930
Schorfheide-Chorin	1.477	5.030	181	598	7.286
Uckermärkische Seen	155	0	0	1.320	1.475
Uckerniederung Prenzlau	1.360	0	20	100	1.480
Unteres Odertal	735	800	1.100	1.296	3.931
Mittlere Oder/Oderbruch	996	8.256	1.087	450	10.789
Oderaue Frankfurt-Eisenhüttenstadt	60	451	12	0	523
Seengebiet Beeskow-Storkow	978	7.415	820	0	9.213
Teichgebiete um Cottbus	16	2.000	0	9.000	11.016
Spreewald	95	7.740	840	0	8.675
Luckauer Becken	200	1.706	26	1.000	2.932
Talsperre Spremberg	760	4.850	150	0	5.760
Gräbendorfer & Altdöberner See	15	1.950	0	3.350	5.315
Tagebauseen um Senftenberg und Lauchhammer	57	0	19	3.221	3.297
Elbe Mühlberg	300	0	0	10.500	10.800
Berlin	414	3	3	0	420
Stechlin	0	0	0	10	10
Märkische Schweiz	10	0	0	0	10
Elsterniederung Bad Liebenwerda	50	300	20	0	370
Röderaue	?	500	20	0	520
Gesamt (Mitte November 2013)	16.677	98.236	30.822	61.137	206.872

Rastregion	Grau-gans	Saat-gans	Bläss-gans	Saat-/Bläss-gans undet.	Gesamt
Brandenburgisches Elbtal	1.009	12.249	10.880	800	24.938
Kyritzer Seenkette	22	35	4	0	61
Untere Havel	2.057	1.804	15.880	560	20.301
Mittlere Havel	2.663	4.584	7.964	462	15.673
Havelländisches Luch	138	0	500	2.250	2.888
Rhinluch	150	42	1.152	0	1.344
Nuthe-Nieplitz-Niederung/Rangsdorfer See	1.521	5.224	1.400	630	8.775
Oberhavel	243	3.289	215	3.500	7.247
Schorfheide-Chorin	174	3.350	40	0	3.564
Uckermärkische Seen	346	860	17	0	1.223
Uckerniederung Prenzlau	29	740	12	100	881
Unteres Odertal	2.740	8.797	11.290	1.517	24.344
Mittlere Oder/Oderbruch	2.652	20.626	3.741	790	27.809
Oderaue Frankfurt-Eisenhüttenstadt	537	361	30	0	928
Seengebiet Beeskow-Storkow	1.832	5.485	2.015	4.500	13.832
Teichgebiete um Cottbus	440	6.850	2.800	0	10.090
Spreewald	220	4.070	1.025	470	5.785
Luckauer Becken	198	558	0	1.500	2.256
Talsperre Spremberg	544	7	12	0	563
Gräbendorfer & Altdöberner See	100	150	15	85	350
Tagebauseen um Senftenberg und Lauchhammer	173	262	9	320	764
Elbe Mühlberg	30	280	10	12.960	13.280
Berlin	651	0	50	0	701
Stechlin	600	0	0	2.500	3.100
Märkische Schweiz	0	0	0	0	0
Elsterniederung Bad Liebenwerda	30	0	0	0	30
Röderaue	70	80	5	0	155
Gesamt (Mitte Januar 2014)	19.169	79.703	59.066	32.944	190.882

Internationale Gänsezählung – Saison 2013/2014
Brandenburg und Berlin
Saat- & Blässgans – Januar 2014



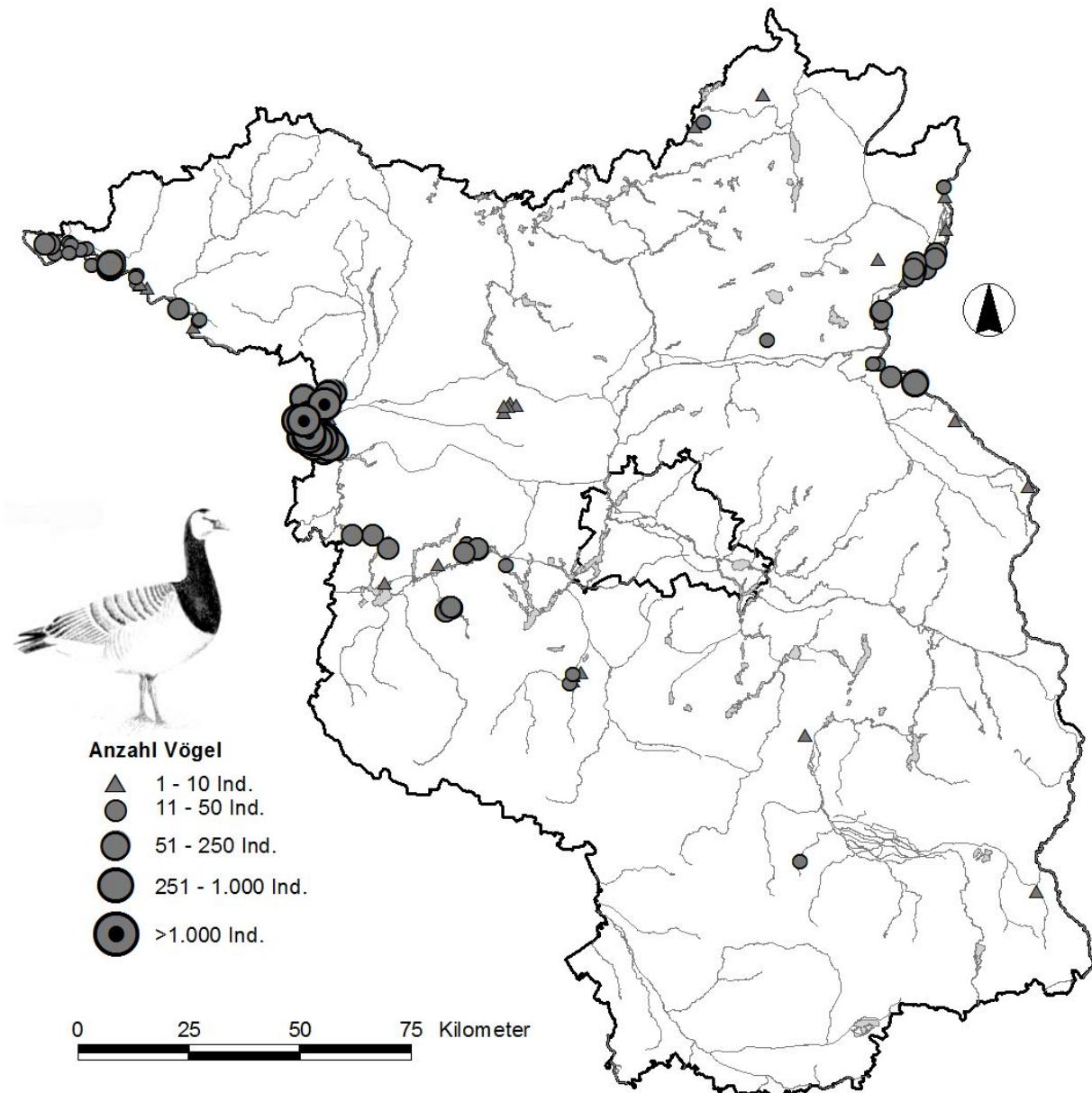
Trotz der milden Witterung zum Jahreswechsel und in der ersten Januar-Hälfte hielten sich mit etwa 170.000 nordischen Gänsen Mitte Januar nochmals deutlich weniger Gänse im Vergleich zu den Vorjahren (2012: ca. 305.000, 2013: 210.000) in Brandenburg auf.

Waldsaatgänse sind im Mittwinter zahlenmäßig stärker vertreten und stellen zeitweise im Unteren Odertal sogar die dominierende Gänseart dar. Im Januar konnten hier aufgrund des milden Winters lediglich 1.190 Vögel festgestellt werden. Daneben rasteten weitere 5 *fabalis* in anderen Landesteilen, davon 4 in der Nuthe-Nieplitz-Niederung und 1 an der Unteren Havel.

Von der Graugans wurde mit mind. 19.169 Vögeln Mitte Januar ein ähnlich hoher Rastbestand wie den Wintern 2012 und 2013 erreicht. Diese Gänseart reagiert sehr deutlich auf den zunehmenden Klimawandel und ändert ihre Zugstrategien (Zugwegverkürzung).

Erneut wurde ein relativ hoher Anteil unbestimmter Saat-/Blässgänse (knapp 20% der Gesamtzahl) gemeldet, was sich problematisch auf internationale Bestandsschätzungen für Tundrasaat- und Blässgans auswirkt.

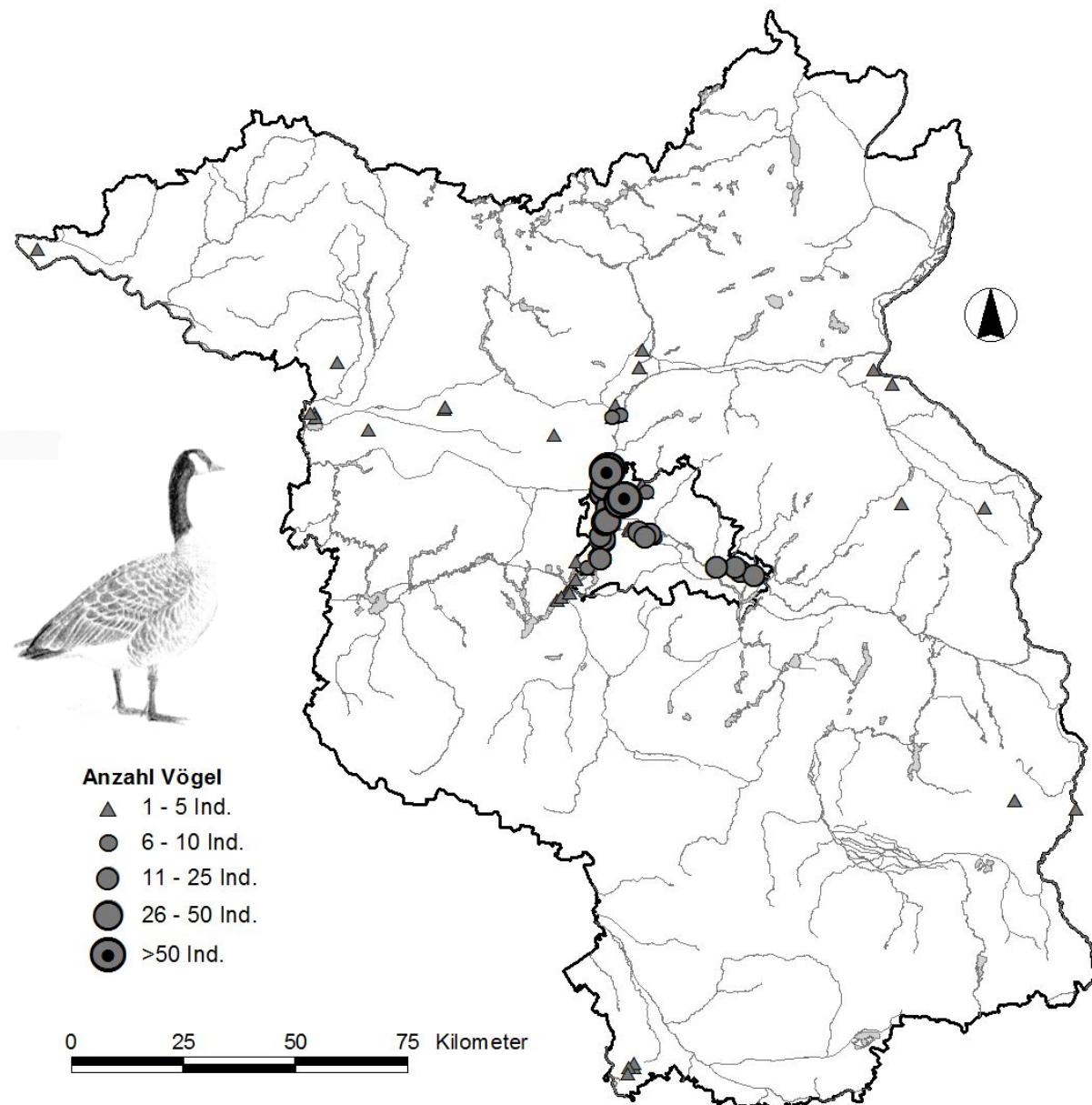
Internationale Gänsezählung – Saison 2013/2014
Brandenburg und Berlin
Weißwangengans – März 2014



Rastregion	Jan 2014	Mrz 2014
Brandenburgisches Elbtal	715	1.005
Kyritzer Seenkette	7	0
Untere Havel	3.773	2.930
Mittlere Havel	120	244
Havelländisches Luch	10	0
Rhinluch	56	4
Nuthe-Nieplitz-N./Rangsdorfer See	4	27
Uckermärkische Seen	0	2
Unteres Odertal	71	165
Mittlere Oder/Oderbruch	49	257
Seengebiet Beeskow-Storkow	8	0
Teichgebiete um Cottbus	2	3
Spreewald	1	0
Luckauer Becken	1	0
Gesamt	4.817	4.637

Nachdem sich bereits in den 1990er Jahren im Frühjahr eine Rasttradition der Weißwangengans im Brandenburgischen Elbtal mit z.T. mehreren hundert rastenden Vögeln entwickelte, hat die Art in den 2000er Jahren die Niederung der Unteren Havel als weiteres Frühjahrsrastgebiet entdeckt. Mittlerweile können alljährlich im Februar und März, in milden Wintern bereits ab Januar mehrere hundert, z.T. sogar wenige tausend, Weißwangengänse rastend angetroffen werden. Kerngebiet des Rastvorkommens ist die im Frühjahr vernässte Große Grabenniederung.

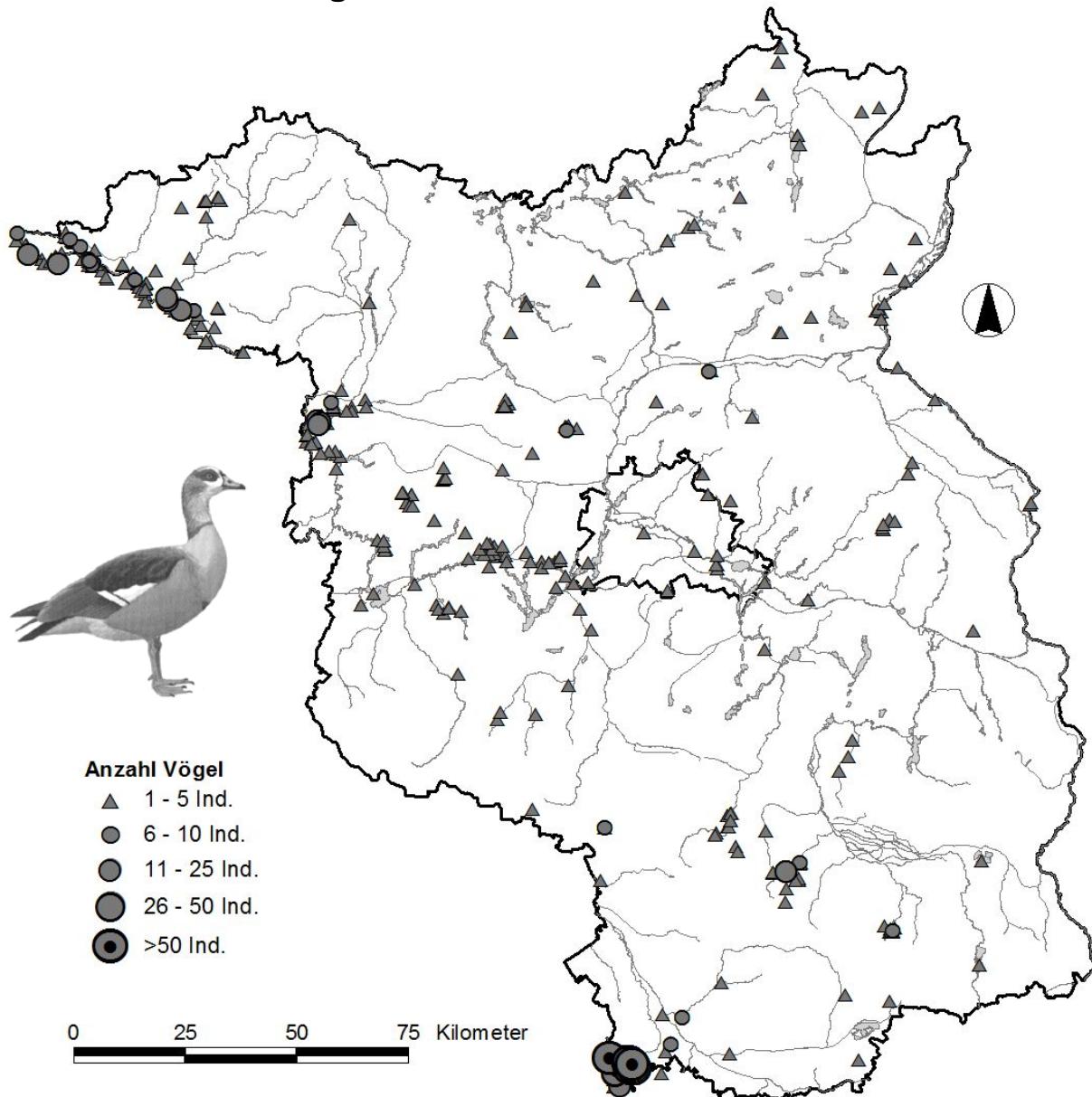
Internationale Gänsezählung – Saison 2013/2014
Brandenburg und Berlin
Kanadagans – September 2013 bis April 2014



Kanadagänse werden in normalen Wintern während der Wasservogel- und Gänsezählungen gewöhnlich nur im Raum Berlin (276 Ind. im Dezember 2013) festgestellt, wo sich die Art als Brutvogel etabliert hat.

Im Gegensatz zum Kältewinter 2010/11, wo ein Einflug skandinavischer Vögel nach Brandenburg stattfand, wurden auch im Winter 2013/14 nur einzelne Vögel abseits des Rastvorkommens im Raum Berlin festgestellt, darunter Einzelvögel im Brandenburgischen Elbtal, an der Unteren Havel und im Rhinluch, je 2 im Oderbruch und bei Guben sowie drei in der Märkischen Schweiz und 4 an der Elbe Mühlberg.

Internationale Gänsezählung – Saison 2013/2014
Brandenburg und Berlin
Nilgans – Juli 2013 bis Juni 2014



Nilgänse lassen sich aufgrund ihres oft unsteten sowie meist separaten Auftretens nur unzureichend im Rahmen der Wasservogel- bzw. Gänsezählung erfassen. Dennoch ist die Art in Brandenburg und Berlin präsent, wie die Gebietsmaxima aus den Rastregionen im Zeitraum Juli 2013 bis Juni 2014 zeigen.

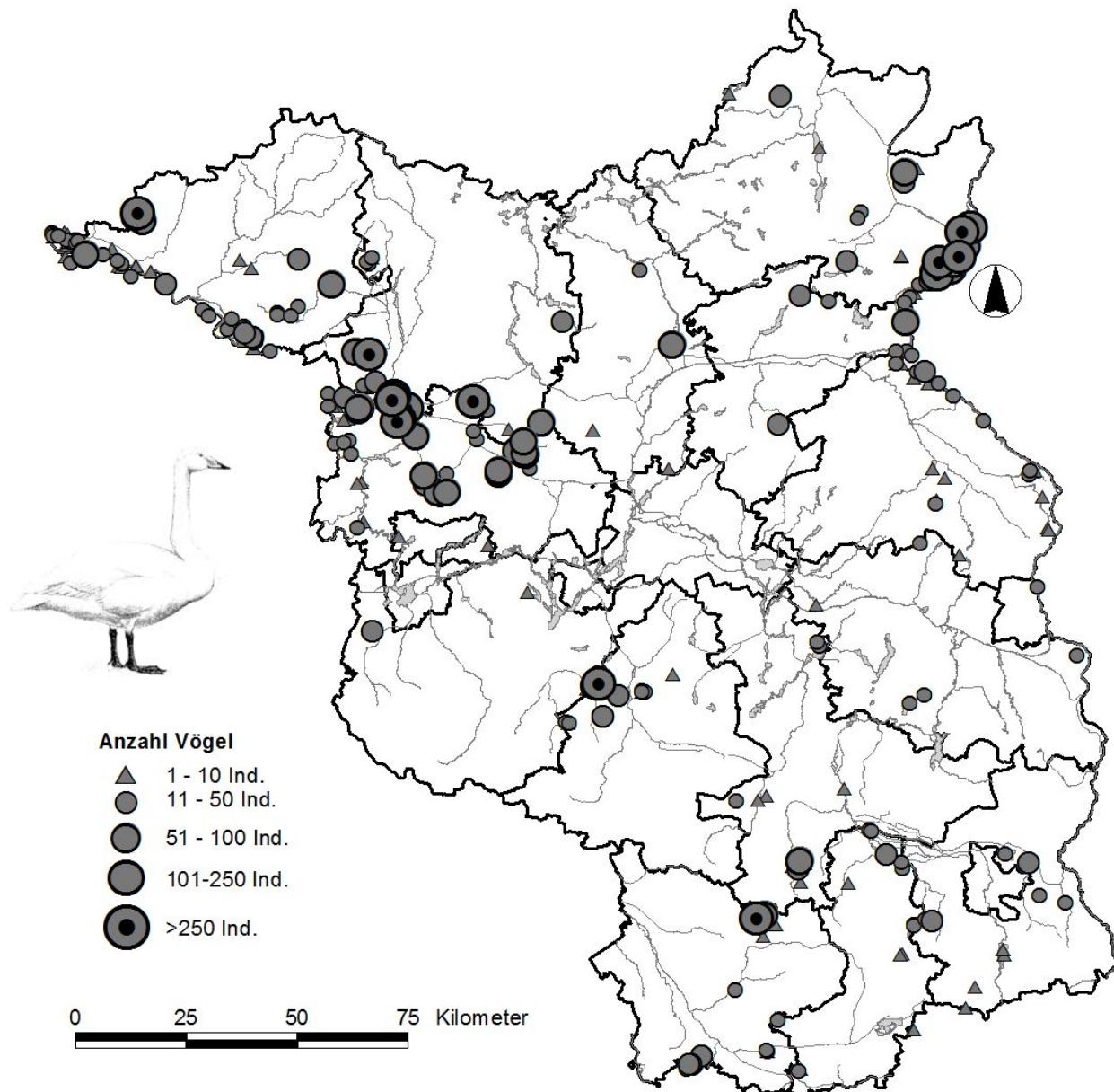
Rastregion	Max	Rastregion	Max
Brandenburgisches Elbtal	16	Oderauae Frankfurt-Eisenhüttenstadt	3
Kyritzer Seenkette	4	Seengebiet Beeskow-Storkow	1
Untere Havel	20	Teichgebiete um Cottbus	2
Mittlere Havel	5	Spreewald	2
Havelländisches Luch	5	Luckauer Becken	25
Rhinluch	6	Talsperre Spremberg	1
Nuthe-Nieplitz-Niederung/Rangsdorfer See	2	Gräbendorfer & Altdöberner See	7
Oberhavel	7	Tagebauseen um Senftenberg und Lauchhammer	3
Schorfheide-Chorin	5	Elbe Mühlberg	133
Uckermärkische Seen	4	Berlin	5
Uckerniederung Prenzlau	5	Stechlin	2
Unteres Odertal	3	Elsterniederung Bad Liebenwerda	6
Mittlere Oder/Oderbruch	7	Röderauae	1

Schlafplatzmaxima von Gänse-Schlafplätzen in Brandenburg 2013/14

Schlafplatz	Rastregion	Anzahl Saat-/Blässgans	Anzahl Graugans
Schlabendorfer See	Luckauer Becken	50.000	8.000
Gülper See	Untere Havel	47.000	18.000
Kossenblatter Seen	Seengebiet Beeskow-Storkow	40.900	600
Blankensee	Nuthe-Nieplitz-Niederung/Rangsdorfer See	40.100	500
Teichgebiet Altfriedland	Mittlere Oder/Oderbruch	31.000	11.000
Streng, Rietzer See	Mittlere Havel	25.500	1.020
Zauchwitzer Busch	Nuthe-Nieplitz-Niederung/Rangsdorfer See	23.800	850
Teichgebiet Peitz	Teichgebiete um Cottbus	20.500	650
Kiessee II Mühlberg	Elbe Mühlberg	20.000	535
Warthebruch	Mittlere Oder/Oderbruch	>20.000	>1.000
Große Grabenniederung	Untere Havel	18.200	1.410
Oder Stara Rudnica	Mittlere Oder/Oderbruch	15.500	1.200
Linumer Teiche & Wiesen	Rhinluch	>15.000	891
Dreetzer See	Untere Havel	15.000	48
Rambower See	Brandenburgisches Elbtal	15.000	
Bärengraben	Untere Havel	15.000	
Küdden	Untere Havel	15.000	
Odertal, Polder A	Unteres Odertal	14.000	700
Großschauener Seen	Seengebiet Beeskow-Storkow	14.000	460
Trebelsee	Mittlere Havel	11.500	2.700
Odertal, Polder 10	Unteres Odertal	11.000	800
Rangsdorfer See	Nuthe-Nieplitz-Niederung/Rangsdorfer See	10.000	5.000
Strodehne, Salzhavelwiesen	Untere Havel	10.000	300
Odertal, Polder B	Unteres Odertal	9.000	500
Lenzer Wische, Rhinowwiesen	Brandenburgisches Elbtal	8.800	
Grimnitzsee	Schorfheide-Chorin	8.500	7.520
Ribbecker Tonstiche	Oberhavel	8.000	700
Riebener See, Baasee	Nuthe-Nieplitz-Niederung/Rangsdorfer See	8.000	26
Plattenburger Teiche	Brandenburgisches Elbtal	7.000	890
Dosseniederung	Untere Havel	7.000	
Strodehne, Alte Dosse	Untere Havel	6.500	
Breetzer See	Brandenburgisches Elbtal	6.300	500
Teichgebiet Glinzig	Teichgebiete um Cottbus	6.000	150
Landiner See	Havelländisches Luch	6.000	138
Gehronsee Gransee	Oberhavel	6.000	132
Senftenberger See	Tagebauseen um Senftenberg und Lauchhammer	6.000	100
Gülpe, Hünemörder	Untere Havel	6.000	70
Witzker See	Untere Havel	6.000	
Teichgebiet Stradow	Spreewald	5.750	590
Rudower See	Brandenburgisches Elbtal	5.460	
Ungeheuerwiesen Breite	Nuthe-Nieplitz-Niederung/Rangsdorfer See	5.400	1.000
Klinger See	Teichgebiete um Cottbus	5.200	
Oder, Güstebieser Loose	Mittlere Oder/Oderbruch	5.170	3.070
Talsperre Spremberg	Talsperre Spremberg	5.039	812
Gräbendorfer See	Gräbendorfer & Altdöberner See	5.000	477
Bernsteinsee Ruhlsdorf	Oberhavel	5.000	200
Joachimsteich Golßen	Luckauer Becken	5.000	92
Bergheider See	Tagebauseen um Senftenberg und Lauchhammer	5.000	90
Abbendorfer Werder	Brandenburgisches Elbtal	4.660	2.200
Schlepziger Teiche	Spreewald	4.600	66
Hohennauener See	Untere Havel	4.500	
Angermünder Fischteiche	Schorfheide-Chorin	4.040	2.394
Glower See	Seengebiet Beeskow-Storkow	4.000	1.630
Odertal Gartz	Unteres Odertal	4.000	1.500
Kyritzer Seenkette	Kyritzer Seenkette	3.740	400
Odertal Mescherin	Unteres Odertal	3.600	3.600
Felchowsee	Unteres Odertal	3.500	2.500
Fahrlander See	Mittlere Havel	3.500	700

Oderniederung Kienitz	Mittlere Oder/Oderbruch	3.500	
Teichgebiet Kathlow	Teichgebiete um Cottbus	3.300	120
Elbvorland Bälöw	Brandenburgisches Elbtal	3.000	730
Elbe bei Hinzdorf	Brandenburgisches Elbtal	3.000	500
Pritzerber Wiesen	Untere Havel	3.000	440
Köthener See	Spreewald	3.000	150
Dreetzer Luch	Untere Havel	3.000	
Lunow-Stolper Trockenpolder	Unteres Odertal	3.000	
Päwesiner Lötz	Mittlere Havel	2.880	350
Wusterwitzer See	Mittlere Havel	2.800	
Elbaue S Hafen Wittenberge	Brandenburgisches Elbtal	2.600	520
Schwielochsee Niewisch	Seengebiet Beeskow-Storkow	2.500	720
Lichtenauer See	Luckauer Becken	2.500	450
Vielitzsee	Stechlin	2.500	
TG Peitz, Großer Teufelsteich	Teichgebiete um Cottbus	2.400	
Pritzerber See	Untere Havel	2.220	524
Restsee Heide bei Hosena	Tagebauseen um Senftenberg und Lauchhammer	2.200	
Teichgebiet Mulknitz	Teichgebiete um Cottbus	2.100	860
Kiesgrube Zeischa	Elsterniederung Bad Liebenwerda	2.040	
Teichgebiet Friedland	Seengebiet Beeskow-Storkow	2.000	401
Landiner Haussee	Unteres Odertal	2.000	80
Drehnaer See	Luckauer Becken	2.000	
Grützer Bogen	Untere Havel	1.960	100
Lugteich Brenitz	Luckauer Becken	1.950	48
Gnevsdorfer Spitz	Brandenburgisches Elbtal	1.900	1200
Teichgebiet Peitz, Hälterteich	Teichgebiete um Cottbus	1.900	
Johannesteich Sergen	Teichgebiete um Cottbus	1.700	185
Elbtalaue E Wahrenberg	Brandenburgisches Elbtal	1.600	230
Gülpe, Nietze	Untere Havel	1.500	100
Kläreteiche Nauen	Rhinluch	1.500	
Holzendorfer Seebruch	Uckerniederung Prenzlau	1.350	4.000
Werder Lütkenwisch	Brandenburgisches Elbtal	1.235	1.480
Kützkower Lanke	Untere Havel	1.200	700
Neuzeller Wiesenaue	Oderau Frankfurt-Eisenhüttenstadt	1.200	537
Jerchel, Wublitz	Untere Havel	1.200	470
Elbvorland Garsdow	Brandenburgisches Elbtal	1.200	240
Stiebsdorfer See	Luckauer Becken	1.200	
Beetzsee	Mittlere Havel	1.150	537
Elbvorland Schadebeuster	Brandenburgisches Elbtal	1.100	150
Kiesgrube Kleinbeuthen	Nuthe-Nieplitz-Niederung/Rangsdorfer See	1.080	
Plauer See	Mittlere Havel	1.045	669
Stoßdorfer See	Luckauer Becken	1.000	1.200
Polder Kockrowsberg	Spreewald	1.000	500
Teichgebiet Lupinenmühle	Röderau	1.000	70
Kiessee Saalhausen	Tagebauseen um Senftenberg und Lauchhammer	1.000	
Fischteiche Buchwäldchen	Gräbendorfer & Altdöberner See	1.000	
Borcheltsbusch	Luckauer Becken	350	4.000
Unteruckersee	Uckerniederung Prenzlau	800	3.100
Deichrückverlegung Lenzen	Brandenburgisches Elbtal	960	2.500
Scharfrichtersee Prenzlau	Uckerniederung Prenzlau		2.400
Trebesch, Polder 5/6	Unteres Odertal		2.100
Kiessee Belinek	Unteres Odertal	520	1.600
Elbvorland WSW Müggendorf	Brandenburgisches Elbtal		1.500
Schlänitzsee	Mittlere Havel		1.000
Dammsee Fürstenwerder	Uckermärkische Seen	800	900
Sedlitzer See	Tagebauseen um Senftenberg und Lauchhammer	400	820
Große Plötz	Schorfheide-Chorin		800
Gülpe, Schelpwische	Untere Havel	750	750
Tonstiche Zehdenick	Oberhavel	800	650
Reckahner Teiche	Mittlere Havel		600
Horstfelder Hechtsee	Nuthe-Nieplitz-Niederung/Rangsdorfer See		600
Werder Mödlich	Brandenburgisches Elbtal	500	590

Internationale Schwanenzählung – Saison 2013/2014
Brandenburg und Berlin
Singschwan – Januar 2014

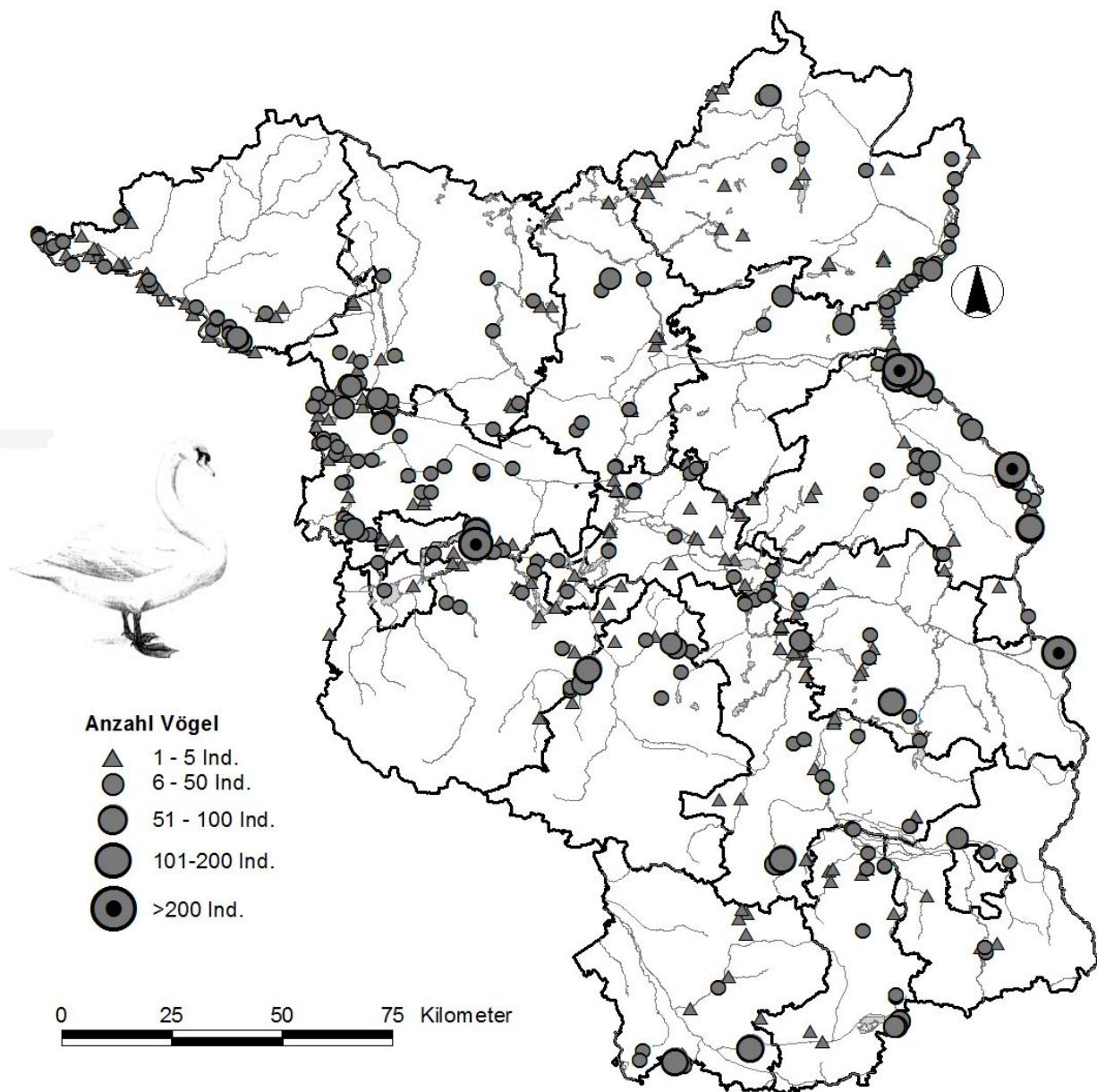


Der Singschwan gehört zu den wenigen Wasservogelarten, dessen Brut- und Winterbestände in Europa in den letzten 15 Jahren deutlich angewachsen sind. Auch die Zahl der in Brandenburg überwinternden Vögel nimmt offenbar stetig zu.

Die Größe der Winterbestände in Brandenburg wird aber in zunehmendem Maße auch von im Winter herrschenden Witterungsbedingungen überlagert. Bei milder Winterwitterung, wie beispielsweise Mitte Januar 2014, verbleiben viele Singschwäne in weiter östlich gelegenen Rastgebieten in Polen und im Baltikum. Dementsprechend lagen die Winterbestände im Januar 2014 bei lediglich 7.761 Singschwänen, was gegenüber den Wintern 2011/12 und 2012/13 14 bzw. 19% geringere Winterbestände bedeutet.

Die höchsten Rastkonzentrationen wurden im östlichen und nördlichen Brandenburg festgestellt: Unteres Odertal (2045 Ind.), Rhinluch (1340 Ind.), Brandenburgisches Elbtal (871 Ind.), Untere Havel (737 Ind.). Die erstaunlich hohen Rastbestände im Rhinluch hängen sicherlich mit der Präferenz der Singschwäne für Maisstoppeln zusammen, die in diesem Gebiet in besonders großem Umfang vorhanden waren.

Internationale Gänsezählung – Saison 2013/2014
Brandenburg und Berlin
Höckerschwan – Januar 2014



Im Gegensatz zu den Vorjahren, wo mehr Höcker- als Singschwäne in Brandenburg und Berlin gezählt wurden, fiel wie in den beiden Wintern davor die Zahl der rastenden Höckerschwäne auch im Januar 2014 deutlich geringer aus als die der Singschwäne.

Insgesamt konnten vom Höckerschwan im Januar 2013 mindestens 5.194 Vögel in Brandenburg und weitere 380 Vögel in Berlin gezählt werden. Die Rastbestände lagen damit höher als in den Vorjahren, was u.a. auf eine gute Abdeckung der wichtigsten Höckerschwan-Rastplätze in Brandenburg hindeutet. Gleichzeitig dürfte sich mit den gestiegenen Rastbeständen auch die positive Entwicklung der Brutbestände widerspiegeln.

Rastregion	Höcker-schwan	Sing-schwan	Zwerg-schwan	Schwan undet.	Gesamt
Brandenburgisches Elbtal	272	871	16		1.159
Kyritzer Seenkette	21	223	0		244
Untere Havel	381	737	31		1.149
Mittlere Havel	708	74	0		782
Havelländisches Luch	100	121	8		229
Rhinluch	152	1.340	26	9	1.527
Nuthe-Nieplitz-Niederung/Rangsdorfer See	366	373	5		744
Oberhavel	151	176	0		327
Schorfheide-Chorin	204	163	54		421
Uckermärkische Seen	28	4	0		32
Uckerniederung Prenzlau	109	103	25		237
Unteres Odertal	278	2.045	5		2.328
Mittlere Oder/Oderbruch	1.012	263	0	113	1.388
Oderaue Frankfurt-Eisenhüttenstadt	306	47	0		353
Seengebiet Beeskow-Storkow	202	70	0		272
Teichgebiete um Cottbus	138	166	0		304
Spreewald	152	146	0		298
Luckauer Becken	145	576	1		722
Talsperre Spremberg	43	3	0		46
Gräbendorfer & Altdöbener See	10	25	0		35
Tagebauseen um Senftenberg und Lauchhammer	125	32	0		157
Elbe Mühlberg	12	4	0		16
Berlin	380	0	0		380
Stechlin	23	100	0		123
Märkische Schweiz	76	0	0		76
Elsterniederung Bad Liebenwerda	25	14	0		39
Röderaue	165	85	6		256
Gesamt	5.584	7.761	177	122	13.644

Jungvogelanteile bei Sing- und Höckerschwan Januar 2014

Seit mehreren Jahren läuft ein bundesweites Monitoring-Programm zur Erfassung der Jungvogelanteile bei Schwänen. Dank des hohen Anteils ausgezählter Vögel im Rahmen der Wasservogelzählung, der speziellen Gänse- & Schwanenzählungen sowie diverser Zusatzdaten aus ornitho.de lassen sich repräsentative Jungvogelanteile ermitteln. Für den Januar 2014 wurden folgende mittleren Jungvogelanteile für Berlin-Brandenburg ermittelt:

- Singschwan: 16,5 % (n=26.293) (Vorjahr: 15,5 %, n=29.207)
- Höckerschwan: 22,2 % (n=11.936) (Vorjahr: 27,9 %, n=8.806)

Beim Singschwan lagen die ermittelten Jungvogelanteile im Januar 2014 etwas über dem Wert des Vorjahres und mit 16,5% auch knapp über dem Mittel von 2008-2014 (16,03 %).

Beim Höckerschwan lag der Jungvogelanteil mit 22,2 % deutlich unter dem Wert des Vorjahres und auch etwas geringer als im Mittel der Jahre 2008-2014 (24,01 %).

Art	Jan 2014	Jan 2013	Jan 2012	Jan 2011	Jan 2010	Jan 2009	Jan 2008
Sing-schwan	16,5 % (n=26.293)	15,5 % (n=29.207)	19,5 % (n=8.620)	16,3 % (n=4.788)	14,8 % (n=3.480)	13,6 % (n=2.410)	16,0 % (n=2.346)
Höcker-schwan	22,2 % (n=11.936)	27,9 % (n=8.806)	41,6 % (n=5.911)	14,2 % (n=4.152)	18,6 % (n=3.155)	22,4 % (n=3.755)	21,2 % (n=2.027)

Regionale Verteilung der Jungvogelanteile bei Höcker- & Singschwan¹

Rastregion	Höcker-schwan Juv [%]	Stich-probe	Sing-schwan Juv [%]	Stich-probe
Brandenburgisches Elbtal	18,3	832	17,3	8.443
Kyritzer Seenkette	20,3	74		
Untere Havel	21,5	1119	13,9	4.281
Mittlere Havel	12,2	477	16,3	208
Havelländisches Luch	19,2	229	19,1	1.165
Rhinluch	25,4	228	13,5	1.960
Nuthe-Nieplitz-Niederung/Rangsdorfer See	25,7	567	11,4	1.255
Oberhavel	24,2	132	19,4	377
Schorfheide-Chorin	28,6	615	20,4	569
Unteres Odertal	26,4	435	16,0	3.226
Mittlere Oder/Oderbruch	25,6	1444	19,3	429
Oderaue Frankfurt-Eisenhüttenstadt	24,8	306	32,9	167
Seengebiet Beeskow-Storkow	20,6	603	37,7	130
Teichgebiete um Cottbus	26,4	53	7,8	166
Spreewald	15,9	251	31,3	211
Luckauer Becken	28,8	1377	19,2	1.945
Talsperre Spremberg	16,7	347	18,6	457
Gräbendorfer & Altdöbner See			21,1	249
Tagebauseen um Senftenberg und Lauchhammer	24,3	770	18,8	85
Berlin	17,5	998		
Röderaue	15,8	1079	12,9	970
Gesamt	22,2	11.936	16,5	26.293

¹ Hierfür wurden jeweils alle Daten ab Trupps von mind. 10 Vögeln (Daten zum Zähltermin und Zusatzdaten außerhalb des Zähltermins) aus dem Januar 2014 pro Rastregion verwendet. Die Stichproben liegen dadurch oft höher als die tatsächlich anwesende Anzahl Vögel zum Zähltermin. Bei fehlenden Werten waren entweder keine Daten vorhanden oder die Stichproben zu gering.

Schlafplatzmaxima von Singschwan-Schlafplätzen in Brandenburg 2013/14

Schlafplatz	Anzahl	Rastregion
Warthebruch (Polen)	>1.000	Mittlere Oder/Oderbruch
Odertal Polder A	1.000	Unteres Odertal
Luch Jahnberge	968	Rhinluch
Abbendorfer Werder	845	Brandenburgisches Elbtal
Brädikower Wiesen	751	Rhinluch
Havelluch Ebereschenhof	662	Rhinluch
Dosseniederung Babe	648	Untere Havel
Odertal, Schwedter Polder (Polder B)	640	Unteres Odertal
Odertal Polder 10	636	Unteres Odertal
Luch Brunne	610	Rhinluch
Landiner See	505	Havelländisches Luch
Kiesgrube Zeischa	500	Elsterniederung Bad Liebenwerda
Dreetzer Luch	473	Untere Havel
Werder Lütkenwisch	473	Brandenburgisches Elbtal
Teichgebiet Altfriedland	434	Mittlere Oder/Oderbruch
Elbvorland Bälow	424	Brandenburgisches Elbtal
Oder & Vorland Lunow	420	Unteres Odertal
Lugteich Brenitz	410	Luckauer Becken
Odervorland Güstebieser Loose	400	Mittlere Oder/Oderbruch
Stara Rudnica (Polen)	397	Mittlere Oder/Oderbruch

Bützer Berglaake	365	Untere Havel
Zauchwitzer Busch, Straßgrabenniederung	342	Nuthe-Nieplitz/Rangsdorfer See
Fischteiche Bischofswerder	319	Oberhavel
Krügerswerder	296	Brandenburgisches Elbtal
Holzendorfer Seebruch	283	Uckerniederung Prenzlau
Klärteiche Nauen	280	Rhinluch
Gülper See	273	Untere Havel
Teichgebiet Bärenbrück	256	Teichgebiete um Cottbus
Rambower See	255	Brandenburgisches Elbtal
Kiesgrube Passow	250	Unteres Odertal
Teichgebiet Blumberger Mühle	241	Schorfheide
Witzker See	234	Untere Havel
Königsberger See	229	Kyritzer Seenkette
Linumer Teiche & Wiesen	228	Rhinluch
Grimnitzsee	228	Schorfheide
Havelländischer Hauptkanal bei Kotzen	221	Havelländisches Luch
Garlitzer Wiesen	216	Havelländisches Luch
Hafen Cumlosen	210	Brandenburgisches Elbtal
Elbvorland E Wahrenberg	200	Brandenburgisches Elbtal
Dreetzer See	200	Untere Havel
Vielitzsee	200	Stechlin
Stoßdorfer See	194	Luckauer Becken
Talsperre Spremberg	193	Talsperre Spremberg
Große Grabenniederung	186	Untere Havel
Löcknitz Klein Schmölen-Polz	186	Brandenburgisches Elbtal
Kahnsdorfer See	184	Spreewald
Strodehne, Salzhavelwiesen	182	Untere Havel
Plattenburger Teiche	181	Brandenburgisches Elbtal
Dannenwalder Luch	176	Kyritzer Seenkette
Oder Stolzenhagen	169	Unteres Odertal
Teichgebiet Schweinfurth	166	Röderau
Vernässung Grüntal	161	Schorfheide
Deichrückverlegung Lenzen	160	Brandenburgisches Elbtal
Unteruckersee	156	Uckerniederung Prenzlau
Elbvorland Schadebeuster	140	Brandenburgisches Elbtal
Parsteinsee	136	Schorfheide
Werbelinsee	130	Schorfheide
Werder Quitzöbel/Havelvorfluter	125	Brandenburgisches Elbtal
Werder Mödlich	122	Brandenburgisches Elbtal
Breetzer See	120	Brandenburgisches Elbtal
Gräbendorfer See	120	Gräbendorfer & Greifenhainer See
Landiner Haussee	120	Unteres Odertal
Rhinowwiesen	113	Brandenburgisches Elbtal
Postluch Ganz	109	Kyritzer Seenkette
Teichgebiet Lupinenmühle	105	Röderau
Teichgebiet Stradow	102	Spreewald
Borcheltsbusch	100	Luckauer Becken
Elbvorland Wachthaus Wentdorf	99	Brandenburgisches Elbtal
Rudower See	95	Brandenburgisches Elbtal
Elbvorland WNW Müggendorf	91	Brandenburgisches Elbtal
Elbvorland Cumlosen	90	Brandenburgisches Elbtal
Hintenteiche Biesenbrow	90	Schorfheide
Spreeaue N Cottbus	88	Teichgebiete um Cottbus
Elbe bei Hinzdorf	86	Brandenburgisches Elbtal
Ruppiner See	84	Rhinluch
Byhlegurer See	76	Spreewald
Plauer See	73	Mittlere Havel
Havelluch bei Liepe, Lieper Wiesen	64	Havelländisches Luch
Löcknitz W Seetorbrücke Lenzen	61	Brandenburgisches Elbtal
Ribbecker Tonstiche	60	Oberhavel

V. Danksagung Wasservogel- sowie Gänse- & Schwanenzählung

Thomas Heinicke & Simone Müller

Bei allen ehrenamtlichen Beobachtern/-innen der Wasservogelzählungen sowie der speziellen Gänse- und Schwanenerfassungen möchten wir uns wieder herzlich für Ihre aktive Mitarbeit bedanken und hoffen, dass Sie sich auch weiterhin an den Erfassungen beteiligen. Ein herzlicher Dank geht auch an die zahlreichen Mitarbeiter/-innen der Naturwacht Brandenburg sowie einige Mitarbeiter aus den Verwaltungen der Großschutzgebiete, die sich aktiv an den Zählungen beteiligen.

Im Einzelnen wirkten in der Saison 2013/2014 in Berlin und Brandenburg über 200 Personen an den Wasservogel-Zählungen sowie Zählungen von Gänsen & Schwänen mit. Falls jemand fehlt, bitten wir um Entschuldigung für das Versehen.

Darüber hinaus möchten wir uns bei den >500 zusätzlichen Beobachter/Innen bedanken, die ihre Daten zu Gänsen und Schwänen fleißig in ornitho.de eintragen und deren Daten im Bericht mit ausgewertet wurden.

Achim Christians	Arnulf Weingardt	Björn Schäfer	David Schinkel
Alessandro Kormannshaus	Axel Bräunlich	Bodo Kreisel	David Schubert
Alessia Guggisberg	Axel Schonert	Bodo Rudolph	Dennis Jörn
Alexander Erdbeer	Barbara Kaiser	Bodo Sonnenburg	Derk Ehlert
Alexander Klose	Barbara Kowalsky	Brigitta Krukenberg	Detlef Lackner
Alexandra Stremke	Barbara Schlüter	Bruno Vollmar	Detlef Stremke
Aline Herbez	Barbara Schwindling	Burghard Sell	Dieter Chrobot
André Günther	Bärbel Grünwald	Carla Faber	Dieter Henning
Andre Niedersätz	Bastian Fuchs	Carsten Kemp	Dieter J. Müller
Andre Schulz	Beate Blahy	Christian Pohl	Dieter Kleinspehn
Andreas Belz	Beate Bölsche	Christian Schwägerl	Dieter Krummholz
Andreas Deißner	Beate Schonert	Christian Stolz	Dieter Lehmann
Andreas Federschmidt	Beatrice Koch	Christian Wagner	Diethard Schulz
Andreas Goedecke	Beatrix Saadi-Varchmin	Christiana Otto	Dietmar Radde
Andreas Koszinski	Benjamin Herold	Christina Loose	Dirk Ferus
Andreas Michalik	Benno Nammert	Christine Hoffmann	Dirk Geißler
Andreas Pschorn	Berit Erlach	Christine Kuhnert	Dirk Höselbarth
Andreas Ratsch	Bernd Bischof	Christine Liedtke	Dirk Scharlau
Andreas Stein	Bernd Freymann	Christoph Bock	Dirk Teube
Andreas Thieß	Bernd Heuer	Christoph Braunberger	Dirk Tolkmitt
Andree Hüske	Bernd Koop	Christoph Felten	Doris Block
Anett Boehnke	Bernd Litzkow	Christoph Grüneberg	Dustin Schubert
Anette Prochnow	Bernd Ludwig	Christoph Schaaf	Eberhard Flöter
Angela Schonert	Bernd Ratzke	Christoph Schuster	Eberhard Kurzweg
Anina Michalski	Bernd Reichert	Christoph Siems-Wedhorn	Eckhard Dense
Anja Timm	Bernd Schulz	Christopher Witte	Eckhard Garve
Anja Wolter	Bernd Steinbrecher	Claudia Sörgel	Eckhard Steffen
Anke Goersz	Bernd Vulpius	Claudia Stommel	Edgar Wendt
Anke Rudnik	Bernhard Komischke	Claus Pakull	Edgar Wolf
Anne Härfpling	Bernhard Sander	Cordula Czubatynski	Edith Sonnenschein
Annette Hamann	Bernhard Schonert	Cordula Rolle	Eka Hahlbeck
Anselm Ewert	Bert Jahnke	Cordula Schultze	Elisabeth Haseloff
Antje Kellner	Bertolt Seidel	Coronula Grauf	Elke Fuchs
Anton Pigge	Bettina Holsten	Daniel Thonon	Enrico Hübner
Armin Kreusel	Bianca Schwenk	Daniel Timm	Eric Neuling
Arne Köhler	Birgit Block	Danilo Saß	Erika Wawrzyniak
Arne Torkler	Björn Feustel	David Bruns	Esther Lutz

Falco Beutler	Hans-Peter Rettig	Ingrid Dahms	Kai Lüddecke
Falk Biedermann	Hanspeter Wickert	Ingrid Gelbcke	Kai Ratjen
Falko Drews	Hans-Werner Ullrich	Ingrid Grunwald	Kai-Uwe Hartleb
Falko Huckenbeck	Harald Specker	Inka Asmus	Karen Steinberg
Felix Grunicke	Hartmut Haupt	Irene Poerschke	Karin Köhl
Felix Weiß	Hartmut Höft	Irmtraut Kühl	Karin Saager
Franco Ehlert	Hartmut Liedtke	Jakob Reif	Karl Kämper
Frank Drutkowski	Hartmut Neumann	Jan Brinke	Karl Lenssen
Frank Grasse	Heidi Lötsch	Jan Hanisch	Karlheinz Huschga
Frank Kuba	Heidi Stoll	Jan Schimkat	Karsten Schröder
Frank Laier	Heike Begehold	Jana Korczakowski	Karsten Siems
Frank Raden	Heike Ebert	Jann Wübbenhorst	Katharina Dulias
Frank Schmidt	Heike Rothe	Jenny Dittberner	Katharina Illig
Frank Schröder	Heiko Michaelis	Jens Dobberkau	Kathleen Awe
Frank Schwirner	Heiko Strobel	Jens Hubert	Kathrin Beelte
Frank Sieste	Heino Hauf	Jens Krause	Kathrin Heinke
Frank Vöbler	Heino Kasper	Jens Loose	Katja Eckhoff
Frank Vorwald	Heinrich Hartong	Jens Neuling	Katrin Koch
Fred Neumann	Heinz Glode	Jens Scharon	Katrin Lange
Fredy Bock	Heinz Wawrzyniak	Jens Tomasini	Katrin Schulze
Frieder Klöpfer	Helga Bolz	Joachim Becker	Katrin Urban
Friedrich Eidam	Helga Schölzel	Joachim Hellmuth	Kay-Uwe Hartleb
Friedrich Maronde	Helge Schmidt	Joachim Reinhardt	Kerstin Donath
Fritz Hertel	Helmut Brücher	Jochen Roeder	Kerstin Krüger
Gabriela Krebs	Helmut Donath	Jochen Schäufele	Kirsten Kell
Gabriele Schöber	Helmut Kretzschmar	Jochen Schulenburg	Klaus Hallmann
Gabriele Wodarra	Helmut Mittelstädt	Joe Klaiber	Klaus Hinsch
Gerd Schumann	Helmut Schmidt	Johannes Gallon	Klaus Jürgen Papke
Gerd Wallukat	Helmut Schneider	Johannes Honold	Klaus Lieder
Gerhard Braemer	Helmut Schumann	Johannes Kirsch	Klaus Witt
Gerhard Gerlach	Helmut Stein	Johannes Romer	Klaus-Christian Arndt
Gerhard Lang	Helmut Thiele	Johannes Schwarz	Klaus-Dieter Gierach
Gerhard Ziebarth	Henning Fedders	Jörg Freyhof	Klemens Steiof
Gerolf Jander	Henry Winkler	Jörg Haupt	Konrad Bauer
Gertfred Sohns	Henrik Watzke	Jörg Leue	Konstantin Stankewitz
Gisbert Fanselow	Henry Hahnke	Jörg Lippert	Krista Dziewiaty
Gisela Wittwer	Herbert Rückert	Jörg Müller	Krzysztof Wesolowski
Gordon Mählis	Hinrich Matthes	Jörg Nevoigt	Kurt Eilmes
Gudrun & Günter Hübner	Holger Besuch	Jörg Thieler	Lars Kluge
Gudrun Herzog	Holger Brandt	Jörg Wollmerstädt	Lars Schimmelpfennig
Guido Rastig	Holger Lauruschkus	Jörn Horn	Lars Wellmann
Guido Sell	Holger Teichert	Jörn Thiemann	Lena Havermeier
Gunter Ehrlich	Horst Alter	Jörn Tupay	Leo Damrow
Günter Galow	Horst Beutler	Josef Kreuziger	Lothar Gelbcke
Günter Kehl	Horst Häckel	Josef Wildgruber	Lothar Henschel
H.-Joachim Seeger	Horst Kowalsky	Julia Schwandner	Lothar Kalbe
H.-Rüdiger Schaefer	Horst Pawlowski	Julian Eppler	Lukas Landgraf
Hagen Deutschmann	Horst Türschmann	Julian Jost	Lukas Pelikan
Hanna Peter	Hubert Anton	Jürgen & Renate Dien	Lutz Balke
Hannes Heister	Hubert Ott	Jürgen Bienert	Lutz Kretschmer
Hans Schick	Hubert Pomplun	Jürgen Bodde	Lutz Manzke
Hans-Dieter Witzke	Ian Pepper	Jürgen Dietrich	M Jurke
Hans-Georg Klinger	Ilse Tannigel	Jürgen Friedrich	Maik Jurke
Hans-Günther Kaiser	Inge Wiese	Jürgen Herper	Maike Dankelmann
Hans-Jochen Haferland	Ingo Briegel	Jürgen Herrmann	Manfred Adler
Hans-Jürgen Eilts	Ingo Erler	Jürgen Pätzold	Manfred Behrend
Hans-Jürgen Fetsch	Ingo Fahne	Jürgen Runck	Manfred Busse
Hans-Jürgen Kelm	Ingo Lilenthal	Jürgen Seeger	Manfred Haacks
Hans-Jürgen Stork	Ingo Mertens	Jürgen Seiler	Manfred Kalow
Hans-Peter Jantzen	Ingo Richter	Jürgen Stober	Manfred Klemm
Hans-Peter Krüger	Ingo Röhl	Juri Mielke	Manfred Kuhnert
Hans-Peter Liebermann	Ingo Wardinski	Jutta Kißner	Manfred Lütkepohl

Manfred Pohl	Michele Innangi	Ralph Schieke	Stella Klasan
Manfred Prochnow	Mike Wolther	Regina Eidner	Stephan Flechtner
Manfred Schaaf	Miriam Maschewski	Reiner Schmahl	Stephan Hirsch
Manfred Schulz	Mirko Kandolf	Reinhard Baadke	Stephan Hundrieser
Manfred Trobitz	Mirko Thüring	Reinhard Gerken	Stephan Risch
Manfred Walter	Monika Berkholz	Reinhard Möckel	Stephan Zinke
Manuel Tacke	Monika Brauer	Reinhard Simon	Stephanie Dobberkau
Manuela Balzer	Monika Gierach	Renate Brinke	Stephen Mc Avoy
Marc Süsser	Moriz Halbmeier	Rene Harsch	Steve Klasan
Marcel Altenburger	Moriz Rauch	René Riep	Susann Lauer
Marco Kaiser	Nadja Fischer	Ricarda Rath	Susanne Ulbrich
Marco Lutz	Nico Brunkow	Rita Graf	Sven Grosse
Marco Sommerfeld	Nico Schendel	Rita Rothenstein	Sven Rasehorn
Marei Kujahn	Nico Stenschke	Robert Requardt	S. Petersen-Mannshardt
Maria Rösel	Nils Agster	Robert Stein	Teresa Feld
Marianne Meyerhoff	Nora Wuttke	Roland Lehmann	Thomas Augst
Mario Firla	Norbert Bartel	Roland Marzahn	Thomas Büchner
Mario Greif	Norbert Bukowsky	Roland Wieckert	Thomas Bürk
Mario Meyer	Norbert Eschholz	Rolf Jacubiet	Thomas Förder
Mario Schulz	Norbert Jung	Rolf Nressing	Thomas Frey
Marion Korsch	Norbert Röder	Rolf Rosenthal	Thomas Fritz
Marion Rumpf	Norbert Vilcsko	Rolf Schneider	Thomas Gottschalk
Marion Schlede	Olaf Gramstedt	Ronald Beschow	Thomas Heinicke
Marion Szindlowski	Ole Friis Larsen	Ronald Fehling	Thomas Hellwig
Marko Olias	Ole Henning	Ronald Grünwald	Thomas Könning
Markus Deutsch	Oliver Büxler	Rosemarie Heuer	Thomas Kühl
Markus Faas	Oliver Häusler	Rüdiger Meyer	Thomas Lang
Markus Leinberger	Oliver Kienberg	Sabine Becker	Thomas Möller
Markus Sarnow	Olli Karhu	Sabine Clausner	Thomas Naumann
Martin Badack	Oscar Klose	Sabine Lingath	Thomas Noah
Martin Kaiser	Pablo Przesang	Sabine Marquardt	Thomas Scheuer
Martin Kühn	Pascal Budelmann	Sandra Genzel	Thomas Schützenmeister
Martin Lamprecht	Pascal Eckhoff	Sascha Stahlkopf	Thomas Tennhardt
Martin Miethke	Patrick Benoit	Sebastian Höft	Thomas Thiel-Clemen
Martin Müller	Patrick Franke	Sebastian Urmoneit	Thorsten Schoenbrodt
Martin Rümmler	Paul Bosshard	Sepp Winkler	Tilman Kiefer
Martin Semisch	Paul-August Schult	Severin Zillich	Tim Wahrenberg
Martin Steinert	Peer Appelfelder	Siegfried Heer	Timo Depke
Mathieu Waldeck	Peik Schauermann	Siegfried Mahr	Tino Gärtner
Matthias Bull	Peter Haase	Silke Tesch	Tino Staudt
Matthias Premke-Kraus	Peter Hofmann	Silvia Hinrichs	Tobias Epple
Matthias Schoebinger	Peter Pakull	Simon Hinrichs	Tobias Hahn
Matthias Spielberg	Peter Rafoth	Simone & Ronny Müller	Tobias Müller
Matthias Stange	Peter Schonert	Sophia Stankewitz	Tobias Schäfer
Matthias Weber	Peter Schubert	Stefan Andrees	Tobias Stenzel
Maxi Ruthenberg	Peter Streubel	Stefan Bandelin	Tom Wulf
Maximilian Bona	Peter Thiele	Stefan Branca	Toni Becker
Maximilian Jani	Petra Möhl	Stefan Brehme	Torsten Blohm
Mia-Lana Lührs	Philip Koßmann	Stefan Fischer	Torsten Demuth
Michael Fritsch	Rainer Altenkamp	Stefan Jaehne	Torsten Langgemach
Michael Hörenz	Rainer Max Lingk	Stefan Jansen	Torsten Lehmann
Michael Kulick	Rainer Mönke	Stefan Kroll	Torsten Ryslavy
Michael Meyer	Rainer Thieß	Stefan Lüdtke	Torsten Slomka
Michael Modrow	Rajko Dankhoff	Stefan Materna	Torsten Spitz
Michael Schlichting	Ralf Bammerlin	Stefan Schauerte	Udo Kolbe
Michael Schmidt	Ralf Donat	Stefan Wormanns	Udo Weisser
Michael Tetzlaff	Ralf Hand	Steffen Brasch	Ulf Bollack
Michael Volpert	Ralf Ratzmer	Steffen Naumann	Ulf Kraatz
Michael Weber	Ralf Schirmeister	Steffen Römhild	Ulrich Ihle
Michael Weggen	Ralf Schneider	Steffen Schattling	Ulrich Retzlaff
Michael Zerning	Ralf Waß	Steffen Schindel	Ulrich Schroeter
Michaela Schöneberg	Ralf Zech	Steffen Schulze	Uta Drozdowski

Uwe Albrecht	Volker Eilhard	Wieland Heim	Wolfgang Schulze
Uwe Alex	Volker Schröder	Wilfried Schreck	Wolfgang Schwarzfischer
Uwe Barenthin	Volkmar Schenk	Wilhelm Knapp	Wolfgang Seltmann
Uwe Dommaschk	Waldemar Golnik	Wilma Wehmeyer	Wolfgang Suckow
Uwe Fischer	Walter Krümpelmann	Winfried Dittberner	Wolfgang Tubbesing
Uwe Goldammer	Walter Schott	Winfried Otto	Wolfram Diederichs
Uwe Normann	Waltraud + Helmuth Zoels	Winfried Scharlau	Wolfram Schulz
Uwe Patzak	Werner Blaschke	Wolfgang Jakob	Wulff Schick
Uwe Schünemann	Werner Dahm	Wolfgang Koschel	Yoshimune Feldmeier
Uwe Wichmann	Werner Habicht	Wolfgang Mädlow	Yvonne Christ
Veit Hennig	Werner Könecke	Wolfgang Püschel	
Volker Dienemann	Werner Witte	Wolfgang Reimer	

VI. Ergebnisse der speziellen Möwen-Schlafplatzzählungen im Winter 2013/14

Alessandro Kormannshaus & Johannes Wahl

Zähltermin – 07.12.2013

Art	Talsperre Spremberg (1)	Müggelsee (2)	Spree: Berlin-Friedrichshain, Osthafen (3)	Spree: Berlin-Mitte, Mühlendammschleuse (4)	Gatower Havel, Schwanenwerder (5)	Tegeler See (6)	Gesamt
Lachmöwe	0	3.700	0	0	570	0	4.270
Sturmmöwe	21	1.000	0	0	60	0	1.081
Silbermöwe	2	500	0	0	52	0	554
Mantelmöwe	0	6	0	0	1	0	7
Heringsmöwe	0	2	0	0	0	0	2
Steppenmöwe	1	36	0	0	4	0	41
Mittelmeermöwe	0	3	0	0	1	0	4
Mittelmeer-/Steppenmöwe	0	0	0	0	2	0	2
Unbest. Großmöwe	10	261	0	0	3	0	274

Zähltermin – 18.01.2014

Art	Talsperre Spremberg	Müggelsee	Spree: Berlin-Friedrichshain, Osthafen	Spree: Berlin-Mitte, Mühlendammschleuse	Gatower Havel, Schwanenwerder	Tegeler See	Gesamt
Lachmöwe	0	4.200	28	0	650	0	4.878
Sturmmöwe	5	1.750	0	0	200	0	1.955
Silbermöwe	2	127	0	0	63	0	192
Mantelmöwe	0	4	0	0	0	0	4
Heringsmöwe	0	1	0	0	0	0	1
Steppenmöwe	4	36	0	0	3	0	43
Mittelmeermöwe	0	4	0	0	2	0	6
Unbest. Großmöwe	38	442	0	0	6	0	486

Herzlichen Dank an alle beteiligten Zähler (in Klammern Angabe der Zählgebiete):

Ronald Beschow (1), Alessandro Kormannshaus (3,4,5,6), Bernd Ratzke & Friedrich Maronde (2), Klemens Steiof & Hans-Jürgen Eilts (5)

VII. Kranich-Rast auf dem Wegzug 2013 und Rastbestände im Winter 2013/14 in Brandenburg und Berlin¹

Thomas Heinicke, Ralf Donat, Jana Albrecht & Franco Ehlert

Zusammenfassung

Zur Erfassung der in Brandenburg rastenden Kraniche wurden 2013 an insgesamt sieben Zählterminen synchrone Erfassungen landesweit durchgeführt. Insbesondere während der Herbstrast konnten nahezu alle wichtigen Rastplätze erfasst werden.

Die höchsten Rastbestände wurden im Oktober ermittelt, wobei das Maximum mit mindestens 157.706 Vögeln diesmal am zweiten Oktober-Wochenende erreicht wurde. Bedeutendster Schlafplatz war erneut der Rastplatz Linum mit maximal 93.300 Kranichen. Neben dem Schlafplatz Linum wurden weitere 14 Plätze mit Maxima von ≥ 2.400 Kranichen festgestellt, sodass insgesamt 15 Rastplätze auf dem Wegzug 2013 Rastkonzentrationen von internationaler Bedeutung aufwiesen. Die bedeutendsten Kranich-Rastgebiete befinden sich in der Nordhälfte Brandenburgs, während in der Südhälfte aktuell nur das Luckauer Becken regelmäßig Rastbestände von mehreren tausend Vögeln aufweist.

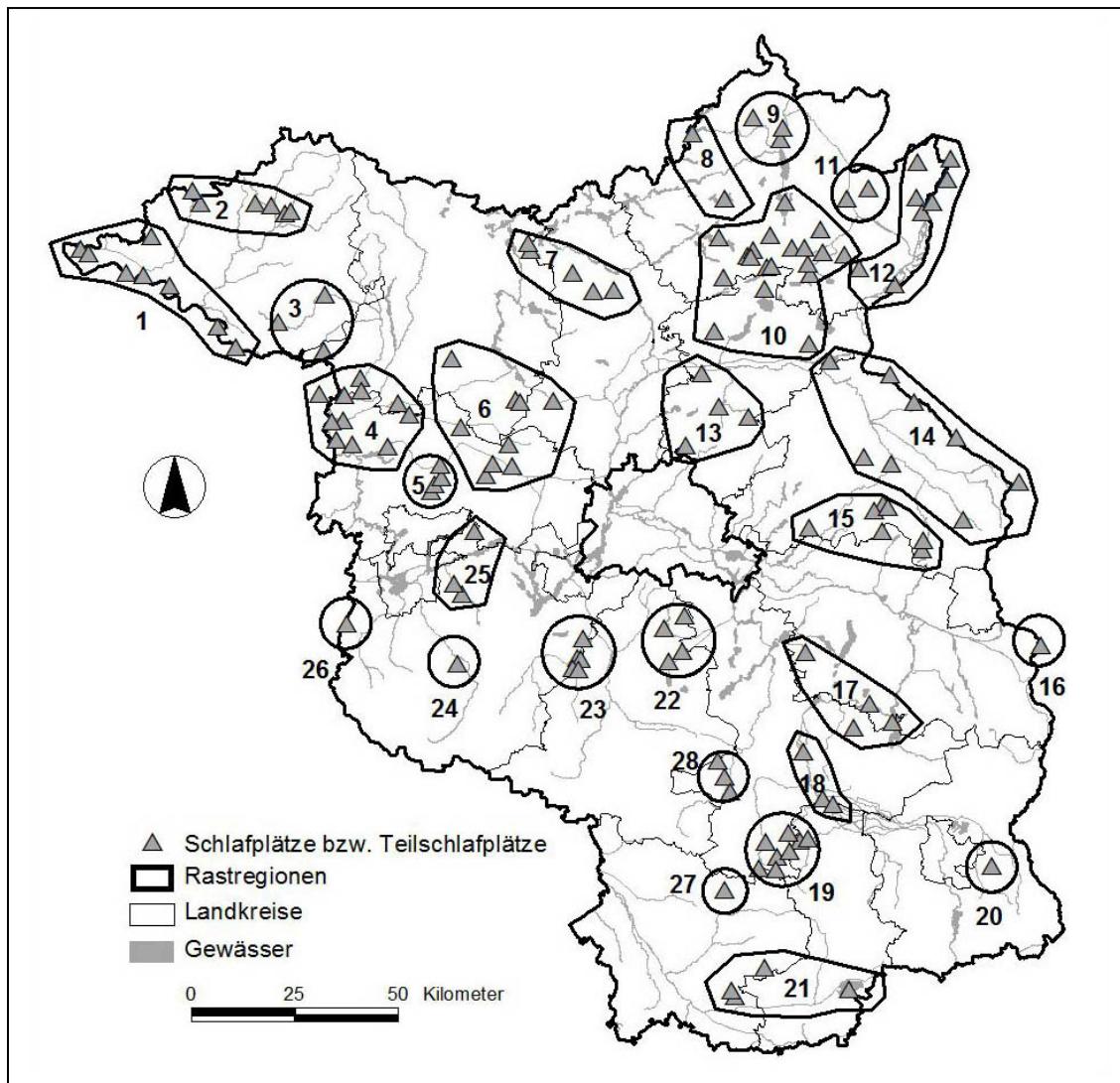
Aufgrund der milden Witterung von November bis Januar konnten erneut relativ große Überwinterungsbestände (ca. 10.000 Ende November und Mitte Dezember, 6-8.000 Ende Dezember und Januar) registriert werden.

Material und Methoden

Zur Ermittlung der landesweiten Rastbestände des Kranichs in Brandenburg wurden während der Sammel- und Rastphase 2013 Synchronzählungen an sieben Zählterminen zwischen Mitte August und Mitte November durchgeführt. Der Termin im August betraf vorrangig die Bestände übersommernder Nichtbrüter und Vögel der heimischen Brutpopulation, während insbesondere ab Mitte September deutlicher Zuzug von Kranichen aus Skandinavien, dem Baltikum und Polen, in Südbrandenburg auch aus der Tschechischen Republik stattfindet. Für einzelne Gebiete liegen aus dem Hauptrastzeitraum sogar wöchentliche Zählungen vor, u.a. von den Rastplätzen in Linum, in der Notte-Niederung, im Luckauer Becken und vom Rastplatz Grünhaus/Lauchhammer.

Die Zählungen wurden vorrangig im Zuge von Schlafplatz-Zählungen ermittelt. In verschiedenen Gebieten wurden auch Zählungen an Tageseinheiten vorgenommen. Obwohl zahlreiche Zählungen unmittelbar an den Synchronzählterminen durchgeführt wurden, wurden auch Zähldaten mit bis zu 3 Tagen Abstand zum eigentlichen Termin berücksichtigt, um eine möglichst vollständige Darstellung der Herbstrast zu ermöglichen.

¹ Der Bericht basiert auf einem Artikel von Ralf Donat & Jana Albrecht im Journal der Arbeitsgemeinschaft Kranichschutz-Deutschland: Das Kranichjahr 2013/2014, wurde aber durch weitere Daten aus ornitho.de und der ABBO-Rastvogelzählung ergänzt.



Nr.	Kranich-Rastregion	Nr.	Kranich-Rastregion
1	Brandenburgisches Elbtal	15	Müncheberg-Regenmantel
2	Nordprignitz	16	Ziltendorfer Niederung
3	Ostprignitz	17	Beeskow-Storkow
4	Untere Havelniederung	18	Spreewald
5	Havelländisches Luch	19	Luckauer Becken
6	Rhin-Havelluch	20	Cottbus
7	Rheinsberg-Gransee	21	Bergbaufolge Lauchhammer-Senftenberg
8	Uckermarkische Seen	22	Notte-Niederung
9	Uckerniederung Prenzlau	23	Nuthe-Nieplitz-Niederung
10	Schorfheide-Chorin	24	Belziger Landschaftswiesen
11	Randow-Bruch	25	Mittlere Havelniederung
12	Unteres Odertal	26	Fiener Bruch
13	Barnim	27	Kirchhainer Becken
14	Mittlere Oder / Oderbruch	28	Baruther Urstromtal

Abb. 1: Übersicht zu Kranich-Schlafplätzen und Rastregionen in Brandenburg (Stand: Juni 2013)

Zur Auswertung der Zählergebnisse werden die Daten der einzelnen Rast- bzw. Schlafplätze insgesamt 28 Rastregionen zugeordnet (siehe Abb. 1), die geographisch abgrenzbare Teilraumstrukturen darstellen und wo ein Wechsel zwischen Schlaf- und Teilschlafplätzen vorrangig

innerhalb dieser Regionen stattfindet. Insgesamt sind in Brandenburg gegenwärtig etwa 130 Schlafplätze bekannt, wobei ein kleiner Teil der Plätze oft nur im Frühjahr genutzt wird (z.B. Nordprignitz, Belziger Landschaftswiesen, Fiener Bruch). Daneben existieren mindestens 6 verschiedene Schlafplätze auf der polnischen Seite des Odertals (Untere und Mittlere Oder), wo die Vögel aber ganz oder teilweise Nahrungsflächen in Brandenburg nutzen. Gleiches gilt für Schlafplätze im an Westbrandenburg angrenzenden Landkreis Stendal/Sachsen-Anhalt (z.B. Vehlgast, Sandkrug-Uhlenkrug). Die Daten dieser Schlafplätze fließen in die Rastübersicht ein, sofern sich die Vögel tagsüber in Brandenburg aufhielten. Die gemeldeten Zähldaten wurden zusätzlich mit Kranich-Daten aus der Wasservogelzählung und aus dem DDA-Meldesystem www.ornitho.de abgeglichen und bei Datenlücken entsprechende Ergänzungen vorgenommen.

Für den Wegzug 2013 liegen damit aus insgesamt 25 Rastregionen Zählergebnisse vor, die von 87 Schlafplätzen, darunter allen wichtigen Hauptschlafplätzen, stammen.

Einfluss der Witterungsbedingungen auf den Wegzug 2013

Rastverlauf und Zugverhalten werden maßgeblich von verschiedenen Witterungsbedingungen beeinflusst, wobei hierbei Kälteeinbrüche mit Nachtfrösten, Vereisung der Schlafgewässer und Schneedeckung der Nahrungsflächen von besonderer Bedeutung sind. Daneben haben die Niederschlagssummen im Sommer und Herbst erheblichen Einfluss auf die Nutzung der traditionellen Schlafplätze. Insbesondere bei überdurchschnittlichen Niederschlagsmengen tendieren die Kraniche zur Nutzung alternativer Schlafplätze in Feldsöllen sowie temporär auftretenden Vernässungen auf Acker- und Grünlandflächen.

Hinsichtlich des Temperaturverlaufs entsprach der Herbst 2013 weitgehend den langjährigen Mittelwerten, wobei sowohl der Oktober als auch der November etwas wärmer als im Durchschnitt war. Erste deutliche Nachtfröste traten erst ab Mitte November auf (Abb. 2), was ein Verweilen großer Rastbestände noch bis Mitte November begünstigte. Durch den extrem milden Dezember versuchten erneut außergewöhnlich viele Kraniche in Brandenburg zu überwintern.

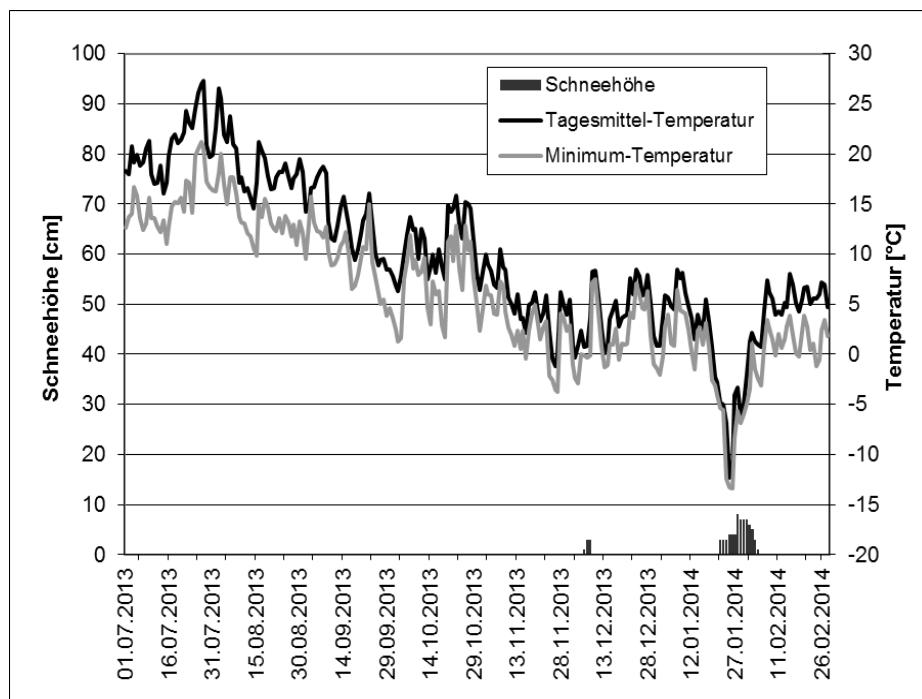


Abb. 2: Temperaturverlauf und Schneehöhe zwischen Juli 2013 und Februar 2014 an der Wetterstation Potsdam (Quelle: Daten des DWD)

Nach einem sehr nassen Frühjahr und dem Jahrhundert-Hochwasser an der Elbe im Juni 2013 war der anschließende Sommer wieder auffallend trocken, sodass kaum temporäre Acker- und Grünland-Vernässungen verfügbar waren, sodass die Kraniche zumeist an den traditionellen Schlafplätzen übernachteten.

Ergebnisse der Synchronzählungen auf dem Wegzug 2013

Im Laufe des August sammeln sich die übersommernden Nichtbrüter und einzelne Kranich-Familien aus der Region, denen sich ab Ende August/Anfang September der Großteil der heimischen Brutvögel zugesellt. Zum Zeitpunkt des Zähltermins Mitte August 2013 konnten bereits >6.300 Kraniche in Brandenburg gezählt werden (siehe Tab. 1), was in etwa der Hälfte des Brutbestandes in Brandenburg (aktuell >3000 Reviere) nebst Nachwuchs und Nichtbrüterbestand entspricht.

Ab Mitte September war dann deutlicher Zuzug feststellbar, sodass die Rastzahlen von ca. 29.200 zum Zähltermin Mitte September auf über 141.000 Vögel Anfang Oktober anstiegen. Die Hauprastzeit der Kraniche in Brandenburg erstreckt sich über den gesamten Oktober, wobei maximale Rastbestände zwischen Mitte und Ende Oktober angetroffen werden (siehe Tab. 1). Das Rastmaximum auf dem Wegzug 2013 wurde mit mindestens 157.706 Kranichen am zweiten Oktober-Wochenende (12./13.10.) erreicht. Nach einer großen Abzugswelle nach Mitte Oktober zog der Großteil der Kraniche dann bereits zwischen Anfang und Mitte November ausgelöst durch einen leichten Kälteeinbruch mit Nachtfrösten ab. Zudem gab es erneut bereits Mitte Oktober deutliche Zugbewegungen innerhalb Brandenburgs, wo nach Mitte Oktober beispielsweise tausende Kraniche aus dem Nordosten (Oderbruch, Schorfheide-Chorin, Uckerniederung Prenzlau) abzogen.

Die Zugmaxima in Nordostbrandenburg (Schorfheide-Chorin, Unteres Odertal) waren im Herbst 2013 relativ früh bereits in der ersten Oktober-Dekade zu verzeichnen. Dagegen wurden die Rastmaxima in den meisten Rastregionen in der zweiten Oktober-Dekade erreicht.

Erst Ende Oktober wurden die Rastmaxima in den Regionen Baruther Urstromtal (Golßener Teiche) und Kirchhainer Becken (Lugteich Brenitz) erreicht, was vermutlich mit Verlagerungen aus den benachbarten Regionen Luckauer Becken und Spreewald zusammenhängt.

Erneut wurde im Bereich der Mittleren Havel erst Mitte November das Rastmaximum erreicht, was fließend in die Überwinterung im Bereich des Streng/Rietzer Sees übergeht, wo mittlerweile alljährlich tausende Vögel versuchen zu überwintern.

Die bedeutendsten Rastgebiete des Kranichs befinden sich in der Nordhälfte Brandenburgs. Neben dem Rastgebiet Rhin-Havelluch mit dem Hauprastplatz Linum finden sich große Rastplätze im Unteren Odertal, an der Mittleren Oder und Havel, in der Unteren Havelniederung, im Biosphärenreservat Flusslandschaft Elbe-Brandenburg und in der Notte-Niederung. In der Südhälfte Brandenburgs stellen die Rastplätze in der Bergbaufolgelandschaft des Luckauer Beckens das mit Abstand bedeutendste Rastgebiet dar. Zugleich sind hier aber auch ansteigende Rastbestände in den benachbarten Rastregionen Spreewald, Baruther Urstromtal und Bergbaufolge Lauchhammer-Senftenberg zu verzeichnen.

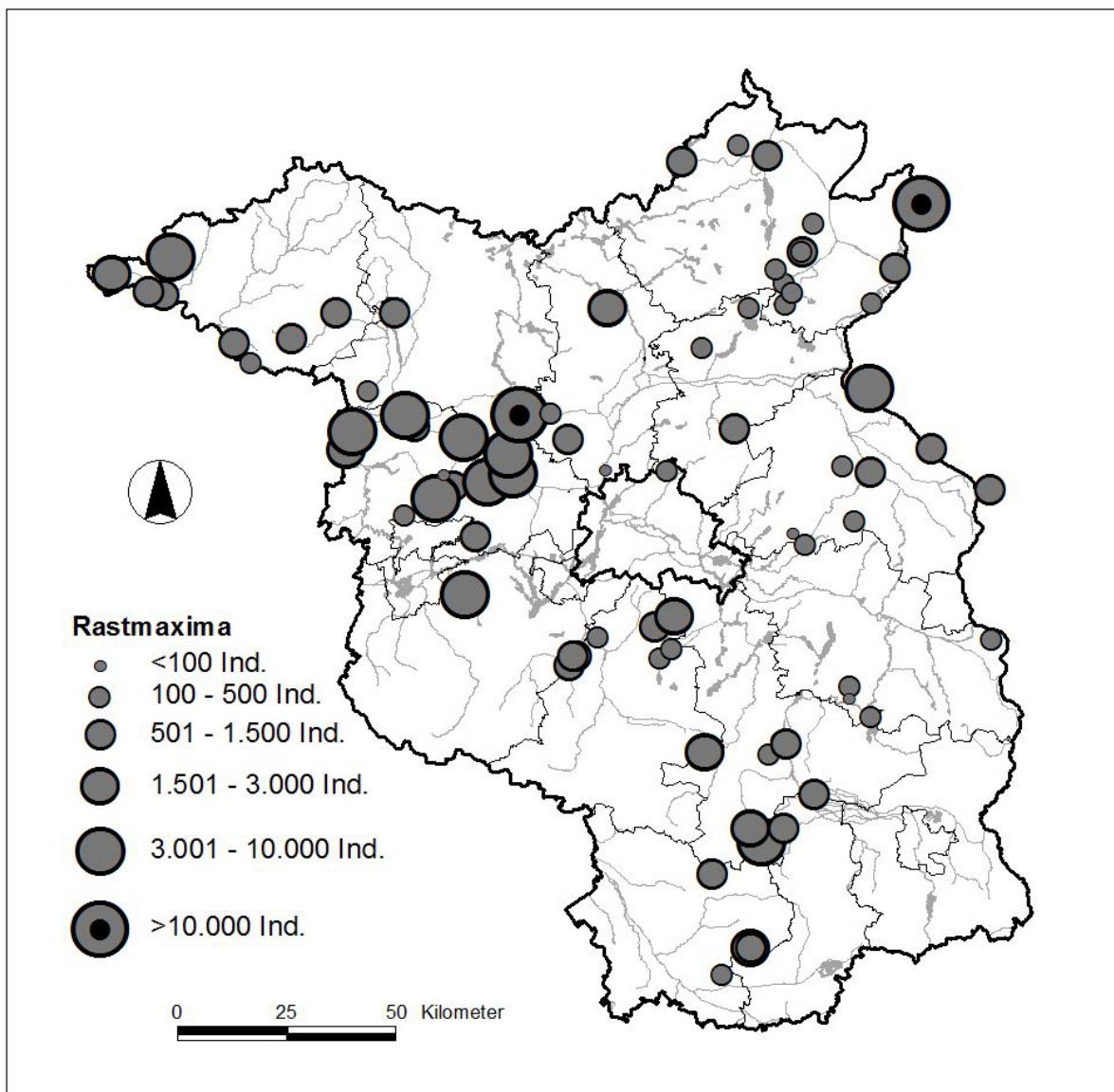


Abb. 5: Rastmaxima des Kranichs an Schlafplätzen in Brandenburg während der Herbststrast zwischen September und Dezember 2013

Neben dem Großschlafplatz in Linum (Rastmaximum 2013: 93.300 Ind.) konnten an weiteren 14 Schlafplätzen mindestens 2.400 Kraniche erfasst werden (siehe Anlage), sodass auf dem Wegzug 2013 insgesamt 15 Gebiete als Rastplätze internationaler Bedeutung einzuschätzen sind.

Mit knapp 158.000 Vögeln erreichte der Kranich in Brandenburg auf dem Wegzug 2013 ein neues Rastmaximum. Auch am größten mitteleuropäischen Binnenlandrastplatz Linum konnte ein neues Rastmaximum ermittelt werden (siehe Abb. 6).

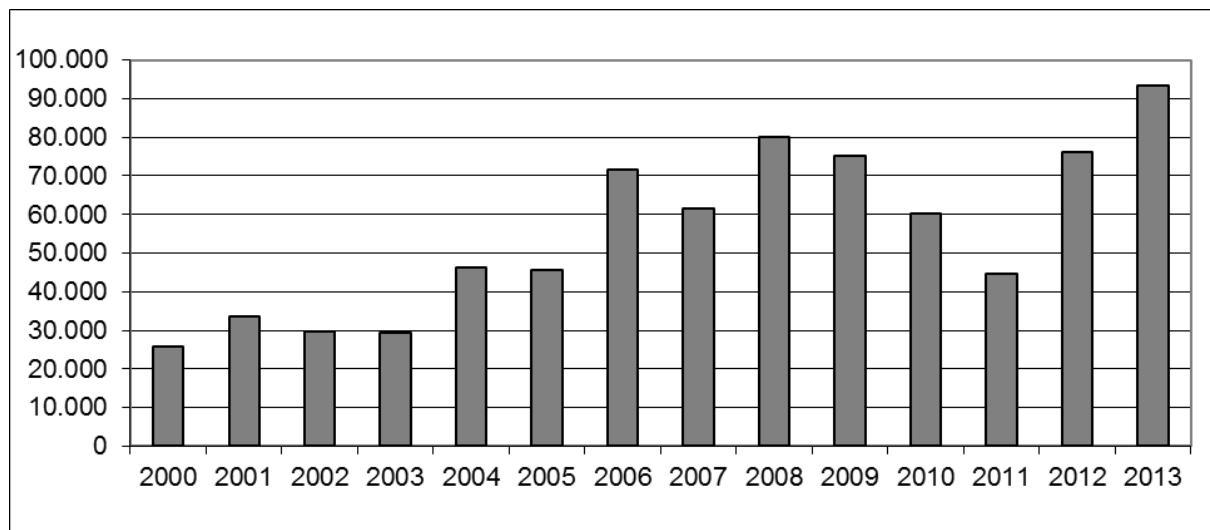


Abb. 6: Entwicklung der Rastmaxima des Kranichs am Rastplatz Linum im Zeitraum 2000-2013 (Quelle: Daten der Zählgruppe Linum)

Tab. 1: Ergebnisse der Synchronzählungen von Kranichen im Land Brandenburg während des Wegzuges 2013 (Maxima pro Rastregion sind fett hervorgehoben)

Kranich-Rastregion	17./18. Aug	14./15. Sep	05./06. Okt	12./13. Okt	19./20. Okt	26./27. Okt	15./16. Nov
Brandenburgisches Elbtal	343	1.391	4.272	8.575	2.255	4.214	986
Ostprignitz	0	158	1.068	1.150	2.036	1.474	220
Untere Havelniederung	300	3.991	4.044	8.665	3.000	1.300	57
Havelländisches Luch	7	16	100	2.220	2.750	515	625
Rhin-Havelluch	830	5.325	98.020	103.524	42.381	78.547	20.690
Rheinsberg-Gransee		1.312	1.869	1.570	>1.500	2.732	1.833
Uckerniederung Prenzlau		964	958	>1.000	>500	3	4
Uckermärkische Seen				120			40
Schorfheide-Chorin	215	1.774	1.043	414	411	5	13
Unteres Odertal	360	3.274	10.304	4.555	851	550	310
Rindowbruch	135	210	265	185	300		4
Barnim	156	271	224	303	485	278	350
Mittlere Oder/Oderbruch	560	1.697	7.199	13.061	8.025	4.700	945
Müncheberg/Regenmantel	257	361	201	139	375	400	200
Ziltendorfer Niederung	98	100	300	>150	>150	150	311
Beeskow-Storkow	109	65	382	219	294	465	464
Cottbus	26		3	150	7		78
Lauchhammer-Senftenberg	297	1.011	1.700	1.700	1.159	967	4
Kirchhainer Becken		132	250	>200	>200	393	
Luckauer Becken	1.328	3.089	3.754	3.645	5.516	3.208	173
Spreewald	270	808	1.066	1.161	2.080	1.356	183
Baruther Urstromtal	29			481	754	2.600	164
Notte-Niederung	375	1.125	1.792	1.069	563	1.056	483
Mittlere Havelniederung	556	1.513	1.970	2.196	3.260	3.320	4.040
Nuthe-Nieplitz-Niederung	110	644	>900	1.254	1.732	600	920
Gesamt	6.361	29.231	141.684	157.706	80.584	108.833	33.097

Kranich-Rastbestände im Winter 2013/14 in Brandenburg und Berlin

Während sich im Süden und Nordosten Brandenburgs ab Dezember kaum noch Kraniche aufhielten, rasteten in Mittel- und Westbrandenburg auch im Dezember 2013 und Januar 2014 einige tausend Kraniche (siehe Tab. 2, Abb. 7 und 8).

Tab. 2: Rastbestände (Mindestbestände) von Kranichen zwischen Ende November 2013 und Anfang Februar 2014 in ausgewählten Rastregionen Brandenburgs

Kranich-Rastregion	Ende Nov	Anfang Dez	Mitte Dez	Ende Dez	Anfang Jan	Mitte Jan	Ende Jan	Anfang Feb
Brandenburgisches Elbtal			1		43	13	4	4
Nordprignitz			1	16		25		12
Ostprignitz		59	43	87	4	64		978
Untere Havelniederung		3	50					
Havelländisches Luch	230	325	625	750	820	290	300	8
Rhin-Havelluch	7.290	62	2.800	3.644	3.716	4.480	3.516	2.105
Rheinsberg-Gransee	244	23	53			34	2	
Uckermärkische Seen								6
Uckerniederung Prenzlau			6	47	13			
Schorfheide-Chorin		1		36			7	53
Rindowbruch		4		4	5	1		19
Unteres Odertal			7	73	14	6	2	10
Barnim	116	145	730	37	187	110	68	648
Mittlere Oder/Oderbruch	16		25	78	44	6		136
Müncheberg/Regenmantel	8	33	58	293	353	30	2	54
Ziltendorfer Niederung								
Beeskow-Storkow	329	24	20	80	87	45		36
Cottbus	4	4						
Lauchhammer-Senftenberg	24	3						3
Kirchhainer Becken							2	
Luckauer Becken	250	9	21	9	7	3	2	72
Spreewald	82		13	7	8	1	2	21
Baruther Urstromtal	175	29	29	2	119	190	34	35
Notte-Niederung	386	739	573	350	1.473	1.106	1.506	2.686
Mittlere Havelniederung			4.300	615	802	1.246	450	288
Nuthe-Nieplitz-Niederung	372		22	72	52	17		100
Belziger Landschaftswiesen	3							
Sonstige				5	32	7	25	41
Gesamt	9.529	1.463	9.377	6.205	7.779	7.674	5.922	7.315

Eine Zusammenstellung von Gebietsmaxima verschiedener Rastplätze ergab Gesamtbestände von >10.000 Vögeln zwischen Ende November und Mitte Dezember. Aufgrund der milden Witterung verblieben >8.000 Kraniche auch im Winter. Lediglich mit dem kurzen Kälteeinbruch Ende Januar gab es teilweise Winterfluchtbewegungen, wenngleich auch in der letzten Januar-Dekade noch mind. 6.000 Kraniche rasteten. Bereits Anfang Februar startete der beginnende Heimzug, sodass in der ersten Februar-Dekade bereits wieder mind. 7.315 Vögel in Brandenburg rasteten.

Anhand der Daten in ornitho.de lässt sich zudem feststellen, dass einzelne Paare vermutlich durchgängig überwinterten bzw. bereits ab Ende Dezember und im Januar in die Reviere zurückkehrten

Die größten Ansammlungen an Schlafplätzen im Dezember und Januar betragen 4.300 am Schlafplatz Streng/Rietzer See, 3.450 Feldflur W Brunne, 1.240 Vernässung Klein Kienitz, 820 bei Liepe, 625 bei Möthlow, 600 bei Grüntal und 535 am Schlafplatz Mühlensee Oberkrämer.

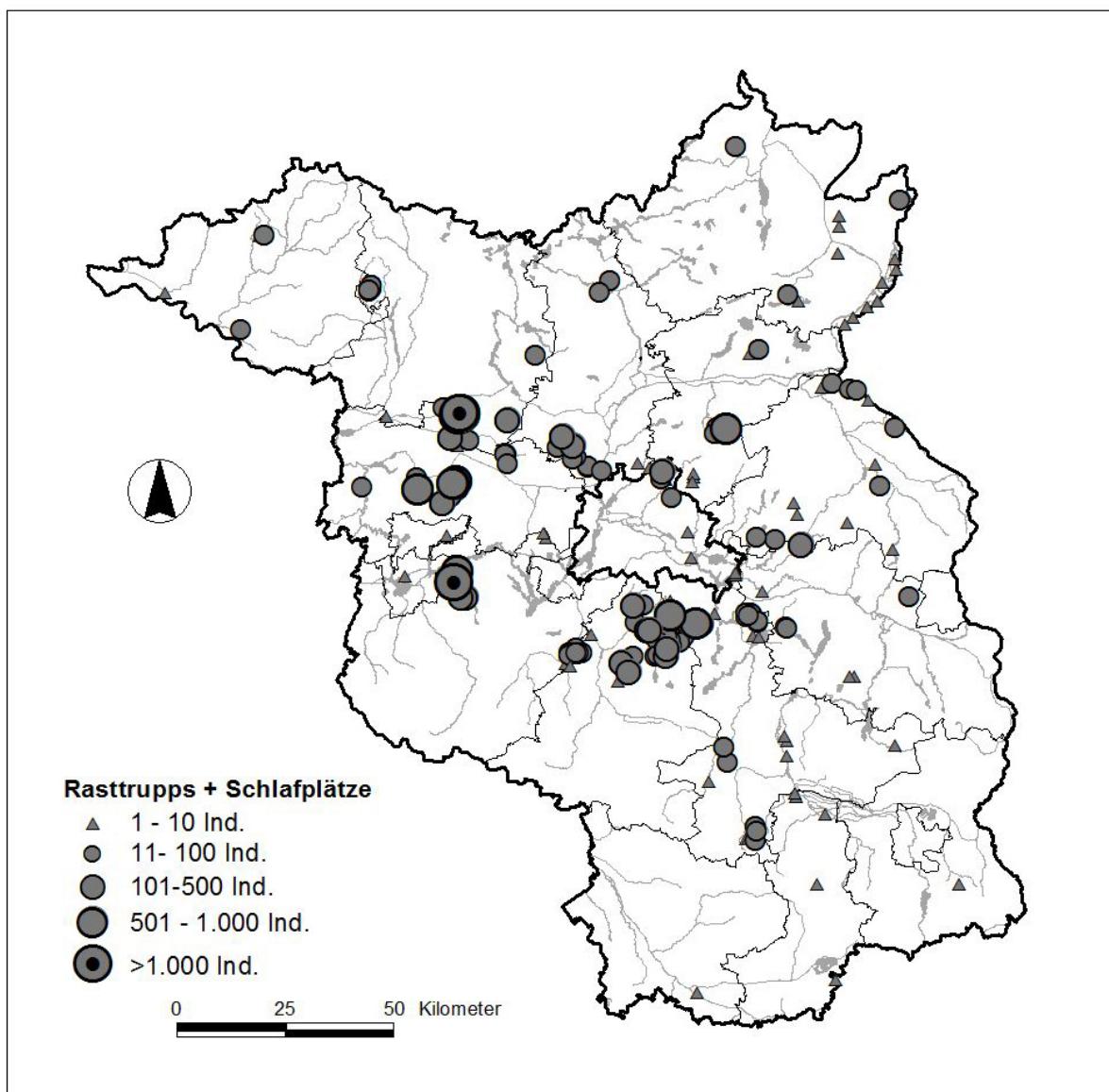


Abb. 7: Daten zu Rasttrupps und Schlafplatzansammlungen von Kranichen in Brandenburg und Berlin im Dezember 2013 (Quellen: www.ornitho.de/DDA & ABBO-Rastvogelzählung)

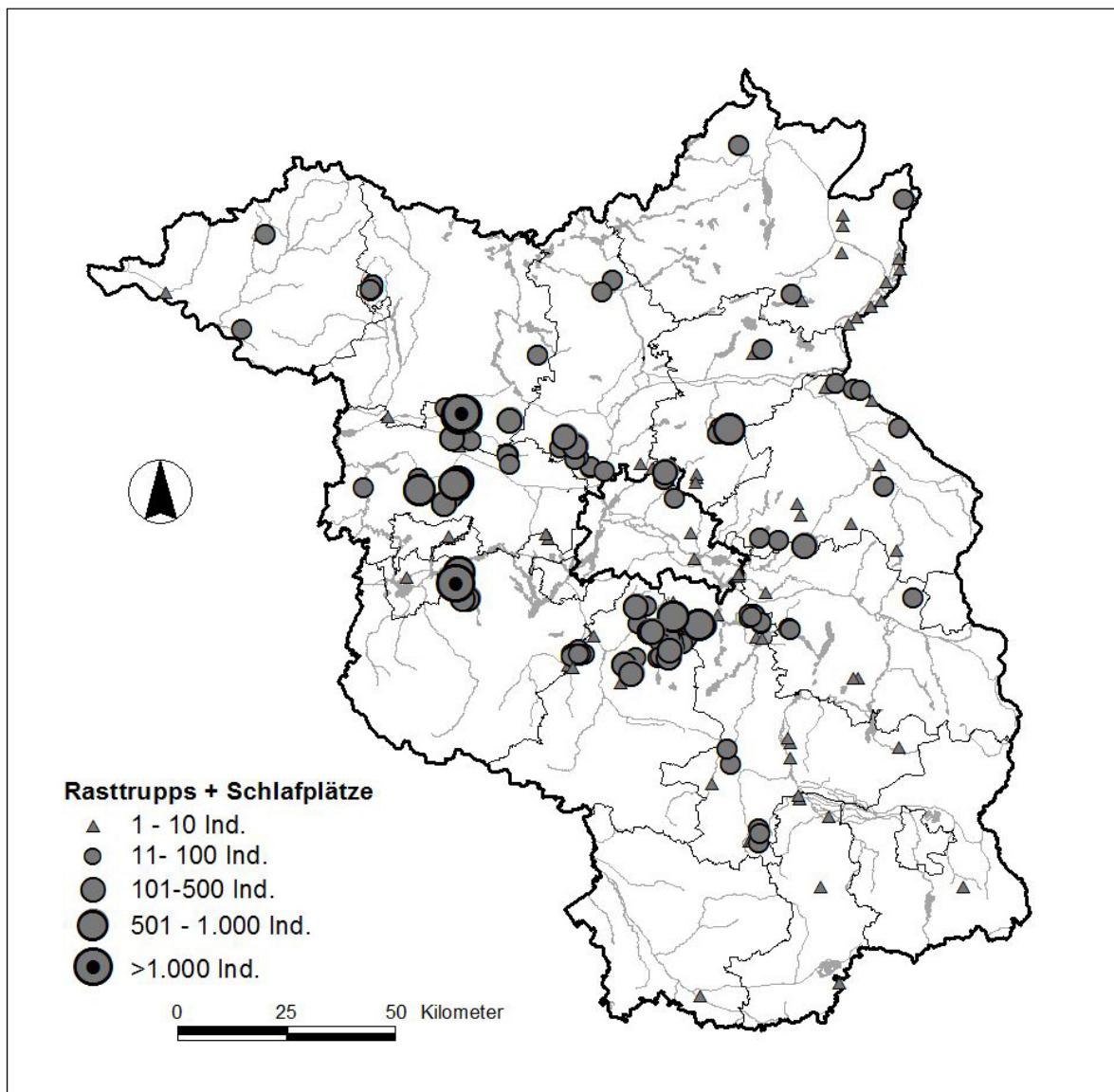


Abb. 8: Daten zu Rasttrupps und Schlafplatzansammlungen von Kranichen in Brandenburg und Berlin im Januar 2014 (Quellen: www.ornitho.de/DDA & ABBO-Rastvogelzählung)

Jungvogelanteile an Kranichrastplätzen in Brandenburg

In verschiedenen Rastregionen Brandenburgs wurden zusätzlich zur Erfassung der Rastbestände auch Auszählungen von Jungvogelanteilen in Rasttrupps vorgenommen. Insgesamt liegen Daten aus neun Rastregionen vor (siehe Tab. 3).

Dabei nehmen die Jungvogelanteile vom Spätsommer zum Höhepunkt des Herbstzuges meist kontinuierlich zu. Allerdings ergeben sich recht deutliche Unterschiede zwischen den einzelnen Rastregionen, was auf unterschiedliche Reproduktionserfolge von verschiedenen Teilpopulationen hindeutet.

Tab. 3: Ergebnisse von Jungvogel-Auszählungen in verschiedenen Rastregionen Brandenburgs auf dem Wegzug 2013 (in Klammern Stichprobenzahl)

Monat	Luckauer Becken	Rheinsberg-Gransee	Brandenburgisches Elbtal	Müncheberg/Regenmantel	Notte-Niederung	Mittlere Oder/Oderbruch	Schorfheide-Chorin	Randowbruch	Rhin-Havelluch
Aug	6,2 (3.403)	4,8 (42)	16,7 (302)	4,6 (647)	9,2 (218)			3,0 (506)	5,5 (1.324)
Sep	7,1 (11.146)	4,5 (110)	16,4 (3.186)	9,7 (765)	10,0 (170)	6,3 (416)	7,6 (436)	11,0 (254)	5,6 (12.476)
Okt	5,4 (12.189)	8,5 (2.792)	16,8 (1.407)	11,3 (684)	14,2 (267)	6,9 (1.230)	11,8 (245)	11,6 (345)	11,3 (32.998)
Nov	5,1 (6.986)	8,2 (2.334)		7,6 (1.617)	12,8 (415)	10,3 (1.822)			12,9 (7.907)

Danksagung

Besonderer Dank gilt den zahlreichen überwiegend ehrenamtlichen Kranichfreunden im Land Brandenburg für die Erfassung und Zusendung der umfangreichen Daten. Hervorheben möchten wir insbesondere die Betreuer der verschiedenen Rastplätze, die umfangreiches Datenmaterial und Kurzberichte zur Kranichrast zur Verfügung gestellt haben:

O. & S. Arta, D. & H. Beese, S. Behrendt, A. Bieseke, B. Blahy, W. Dittberner, H. Donath, G. Ehrlich, N. Fischer, M. Gierach, A. Goersz, M. Goldschmidt, F. Grasse, H.-J. Haferland, R. Haferland, P. Haase, E. Henne, E. Hinke, G. & G. Hübner, K. Illig, G. Karkuschke, M. Klausnitzer, U. Kraatz, KH. Krengel, G. Kretlow, D. Krummholz, S. Lange, S. Lohmann, B. Ludwig, L. Manzke, D. & I. Mertens, Michalski, M. Miethke, M. Meyerhoff, M. Modrow, Naturwacht im BR Flusslandschaft Elbe-Brandenburg, BR Spreewald und den NP Märkische Schweiz und Niederlausitzer Landrücken, T. Noah, S. Petersen-Mannshardt, H. Pomplun, J. und N. Pophal, M. Rauch, R. Rosenthal, T. Ryslavý, K.-H. Saß, W. Schick, U. Schneider, P. Schonert, M. Schultze, J. Schwabe, K. & G. Uhl, H. Watzke, A. Weingardt, E. Werbel, D. Wiedemann, P. Zieroth.

Ein großes Dankeschön geht zudem an den Dachverband Deutscher Avifaunisten e.V., der das vorliegende Datenmaterial aus dem Meldesystem ornitho.de zu Kranichen 2013/14 in Brandenburg zur weiteren Nutzung zur Verfügung stellte.

**Anlage: Rastmaxima (ab 50 Vögel) von Kranich-Schlafplätzen auf dem Wegzug
2013 bzw. Heimzug 2014 in Brandenburg**

Schlafplatz	Kranich-Rastregion	Landkreis	Maximum Wegzug 2013	Maximum Heimzug 2014
Linum	Rhin-Havelluch	OPR	93.300	1.200
Odertal Gartz	Unteres Odertal	UM	12.000	
Odervorland Stara Rudnica	Mittlere Oder/Oderbruch	MOL	7.540	350
Kläreteiche Nauen	Rhin-Havelluch	HVL	6.850	
Jahnberge	Rhin-Havelluch	HVL	6.750	
Rambower Moor	Brandenburgisches Elbtal	PR	6.620	3.000
Wanninchen	Luckauer Becken	LDS	5.120	213
Luch Ebereschenhof	Rhin-Havelluch	HVL	5.000	
Berge	Rhin-Havelluch	HVL	4.910	
Gülper See	Untere Havelniederung	HVL	4.500	
Rietzer See	Mittlere Havelniederung	PM	4.300	1.700
Garlitzer Wiesen	Havelländisches Luch	HVL	4.300	730
Dreetzer See	Untere Havelniederung	OPR	4.000	
Große Grabenniederung	Untere Havelniederung	HVL	2.700	260
Golßener Teiche	Baruther Urstromtal	LDS	2.600	
Ribbecker Tonstiche	Rheinsberg-Gransee	OHV	1.930	
Borcheltsbusch	Luckauer Becken	LDS	1.810	48
Breetzer See	Brandenburgisches Elbtal	PR	1.710	
Kläreteiche Grünhaus	Bergbaufolge Lauchhammer-Senftenberg	OSL	1.700	
Feuchtgebiet Klein Kienitz	Notte-Niederung	TF	1.520	1.500
Dreetzer Luch	Untere Havelniederung	OPR	1.500	
Päwesiner Lötz	Mittlere Havelniederung	PM	1.400	
Schlepziger Teiche	Spreewald	LDS	1.380	130
Tornower Niederung, Feldsee	Luckauer Becken	OSL	1.322	10
Zauchwitzer Busch	Nuthe-Nieplitz-Niederung	PM	1.255	241
Plattenburger Teiche	Ostprignitz	PR	1.250	8
Werder Lütkenwisch	Brandenburgisches Elbtal	PR	1.236	
Innenkippe Klettwitz	Bergbaufolge Lauchhammer-Senftenberg	OSL	1.200	
Warthebruch	Mittlere Oder/Oderbruch	PL	1.100	
Hintenteiche Biesenbrow	Schorfheide-Chorin	UM	1.077	
Uhlenkrug, Elbe Bälow	Brandenburgisches Elbtal	SDL	1.000	
Kyritzer Seenkette	Ostprignitz	OPR	1.000	
Teichgebiet Altfriedland	Mittlere Oder/Oderbruch	MOL	951	15
Deichrückverlegung Lenzen	Brandenburgisches Elbtal	PR	950	63
Blindower See	Uckerniederung Prenzlau	UM	900	
Mühlensee Oberkrämer	Rhin-Havelluch	OHV	890	540
Dannenwalder Luch	Ostprignitz	OPR	850	
Warbende	Uckermärkische Seen	UM	700	
Blankensee	Nuthe-Nieplitz-Niederung	PM	644	177
Retzow SW	Havelländisches Luch	HVL	625	
Feldsoll Grüntal	Barnim	BAR	600	620
Kleines Gehege	Spreewald	LDS	575	29
Odervorland Kienitz (Porzecze)	Mittlere Oder/Oderbruch	MOL	571	150
Körziner Wiesen	Nuthe-Nieplitz-Niederung	PM	550	38
Lugteich Brenitz	Kirchhainer Becken	EE	523	
Odertal, Polder 10	Unteres Odertal	UM	518	500

Rangsdorfer See	Notte-Niederung	TF	517	36
Schuppawiesen Groß Lubolz	Spreewald	LDS	500	
Fischteiche Blumberger Mühle	Schorfheide-Chorin	UM	480	
Küchenlaake	Havelländisches Luch	HVL	425	
Dosse, Polder Butterbaum	Untere Havelniederung	OPR	400	
Großer Peetzigsee	Schorfheide-Chorin	UM	380	
Prierowsee	Notte-Niederung	TF	350	266
Horstfelder Hechtsee	Notte-Niederung	TF	344	103
Lietzengraben Berlin	Barnim	B	324	186
Ziltendorfer Niederung	Ziltendorfer Niederung	LOS	311	
Mühlensee Lietzen	Müncheberg-Regenmantel	MOL	300	
Feldflur Stremmen-Ranzig	Beeskow-Storkow	LOS	300	
Batzlow	Mittlere Oder/Oderbruch	MOL	284	540
Wehr Kopelna	Spreewald	LDS	280	
Plessa, Restlöcher 107-109	Bergbaufolge Lauchhammer-Senftenberg	EE	271	
Müncheberg Marienfelde	Müncheberg-Regenmantel	MOL	264	
Kiesgrube Kleinbeuthen	Nuthe-Nieplitz-Niederung	PM	220	
Abbendorfer Werder	Brandenburgisches Elbtal	PR	210	
Pinnowseen, Meelake	Schorfheide-Chorin	BAR	200	
Ackersenke Wanninchen	Luckauer Becken	LDS	200	46
Feuchtgebiet S Wolletzsee	Schorfheide-Chorin	UM	200	
Feldflur Schmiedeberg	Schorfheide-Chorin	UM	180	
Odertal, Polder A	Unteres Odertal	UM	170	
Holzendorfer Seebruch	Uckerniederung Prenzlau	UM	160	
Kossenblatter Seen	Beeskow-Storkow	LOS	140	
Randowbruch Zichow	Randow-Bruch	BAR	135	
Feldflur NE Steinhöfel	Schorfheide-Chorin	UM	135	
Mellnsee Parlow	Schorfheide-Chorin	BAR	126	
Kremmener See	Rhin-Havelluch	OHV	115	
Havelwiesen Hennigsdorf	Rhin-Havelluch	OHV	80	
Briescht, NSG Spreebögen	Beeskow-Storkow	LOS	65	
Senzker Luch	Havelländisches Luch	HVL	50	1.000
Kiesgrube Zinndorf	Müncheberg-Regenmantel	MOL	18	286
Feldflur W Brunne	Rhin-Havelluch	HVL	0	4.250
Feldflur W Pessin	Havelländisches Luch	HVL	0	1.000
Lieper Wiesen	Havelländisches Luch	HVL	0	820
Elbvorland Hinzdorf	Brandenburgisches Elbtal	PR	0	200
Moospfuhl Casekow	Randowbruch	UM		572
Neuholland	Rheinsberg-Gransee	OHV		100
Kippe Beesdau	Luckauer Becken	LDS		97
Pritzerber See	Untere Havelniederung	PM		75
Großschauener Seen	Beeskow-Storkow	LOS		69

VIII. Kontaktadressen

1) Koordination in Brandenburg

Thomas Heinicke (*Wasservögel, Gänse & Schwäne sowie Kraniche West-Brandenburg; Gesamtkoordination Wasservögel sowie Gänse & Schwäne*)

Gingster Str. 18, 18573 Samtens, Tel. (038306) 20464, thomas.heinicke@gmx.de

Martin Müller (*Wasservögel Ost-Brandenburg*), Neuglietzener Str. 6, 16259 Hohenwutzen, Tel. (033368) 70394, oder6@gmx.de

Bernd Litzkow (*Wasservögel sowie Gänse & Schwäne Süd-Brandenburg*)
Amalienstr. 10, 03044 Cottbus, Tel. (0355) 791042, blitzkow@gmx.de

Simone Müller (*Gänse & Schwäne Nordost-Brandenburg; Gesamtkoordination Wasservögel sowie Gänse & Schwäne*)

Seestr. 5, 16230 Chorin, OT Sandkrug, Tel. (033366) 53815, mueller.oderbruch@telta.de

Alessandro Kormannshaus (*Möwen-Schlafplatzzählungen Berlin*)
Glatzer Str. 2, 10247 Berlin, alk_99@gmx.net

Jana Albrecht (*Kraniche Region Rhin-Havelluch+Gransee*)
albrecht@oberes-rhineluch.de

Ralf Donat (*Kraniche Südbrandenburg, Landeskoordination Kranichrast*)
r.donat@sielmann-stiftung.de

Franco Ehlert (*Kraniche Nordost-Brandenburg*)
Eberswalder Str. 109, 15374 Müncheberg, franco.ehlert@t-online.de

2) Koordination in Berlin

Dr. Regina Eidner, (*Wasservögel Berlin*)
Alt-Köpenick 34, 12555 Berlin, Tel. (030) 6555654, eisvogel@berlin.de

3) Koordination in Deutschland

Johannes Wahl, c/o Dachverband Deutscher Avifaunisten (*Wasservogelzählung*)
An den Speichern 6, 48157 Münster, Tel. (0251) 210140-13, wahl@dda-web.de

Einige interessante Internetseiten:

ABBO (Arbeitsgemeinschaft Berlin-Brandenburger Ornithologen)	www.abbo-info.de
BOA (Berliner Ornithologische Arbeitsgemeinschaft)	www.orniberlin.de
Newsgroup mit Berlin-Brandenburger Beobachtungen	http://de.groups.yahoo.com/group/Orni-BB/
Daten zur Avifauna Berlin/Brandenburg	www.labboa.de
DDA (Dachverband Deutscher Avifaunisten):	www.dda-web.de
Meldung von Vogelbeobachtungen	www.ornitho.de
Beringungszentrale Hiddensee	www.lung.mv-regierung.de/beringung/
Gänseforschung in Deutschland	www.blessgans.de
Meldung farbmarkierter Gänse/Schwäne	www.geese.org/Ganzen/index.jsp
Meldung farbmarkierter Kraniche	www.icora.de
Übersicht Farbberingungsprogramme (englisch)	www.cr-birding.org

Inhaltsverzeichnis

I.	Organisatorische und inhaltliche Hinweise	2
II.	Ergebnisse der Wasservogelzählung in Brandenburg und Berlin im Winterhalbjahr 2013/14	5
III.	Aktuell nicht besetzte Zählgebiete	39
IV.	Ergebnisse der Gänse- und Schwanenzählungen im Winterhalbjahr 2013/14 in Brandenburg und Berlin	41
V.	Danksagung Wasservogel- sowie Gänse- & Schwanenzählung	58
VI.	Ergebnisse der speziellen Möwen-Schlafplatzzählungen im Winter 2013/14	62
VII.	Kranich-Rast auf dem Wegzug 2013 und Rastbestände im Winter 2013/14 in Brandenburg und Berlin	63
VIII.	Kontaktadressen	75

In eigener Sache

Mit dem neuen Rundschreiben wurden die vor Jahren vorgenommenen Änderungen konsequent weitergeführt, um das Rundschreiben aus einem reinen Wasservogel- und Gänse-Rundschreiben zu einem Rundschreiben aller Rastvogel-Monitoringprogramme in Brandenburg und Berlin zu entwickeln.

Letztlich wird dieses Heft vor allem für Sie, die Zählerinnen und Zähler, erstellt. Daher freuen wir uns über Ihre Anregungen und Wünsche zur zukünftigen Gestaltung der Zeitschrift. Auch eine vorbehaltlose Zufriedenheit dürfen Sie uns gern mitteilen.

T. Heinicke